

Bochumer Zeitung

Märkischer Sprecher



Rheinisch-Westfälisches Tageblatt
Amtliches Kreisblatt für Stadt- und Landkreis Bochum
Druck und Verlag: Buchdruckerei W. H. Stumpf, Kommanditgesellschaft Bochum.
Geschäftsstelle: Buddenbergstraße 11, Fernsprecher 125. — Postfachkonto Dortmund Nr. 8685.
Schriftleitung: Buddenbergstraße 4, Fernsprecher 125.

Nr. 284

Samstag, den 4. Dezember 1926

98. Jahrgang.

Das Pariser Vorspiel zu den Genfer Ratsverhandlungen.

Uebervältigender deutscher Wahlsieg in Nordschleswig. — Preußens Beamte erhalten eine Weihnachtzulage. — Freiherr von Rheinbaben in Bochum.

Schleswig ist deutsch.

Die dänischen Folkethingswahlen.

København, 3. Dez.

Bei den gestrigen Folkethingswahlen wurden in Nordschleswig abgegeben: 10 469 deutsche Stimmen, 17 300 Stimmen für die Sozialdemokraten, 21 423 Stimmen für die Venstre-Partei (Bauernlink), 11 311 Stimmen für die Konservativen, 3934 Stimmen für die radikalen Demokraten, 2096 Stimmen für Kornelius Petersen (Selbstverleumdungspartei), 125 Stimmen für die Kommunisten, und 785 Stimmen für die Rechtspartei. Gewählt sind: 1 Deutscher, 2 Sozialdemokraten, 3 Venstre, 1 Konservativer.

Das Ergebnis der Wahlen kann für die Deutschen in Nordschleswig als außerordentlich erfreulich bezeichnet werden, da diese einen Stimmenzuwachs von etwa 40 Prozent zu verzeichnen haben. Die Stimmengahl stieg von 7750 auf 10 478. In den vier großen Städten Nordschleswigs (Apenrade, Sønderborg, Sønderburg und Tønder) beträgt der Zuwachs der Stimmen 100 bis 140 Prozent. Auch auf dem Lande haben die Deutschen überall einen Stimmenzuwachs zu verzeichnen.

Das sozialdemokratische Kabinett Staining hat auf Grund des Wahlausfalles seine Demission eingereicht. Man erwartet, daß ein radikales Kabinett Wadum an die Macht kommen wird. Die radikale Partei der Bauern und der Konservativen zusammengefaßt würde, gebildet werden wird.

Weihnachtzulage.

Einmalige Zahlung für preussische Beamte.

Berlin, 3. Dez.

Der preussische Finanzminister Dr. Hüpper-Wischhoff hat, wie das W.D.Z.-Büro erfährt, eine Verordnung des preussischen Beamtenbundes erlassen, daß das preussische Staatsministerium beschließen habe, der vom Reichsfinanzminister beschlossenen Regelung über eine einmalige Zulage für die Beamten beizutreten. Der Minister gab zugleich der Ansicht Ausdruck, daß er glaube, die Aktion so beschleunigen zu können, daß die Auszahlung dieser Zulage bestimmt vor Weihnachten erfolgen kann.

Der deutsche Beamtenbund hatte seine Mitglieder am Donnerstagabend in die Berliner „Germania-Halle“ gerufen. Die Kundgebung verlief zum Teil außerordentlich feierlich. Die Redner schilderten sehr ausführlich den bisherigen Verlauf der Verhandlungen mit dem Reichsfinanzminister. In einer Entschließung betonten die Anwesenden, daß die jetzige Weihnachtzulage nicht als endgültige Befriedigung ihrer Forderungen aufzufassen könnten, sondern daß man eine Herausforderung der Beamtengehälter in den Gehaltsstufen eins bis fünf laufend verlange. In der Diskussion kam die Erregung der Unterbeamten über die Lage der Beamtenchaft sehr lebhaft zum Ausdruck.

Die Industriekampfbereitungen.

Der erste Tag der Londoner Verhandlung.

London, 3. Dez.

Die Vertreter des Reichsverbandes der deutschen Industrie Sch. Rat Dr. Dülberg, Fröwein, Staatssekretär a. D. Dr. von Simson, Geh. Rat Rast, und Dr. Herle sind heute vormittag hier eingetroffen. Die Besprechungen zwischen den deutschen Industriellen und fünf Vertretern der englischen Industrie haben um 11 Uhr unter dem Vorsitz von Sir Mac Murdock, dem Präsidenten des Verbandes der britischen Industrie, ihren Anfang genommen. Ein bestimmtes Programm ist für diese Konferenzen nicht festgelegt worden. Die Besprechungen beschäftigen sich jedoch mit den Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und England und mit den Aussichten auf eine Beilegung der in den Industrien beider Länder bestehenden Schwierigkeiten. Vorwiegend wird auch die Frage der Doppelbesteuerung berührt werden, die im kommenden Jahr auf der Wirtschaftskonferenz des Völkerbundes behandelt werden soll. Die derzeitigen Besprechungen sind ausschließlich informatorischer Natur. Sie werden morgen fortgesetzt werden. Morgen werden die deutschen Vertreter die Heimreise antreten.

Gegen die Warschauer Tyrannen.

Eröffnung des Schlesiens Seins.

Kattowitz, 3. Dez.

Am gestrigen Donnerstag fand die Eröffnung des Schlesiens Seins statt. Sie gestaltete sich zu einer feierlichen Demonstration gegen die Warschauer Regierung. Ein christlich-demokratischer Abgeordneter brachte namens sämtlicher Fraktionen eine Resolution ein, in der die Abschaffung des Staatsmonopols für Alkohol in Oberschlesien gefordert wird. Die Resolution wurde einstimmig angenommen. Der Sejm trat dann in die Debatte über das Oberschlesien Budget ein. Der Abgeordnete der deutschen Minderheit, Schaback, hielt eine sehr scharfe Rede, in der die polnische Regierung, vor allem aber der Innenminister und der oberste Richter Wosnowski, scharf angegriffen wurden.

Die Pariser Ministerbesprechungen.

Um die Rheinlandsbefestigung. — Verständigung? — Vertagung der Abrüstungsfrage?

Paris, 3. Dez.

Die Beratungen der Alliierten nahmen heute heute vormittag programmäßig ihren Anfang. Von französischer Seite nahm Poincaré und Briand, von englischer Seite Chamberlain und Churchill, von polnischer Seite Paleski teil. Am Sonnabend wird auch Herr Vandervelde an den Beratungen teilnehmen. Der Konferenz, die sich in der Hauptsache mit der Rheinlandsbefestigung beschäftigt, darf entscheidende Bedeutung für die Regelung der zwischen Deutschland und der Völkervereinigung stehenden Fragen beigegeben werden.

Dem Vertreter des „Tribune“ gegenüber erklärte Briand gestern vor der Ankunft Chamberlains, daß eine Verständigung zwischen ihm und Chamberlain über alle wesentlichen Punkte bereits zustande gekommen sei und eine Uebereinkunft über einzelne Fragen zweiten Ranges nicht ausbleiben werde. Nach seiner Unterredung mit Briand erklärte der polnische Minister des Äußeren, daß die beiden Staatsmänner sich in allen Punkten vollkommen einig seien. In der Entwaffnungsfrage, die mit der Sicherheitsfrage verbunden sei, werde Polen in Genf ein Wort mitzusprechen haben.

In unterrichteten Kreisen in Paris hält man jetzt schon für sicher, daß der Völkerverbundrat die Prüfung der Frage der deutschen Abrüstung und der Erhebung der internationalen Kommission durch die Völkerverbundrat vertagen wird. Diese Vertagung, mit der man auch in Deutschland rechnen muß, ist hauptsächlich der von Paris ausgehenden Verschiebungspolitik zuzuschreiben, da der von der Völkerverbundrat angeforderte Bericht des Generals Balth noch immer nicht eingetroffen ist.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die das Völkerverbundrat auf Erkundigungen aus gut unterrichteter Berliner Quelle zu den Gerüchten über eine bevorstehende Vier-Mächte-Konferenz, dürfte das Zustandekommen einer solchen Zusammenkunft völlig von dem Verlauf der Genfer Besprechungen abhängen. Bis jetzt liegt jedenfalls noch keine feste Vereinbarung vor. Die Angelegenheit ist auch keineswegs von deutscher Seite ausgegangen.

Die Politik der Woche.

Hochbetrieb im Reichstag. — Vor der Genfer Ratsverhandlung. — Stresemanns Brief an Drummond. — Briand über Thoiry. — Tschischewitsch Berliner Mission. — Geisel und die Anschließungsfrage. — Italiens neues Freundschaftspakt. — Das deutsche Eigentum in Amerika.

Von unserem Berliner Vertreter.

Berlin, 3. Dez. 1926.

Während im Preussischen Landtag kleinere Vorlagen zur Erledigung kamen, herrschte im Reichstag Hochbetrieb. Der heftigste Entschluß des Reichstages in der zweiten Beratung abgelehnt worden, das heißt die wesentlichen Bestimmungen, die von der Einrichtung der Rätepräfekten und der Rätepräfekten handeln. Deutsche Volkspartei, Demokraten, Sozialdemokraten und Kommunisten hatten sich gegen die betreffenden Paragraphen ausgesprochen. Nur die übrigen Bestimmungen des Gesetzesentwurfes wurden zum Teil in der Fassung des Ausschusses, zum Teil in veränderter Form angenommen. In Gemeinschaft mit den Regierungspartei ist das Kabinett nunmehr bestrebt, zu einem Kompromiß zu gelangen. Bei dem Paragraphen 2 dürfte sich nach Lage der Dinge eine Lösung anbahnen, und zwar in der Weise, als man sich auf die Bildung einer Rätepräfekten mit dem Sitz in Berlin oder Leipzig und auf die Bildung zweier weiterer Rätepräfekten im Rheinland oder in anderen Provinzen mit den Ländern einigen will. In Bezug auf die Zusammenfassung der Präfekten hat die Verfassung von zwei Sachverständigen der beiden Gruppen unter einem neutralen Vorgesetzten die meiste Aussicht. Inzwischen hat das Kabinett das bereits veröffentlichte Arbeitszeitgesetz verabschiedet, das jedoch erst Mitte oder Ende des nächsten Jahres dem Reichstag zugehen soll. Um bis zu diesem Zeitpunkt eine vorläufige Regelung bezüglich der Arbeitszeitfrage zu treffen, sind Verhandlungen über ein Arbeitszeitnotgesetz im Gange. Die Regierungspartei wollen ihre diesbezüglichen Vorschläge zu einem Initiativgesetz ausgestalten und sich die Mitarbeit der Sozialdemokraten sichern. Nach den neuen Bestimmungen soll grundsätzlich der Arbeitsbegriff anerkannt und Überstunden nur in beschränktem Umfang zugelassen werden. Überstunden müssen vergütet werden. Ferner ist die Bestimmung neu, die es unmöglich machen soll, daß bestehende Tarife geändert werden mit dem Ziel, in dem neuen Tarif eine Überstundenzulage zu erzielen. Mit diesen Vorschlägen werden sich die Sozialdemokraten jedoch kaum einverstanden erklären, und sie beschäftigen daher, einen eigenen Gesetzesentwurf einzubringen. Die Sozialdemokraten enthalten überhaupt eine rege Agitationsfähigkeit, die sich auf Zollfragen erstreckt. So haben sie einen Gesetzesentwurf im Reichstag eingebracht, der die Zuckersteuer von 21 Mark pro Doppelzentner auf 10,50 Mark pro Doppelzentner ermäßigt wissen will. Da andererseits von deutschnationaler Seite gefordert wird, daß die im schwebenden Handelsvertrag enthaltenen erhöhten Zölle für Brot und Futtergetreide, sowie für Fleisch, Speck und Schmalz in Kraft gesetzt werden, wird man sich auf lebhafteste Zolldebatten im Reichstag gefaßt machen müssen.

Da die Militärkontroll- und Investitionsfragen bis zu Beginn der Völkerverbundstimmung nicht vereinigt werden dürften, konzentriert sich das Hauptinteresse auf die bevorstehenden Konferenzen der Staatsmänner in Genf. Der Generalsekretär des Völkerverbundes, Drummond, ist gegenwärtig auf einer Rundreise begriffen, um in Uebereinstimmung mit den Großmächten einige technische Fragen der kommenden Ratsstimmung zu klären. So wollte der Generalsekretär auch in Berlin und hatte mit dem Reichsaussenminister eine Besprechung. In diesem Zusammenhang ist von Interesse, daß ziemlich zu gleicher Zeit das Schreiben Dr. Stresemanns an Drummond bekanntgegeben wird, das sich mit der Militärkontrollkommission befaßt und bereits im Januar dieses Jahres nach Genf gerichtet worden war. In diesem Schriftstück legt Dr. Stresemann den bekannten Standpunkt bezüglich der Investitionsfrage dar. Er unterstreicht, daß der Begriff Investition nicht als eine dauernde Militärkontrollkommission aufzufassen sei, sondern daß militärische Unternehmungen in Deutschland nach der Abberufung der Militärkontrollkommission nur von Fall zu Fall, wenn sie der Völkerverbund befreit, vorgenommen werden dürfen. Verhütung verfährt weiter, der in diesem Brief von Dr. Stresemann zum Ausdruck gebrachte Standpunkt, daß die von Frankreich erstrebte Einrichtung künftiger Kon-

men, ebenso Paragraph 5, der die Kosten der Präfekten behandelt. Auch die Paragraphen 6 und 7 werden dann angenommen. Das Haus geht zur Schlussabstimmung über die Vorlage über.

Abg. Dr. David (Soz.) gibt eine Erklärung ab, in der es heißt: Der Reichstag steht vor einer ersten Entscheidung. Er will ein Gesetz verabschieden, das für das literarische und künstlerische Schaffen große Gefahren heraufbeschwört und daher den leidenschaftlichen Protest des geistigen Deutschland wachgerufen hat. Vor aller Welt wollen wir im letzten Augenblick noch einmal laut und deutlich feststellen, daß das Gesetz in seiner jetzigen Form eine ständige Bedrohung von Literatur und Kunst ist. Der gefährlichen Forderung nach einer anderen und wirksamere Weise gebührend werden. Wird das Gesetz aber angenommen, so bedeutet der heutige Tag einen schwarzen Tag für die deutsche Kultur.

Abg. Schred (Soz.) beantragte unter Hinweis auf die Verabschiedung der Schlussabstimmung, daß die Beschlüsse des Reichstages in dritter Beratung dem Hause gedruckt vorliegen.

Do der Antrag von den Sozialdemokraten und Kommunisten verworfen wird, legt Präsident Loebe unter lebhafter Zustimmung der Linken die Schlussabstimmung aus.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzesentwurfes zur Änderung der Verordnung der Erwerbslosenfürsorge. Es handelt sich dabei um die Bestimmung, daß Leistungen der Wochenfürsorge auf die Erwerbslosenfürsorge nicht angerechnet werden, daß ferner die Anwartschaften auf der Invaliden- und Altersrentenversicherung der Erwerbslosen erhalten bleiben.

Reichsarbeitsminister Dr. Brauns begründet die Vorlage. Die Reichsregierung löse mit diesem Gesetzesentwurf ein

dem Reichstag gegebenes Versprechen

ein. Neben der Erhaltung der Anwartschaften der Invaliden- und Altersrentenversicherung und der Frage der Anrechnung der Wochenfürsorge auf die Erwerbslosenunterstützung bringe die Vorlage auch eine gesetzliche Grundlage für die Neuordnung der Bedürftigkeitsprüfung. Der Minister erwidert dem Reichstag, die Vorlage unverändert anzunehmen.

Der Gesetzesentwurf wird nach kurzer Einzelberatung in zweiter und dritter Beratung angenommen.

Da inzwischen die Beschlüsse des Reichstages in dritter Beratung zum Gesetzesentwurf über die Bewahrung der Ruinen vor Schmutz- und Schundgeschäften gedruckt eingegangen sind, schreitet das Haus zur

Schlussabstimmung über diese Vorlage.

Dafür stimmen außer den Deutschnationalen, der Wirtschaftlichen Vereinigung, den Völkischen, der Bayerischen Volkspartei, dem Zentrum und der Deutschen Volkspartei auch einige Demokraten, dagegen stimmen die Sozialdemokraten, die Kommunisten und der größte Teil der demokratischen Fraktion. Die Schlussabstimmung erweist die Annahme der Vorlage mit 250 gegen 158 Stimmen bei 3 Enthaltungen. (Stürmische Applaus links.) Ein Tribünenbesucher, der sich an den Plätzen befindet, wird von den Dienern von der Tribüne entfernt. — Das Haus verläßt sich am Donnerstag, 8. Dez., 2 Uhr: Nachtragsakt (Wehrministerium). Die Abstimmung über das kommunistische Mißtrauensvotum gegen Dr. Brügel soll am Freitag stattfinden. — 6 Uhr gegen 6 Uhr.

Berlin, 3. Dez.
Präsidenten der Reichs-
Stellung des Zentralaus-
sitzteils
im allgemeinen anhal-
Geldmarkt vollzog sich der
in Geldzentren des Reichs
Neigungsbildung. Ins-
die Geldflüsse des
genauend nubbst ma-
berweisung den heutigen
Großverkehrs, nicht mehr
die seit der Stabilisierung
hat, als vorhanden in
in allen Teilen des Rei-
eilteren Vorkommens dieses
Strockerleis einzu-
baldig werden, Ueberwei-
Berlin zur Provinz und
Provinzialräten auf Grund
eumal auszuführen, daß
am gleichen Tage über
der Termin für das An-
dieb noch bekanntgeben.
zunächst mit den Noten-
hollomale und Ulaars
die Stroeinrichtungen
nur der Erleichterung
sien dienten, für inter-
macht werden Der Ver-
aufgenommen werden.
Berkes mit anderen

Neues aus aller Welt.

Mord im Auto.

Ende eines Liebesverhältnisses.

Aus Dresden wird gemeldet: Gegen 5 Uhr nach-
mittags fiel in einer Autobrosche während der Fahrt
auf dem Wiener Platz ein Schuß. Der Kraftwagen-
führer brachte seinen Wagen sofort zum Stehen und fand
im Wagen das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth
Schönböck aus Leipzig mit einer Schußwunde über
dem rechten Ohr vor. An der rechten Hand hielt sie den
noch rauchenden Revolver. Ihr Begleiter, der aus Auf-
sicht gebürtige, 19 Jahre alte Lichtpauler Alfred Lichte-
erklärte, daß sich die Schönebörge, seine Geliebte, selbst
erschossen habe. Die Verletzte, die noch schwache Lebens-
zeichen von sich gab, wurde nach der Sanitätskassette des
Hauptbahnhofes und von dort nach Anlegung eines Not-
verbandes nach dem Friedrichstädter Krankenhaus ge-
bracht, wo sie gegen 7 Uhr abends, ohne das Bewußt-
sein wiedererlangt zu haben, verstarb.

Die am Tatort erschienenen Kriminalbeamten setzten
Zweifel in die Angaben des Lichtes und nahmen diesen
wegen Mordverdachts fest. Lichtes Leugnung zunächst
hartnäckig und gab an, daß die Schönebörge ihm unbemerkt
den Revolver aus der Kassettschublade gezogen und sich,
ohne daß er habe verhindern können, erschossen habe. Bei
seiner weiteren Vernehmung vermittelte er sich in Wider-
sprüche, brach aber nach längerem Verhör zusammen
und legte

ein Geständnis

ab. Er hatte der Ermordeten, die er schon seit frühester
Jugend kannte, vorgeliebt, daß er ihr in Berlin eine
Stelle verschaffen könne und sich auch selbst dort nieder-
lassen wolle. Beide fuhren am 27. November 1926 nach
Berlin, fanden dort aber keine Arbeit und beschloßen
deshalb, über Dresden wieder nach ihrer Heimat zurück-
zukehren. Da sie mittellos waren und die Eisenbahn
deshalb nicht benutzen konnten, mieteten sie in Berlin eine
Kassette nach Dresden und fuhren den Entschluß,
sich das Leben zu nehmen. Kurz vor dem Ziel führte
Lichte sein Vorhaben aus und erschoss seine Geliebte;
angeblich sollte ihm aber der Wut, die Waise auch gegen
sich selbst zu richten. Um einen Selbstmord vorzutäuschen,
brachte er der Schönebörge die Mordwaffe in die rechte
Hand.

Lichte behauptete, daß er die Tat im Eimerflücht-
nis mit der Gefährtin ausgeführt habe. Er gibt an,
daß beide in Berlin Abschiedsbriefe an Angehörige
geschrieben und daß sich diese Briefe in der Kassette
der Ermordeten befunden hätten. Diese Geständnisse
aber ist er entweder während der Fahrt von Lichtes aus
dem Wagen gestiegen oder beim Transport der
Verletzten nach der Sanitätskassette verlorengegangen.
Die angeblichen Abschiedsbriefe sind für die weiteren Ermitt-
lungen von Wichtigkeit.

Großfeuer in Budapest.

Wenn ein Film in Brand gerät.

In den aus zehn Zimmern bestehenden Geschäfts-
räumen der Metro Goldwyn Filmunternehmung entstand
durch Entzündung eines Films in Brand, der in einem
Augeblick alle Räume in Brand setzte. Man hörte förm-
liche Rakanen donnern, und die Flammen schlugen
in einer riesigen Höhe bis zum Dach empor. Von der
Erdbebenstärke der Explosion wurde das Haus, so daß
sämtliche Bewohner der darüber liegenden drei Stockwerke
abgeschüttelt wurden. In den Geschloßsäulen be-
fanden sich ungefähr sechs Doppelsentner Filmrollen auf-
gehängt, und eine unbeschreibliche Katastrophe war zu be-
fürchten, die nur durch das tatsächliche Eingreifen der
Feuerwehr verhindert werden konnte. Infolge der Ent-
zündung wurde der Zugang zur Brandstelle unpassierbar
geworden. Vom Dach des vier Stock hohen Hauses
mühte das ganze Gebäude mit Wasser überschwenkt
werden. Bei der Beseitigung der aus den Wohnungen
und aus dem Geschäftsal in einen engen Lichthof ge-
schüttelten Personen gab es aufregende Szenen, doch sind
keine Verluste an Menschenleben zu beklagen. Der Scha-
den wird auf ungefähr eine Million Mark veranschlagt.

Die vergessenen 53 000 Mark.

6 Monate Gefängnis für einen ungetreuen Chauffeur.
Vor zwei Monaten hatten, wie von uns berichtet, zwei
Beamte des Auswärtigen Amtes in Berlin 53 000 Mark
in einer Autobrosche liegen gelassen. Unglückslicherweise
hatten sich die Verlierer nicht die Nummer des Wagens
gemerkt. Der unethische Finder machte sich bald aber
durch größere Geldausgaben verdächtig, und es wurde
schließlich auch bei einer Durchsuchung der größte Teil
des Betrages gefunden. Jetzt hatte sich nun der Kraft-
wagenführer Hornberger wegen Unterschlagung vor dem
Schöffengericht Mitte zu verantworten. Er war geständig
und entschuldigte sich damit, daß er die Affäre erst
in der Kasse der in der Markgrafenstraße bemerkt habe.
Da er in Not gewesen sei, wolle die Verlockung beim
Anblick des großen Betrages für ihn zu groß gewesen.
Der Angeklagte hat etwa 1200 M. ausgegeben. Staats-
anwaltstaatsrat Behrmann beantragte neun Monate Ge-
fängnis. Rechtsanwalt Dr. Diamant beschloßte war
nicht den Vertrauensbruch des Angeklagten, hat jedoch,
die große Verführung für den Angeklagten bei seiner
schlechten wirtschaftlichen Lage unmittelbar vor seiner
Heirat zu berücksichtigen. Das Schöffengericht verur-
teilte Hornberger zu sechs Monaten Gefängnis. Hornberger
nahm das Urteil nicht an, sondern legte Berufung ein.

Neue Schätze des Pharaos.

Was Tutanchamons Grab noch barg.

Meldungen aus Kairo berichten, daß die beiden in-
neren Kammern des Großen Tutanchamons, die kürzlich
von dem Forscher Carter geöffnet wurden, Gegenstände
von wunderbarer Schönheit enthalten. In einigen
Erdhöhlen fand man 20 Goldfiguren, und außerdem ent-
hielt eine der Kammern sechs geheiligte Barken, eine Un-
zahl Königsgewänder und Statuen. Die Statuen waren
in einem Kabinett mit Schildeküssen untergebracht.
Diese Kabinette sind reich mit Goldschmuck versehen. Die
Barken sind mit Gold und wertvollen Steinen geschmückt.
An dem Bug der Barken ist eine Figur Tutanchamons
angebracht, der in der erhobenen Hand ein Bumerang
hält, als wenn er sich auf einem Jagdausflug befände.
In einigen der Kammern fand man bereits an den Wan-
den Bilder solcher Jagdexpeditionen, doch besah man
bisher keine dieser Barken, die noch unbeschädigt erhalten
waren. Man nimmt an, daß die bisher noch ungeöffneten
Kammern ebenfalls wichtige Funde bringen werden.
Diese dürften besonders wertvoll sein, weil der Eingang
zu den Kammern durch gewaltige Steine verschlossen ist,
und zwar so geschloß, daß man ihn nur mit Mühe fin-
den konnte.

„Belohnung“ Ehrlichkeit.

Wie man selbst einen Morgan beschämt.

Der Jüngling R. fand auf dem Kasseler Wochen-
markt eine Briefkassette mit etwa 2000 Mark Inhalt.
Der alte Mann blieb mit der Briefkassette in der Hand
stehen. Bald kam auch eine Dame, an deren Aufgereg-
theit der Finder sofort merken konnte, daß sie die Ver-
liererin war. Dem war auch so. Die Dame war sich des
Wortes, daß Ehrlichkeit belohnt werden müßte, bewußt,
denn sie gab dem alten Mann eine und schrieb 50 Ma.

Die Bruderschaft des Raubes.

Ein Verbrecherbund vor 100 Jahren.

In der letzten Zeit haben sich wieder einmal die
Verbrechen aller Art gehäuft, unter denen die fiesesten
abgeurteilt. „Unternehmung“ des Fumelenräubers
Spruch nicht einmal das ursprüngliche ist. Aus allen
Ländern hören wir von Untaten, und zwar nicht nur
von solchen Einzelnern, sondern des öfteren sogar ganzer
Verbrecherbünde, wie beispielsweise der Bande Mar-
tin, die zurzeit

die Sensation Mailands

bildet. Im Anschluß daran sei an eine Verbrecherorga-
nisation erinnert, von der die meisten kaum noch etwas
wissen dürften, obwohl sie jahrhundertlang bestand,
der Schrecken ihres Bandes war und erst vor ziemlich
genau hundert Jahren endgültig aufgehoben wurde.
Wir meinen die spanische Bruderschaft der Carduna,
deren Name nichts anderes bedeutet als „Bruderschaft
des Raubs“.

Diese Genossen-...-Band seit dem Anfang des
16. Jahrhunderts, hat also

300 Jahre lang ...-Bandwerk getrieben,
das darin bestand, auftragsmäßig und gegen an-
ständige Honorare, oft aber auch auf eigene Rechnung,
Dolchschläge ...-Bilder Art aber nicht, je nach Verlangen
— auszuüben, Menschen zu erlösen, zu berauben oder
auch nur zu verurteilen. Am teuersten war begreif-
licherweise die Ermordung; war sie aber einmal ausge-
führt, so war es den Mitgliedern der Bruderschaft auch
Ehrenfache, die Verpflichtung zu halten.

Das Haupt dieser über das ganze Land verzweigten
Bande war der

Großmeister Hermano Mayor

genannt, der meist direkt am Hofe lebte und dort ge-
wichtige Posten bekleidete. Die Mitglieder in den Pro-
vinzen, die von ihm ihre Befehle erhielten, hießen Capa-
tales. Das eigentliche Herz dieser Bruderschaft be-
stand aus den berufsmäßigen Mördern, den Guapos,
den sogenannten Postulanten, die meist alle dem
Bagno entsprungen waren, und aus den Fuelle-
den „Schiffstern“, die dem Ordensmeister das hinterbrin-
gen mußten, was eventuell ein lohnendes Geschäft
werden konnte, und die meist sehr ehrwürdig aus-
sehende und fromm sich gebende Greise waren. So-
bald waren der Bande noch Kavalen in großer Zahl an-
geschloß, auch junge Leute bis zu 15 Jahren, die mit
dem schönen Namen Rehe oder Chibatos belegt
wurden, ferne eine

Umkehr von weiblichen Mitgliedern.

teils Fräulein, teils Covertas genannt, die die
Schwestern hießen, teils schöne junge Frauen und
Mädchen, die Serenas oder Sirenen. Der Bru-
derherrn dienbar waren aber auch viele Pimp-
schreiber, Archivaroren, Mische, Domherrn, ja selbst
einige Bischöfe. Man kann sich denken, welchen
Schrecken eine derart organisierte Gesellschaft 300
Jahre lang verbreitete.

Die Papiere und Register der Bande sind bis
heute erhalten geblieben. Nicht ohne Interesse sind

über die Verhältnisse zu Worte kam, war die generöse Ver-
liererin verschunden.

Zurück zur Natur!

Der heimatstüchtige „Guttschöber“.

Die Sehnsucht nach dem Lande machte es einem
Lehrer in Berlin in der letzten heimatstüchtigen Lagen
in Berlin einzuwandern. Er spiegelte ihnen vor, daß er
das Gut Dresden bei Meiertz besitze und schilberte ih-
nen die Landschaft und das Leben dort in den stän-
denbildlichen Farben. Nur war der „Guttschöber“ gewun-
nen, sein Leben und totes Leben nach zu ergän-
zen, um den Betrieb auf die volle Höhe bringen zu kön-
nen. Bald hatte er, wie er sagte, eine günstige Ge-
legenheit, um zu kaufen, bald waren es Futtermittel
oder Geräte dieser und jener Art. Weil ihm im geis-
tigen Augenblick leider die Barmittel fehlten, so hatten
die künftigen Gutsherrinnen sehr gern aus. Gatten
aber auch sie kein hohes Geld, so akzeptierten sie Wechsel,
die der Bräutigam rasch zu Geld machte, um sich nicht
wieder leben zu lassen. Die Kriminalpolizei war schon
länger hinter dem Schwindler her, ermittelte ihn in der
Gruenwaldstraße und nahm ihn fest. Hier wollte er
als Untermeister mit seiner mitbrachten Geliebten.
Bis jetzt haben sich fünf Damen gemeldet, die dem Schwin-
dler, einem heillosen Landwirt Kurt Grigull
aus Schlesien, zusammen 60 000 Mark op-
ferten.

Die Revisionsgründe von Leiserde.

Rechtsanwalt Dr. Alsbeg und Rechtsanwalt Dr.
Erich Gernhard, der Sohn des bisherigen Oberreichs-
anwalts, haben nunmehr die Revision gegen das Urteil
im Leiserde Mordprozess einlegend begründet. In
den angeführten Gründen heißt es, es wäre unbedingt
geboten gewesen, die für den Gewaltausbruch erforderliche
Feststellung zu machen, daß die Angeklagten auch den als
moralisch vorgestellten Erfolg in ihren Willen aufgenommen
haben, sobald die Feststellung bestimmend für die Wil-
lensbildung gewesen wäre. In den Feststellungen des
Urteils über den eventuellen Vorfall fehle aber gerade
die Feststellung dieser Willensrichtung. Weiter heißt es,
daß in ähnlicher Weise auch das Urteil das Merkmal
der Ueberlegung im Sinne des Paragraphen 211 des
Strafgesetzbuches irrtümlich festsetzte.

113 000 Mark unterschlagen.

Der Direktor Fer-
binand Epich von der Bodenheimer Spar- und Dar-
lehnskasse in Mainz wurde wegen Veruntreuung von
113 000 Mark in Haft genommen. Wegen Beihilfe
hierzu wurde ferner der Fabrikant Hans Köhl, eben-
falls von Bodenheim, festgenommen.

Großfeuer bei Drenth und Koppel. Bei Dren-
th in Drenth bei Potsdam brach ein
schweres Schadenfeuer aus. Die Mobilfischerel stand
in kurzer Zeit in hellen Flammen. Die Ursache ist bis-
her noch unbekannt.

Besserung im Befinden des Königs von Rumänien.
Der Gesundheitszustand des Königs hat sich in den
letzten Tagen bedeutend gebessert. Der französische
Chirurg Professor Sartmann trifft am Freitag hier ein.
Die Ankunft der Königin wird für Sonnabend erwartet.

Starke Anstrengung von Kinderlähmung in England.
Während der 19 Wochen vom 1. Juli bis 13. Novem-
ber sind in England und Wales 891 Fälle von Kin-
derlähmung gemeldet worden, während in den ersten
6 Monaten des Jahres 1926 136 Fälle, darunter 57
tödlich, vorliefen. Das Krankheitsmal hat infolge von 3
Fällen von Kinderlähmung in der Militärakademie von
Woolwich die Akademie infiziert.

Ueberfall auf deutsche Gemeinderäte. Wie aus
Chorazoo (Oberpfalz) gemeldet wird, ist dort während
einer Vorbereitungszeit der neu gewählten Gemeinderäte
über die bevorstehende Wahl des Gemeindevorstandes
beim Bürgermeister der Aufständischenführer Boret mit
10 anderen Personen in den Raum eingebrungen, wo er

einzelne ihrer Statuten,
von denen die folgenden mitgeteilt seien.

Art. 1. Jeder Ehrenmann, der ein gutes Auge,
ein gutes Ohr, schnelle Beine und keine Junge besitzt,
kann Mitglied unserer Bande werden. Auch die ach-
tungswürdigen Personen, die ein gewisses gereiftes Alter
erreicht haben und der Bruderschaft zu dienen wünschen,
sei es, indem sie diese von den guten Unternehmungen,
die zu machen sind, benachrichtigen, sei es, daß sie ihr
die Mittel zur Ausführung dieser Unternehmungen an
die Hand geben, werden aufgenommen.

Art. 2. Die Bruderschaft

nimmt unter ihren Schutz
jede Matrone, die wegen eines sogenannten Verbre-
chens durch die Justiz geübt hat und die die Bewah-
rung und den Verkauf der verschiedenen Gegenstände
übernehmen will, welche die göttliche Vorsehung die
Gnade haben wird, der Bruderschaft zuzuführen.

Art. 4. Die Rehe dürfen, solange sie noch nicht
richtig zu arbeiten gelernt haben, nichts für sich allein
unternehmen und sich des Dolches höchstens zu ihrer
eigenen Verteidigung bedienen. Sie erhalten Woh-
nung, Beköstigung, überhaupt den gesamten Unterhalt
auf Kosten der Bruderschaft. Für den Fall, daß ein
Reh irgendeinen wichtigen Dienst leistet, wird es augen-
blicklich zu der hochachtbaren Würde eines Postulanten
erhoben.

Art. 5. Die Postulanten leben lebhaft von ihren
eigenen Unternehmungen, und zwar werden sie aus-
schließlich

mit den Entführungen beauftragt,
die ausunten und auf Rechnung der Bruderschaft mit
möglichst geschickter Hand auszuführen sind. Von jeder
Entführung erhält der damit beauftragte Bruder den
dritten Teil des Bruttoertrages und gibt etwas davon
für die Seelen im Fegefeuer ab. Von den zwei anderen
Dritten wird eines in die allgemeine Kasse geleistet,
zweites Bestechung der Justiz und um Wessen für die
Seelen der abgelebten Brüder zu lesen. Das letzte
Drittel wird dem Großmeister zur Verfügung gestellt.

Art. 6. Die Guapos sind bestimmt für die Verbun-
delungen, die Verdrigungen, die Reisen, die Bäder und
die Tausen.

Diese Ausdrücke bedeuten:

Verbundelung = Tod des Opfers infolge einer Ver-
wundung; Verbundung = sofortige Ermordung; Reise
= Straßenraub; Bad = Ertränken; Tausen = Bel-
bringung von Dolchschlägen.

Art. 7. Die Covertas erhalten 10 Prozent von
allen Summen, die sie einnehmen, ebenso die Serenas.
Alle Geschenke, die sie von den Königen, den Mägen
und den anderen Mitgliedern der Geistlichkeit erhalten,
gehören ihnen.

Und endlich Art. 9. Alle Brüder müssen lieber als
Wärthrer statt als Bekleidete sterben wollen; wer Ver-
rat übt, wird zunächst bestraft, aus der Bruderschaft
ausgeschlossen und je nach den Umständen von ihr un-
erbittlich verfolgt werden.

C.

über die deutschen Gemeinderäte herfiel. Dr. Schulz,
Banaich und Seipert wurden schwer mißhandelt, ohne
daß der Bürgermeister und die politischen Mitglieder der
Gemeinderatsversammlung dagegen einschritten.

Ein Passant bei einer Einbruchthat verletzt. Bei
einer Raub auf drei Einbrecher im Westen Berlins wurde
nachts ein unbeteiligter Passant durch einen Schuß eines
Polizeibeamten schwer verletzt.

Zugungleitung in Kanada. Durch Entgleisung eines
Zuges von Montreal nach Vancouver, 180 Meilen östlich
von Calgary, wurden 9 Passagiere und 9 Eisenbahn-
angestellte verletzt.

Wegen Vergiftung des eigenen Kindes verurteilt.
Die Kriegswitwe Wagner aus Solba bei Mansfeld,
Mutter von 9 Kindern, die ihr drei Monate altes Kind
vergiftet hatte, wurde vom Schwurgericht wegen Tot-
schlags unter Zustimmung mildernder Umstände zu drei
Jahren Gefängnis verurteilt.

Die Königin von Rumänien auf der Heimreise. Die
Königin von Rumänien hat Paris verlassen und in Be-
gleitung des Bräutigams Nikolaus und der Prinzessin
Ileana die Rückreise nach Bukarest angetreten.

Aushebung einer Banditenführer-Verfälschung in
Wien. Vorgefunden ist es der Wiener Polizei gelungen,
eine Banditenführer-Verfälschung auszuheben, in der
jähliche 100 Schillingnoten erzeugt wurden. Die Fälscher-
werkstatt war in einem Papiermagazin untergebracht,
wo die Fälscher ungestört arbeiteten. Bisher sind zwei
Verhaftungen vorgenommen worden.

Festgenommene Kirchenräuber. Zwei junge Burken
wurden unter dem dringenden Verdacht festgenommen,
die in den letzten Tagen in der Umherziehenden erfolg-
ten Kirchenräubereien verübt zu haben. Die Verhafteten,
die nicht nur zahlreiche Einbruchswerkzeuge, sondern
auch beträchtliche Mengen von Waffen bei sich führten,
hatten in Muehlburg ein Auto gestohlen, mit dem sie
nach Süddeutschland fuhren.

Vermischtes.

kos. Der Kaffee ein Gift. Im 18. Jahrhundert
hatte sich der Kaffee meistens in den Städten ziem-
lich überall eingebürgert, obwohl viele Behörden ihn
verboten hatten. Wände Leute betrachteten ihn als Gift.
Als man eines Tages dem französischen Dichter Fon-
tenelle das vorhielt, antwortete er: „Dann ist der Kaffee
aber jedenfalls ein lausiges Gift, denn ich trinke ihn
schon seit 90 Jahren.“ Er trank ihn auch noch weiter,
denn er erreichte 1757 das geachtete Alter von 100
Jahren.

a. Ein Mysterium der Seele. Ein ganz eigenartiger
Fall von Leibschmerz hat sich in Rom ereignet. Man
hat dort ein junges Mädchen, das bereits seit mehreren
Tagen sich geigert, ihr Zimmer zu verlassen, in tie-
fem Schlaf verfallen aufgefunden, aus dem sie nicht er-
weckt werden konnte. Sie wurde ins Krankenhaus
überführt, wo die Ärzte erklärten, daß der Zustand der
Kranken zwar nicht ernst sei, aber immerhin lange Be-
obachtung und Pflege erfordere. Das seltsame an die-
sem Fall ist, daß die junge Dame genau an dem Tag
in jenen traumhaften Schlaf versiel, an dem ein Jahr
zuvor ihr Verlobter, ein Mägenarzt, mit brennendem
Apparat abstarb und tödlich verunglückte.

ok. Schachfiguren aus dem 10. Jahrhundert. Man
hat in Widdamington in Dorsetshire drei Schachfiguren
ausgegeben, die das größte Erkenntnis der Archäologen
erregten. Bisher glaubte man nämlich, daß das „Ro-
mische Spiel“ erst im Gefolge der Kreuzzüge in Europa
eingeführt worden sei. Man aber zeigt sich, daß man in
England schon im 10. Jahrhundert Schach spielte, und
zwar mit sehr gewichtigen Figuren. Diese Figuren,
die zwar ungefüge sind, haben in ihrem Gewicht und ihrer
Größe die Ausdehnung eines mittleren Kiegels, und es
wäre jedenfalls nicht unbedeutend gewesen, wenn die
Schachspieler jener Tage bei einem ausbrechenden Streit
sich der Figuren als Waffe bedient hätten.

Letzte Drahtmeldungen.

Abreise der deutschen Delegation.

Berlin, 4. Dez.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann hat sich heute
abends 9,15 Uhr in Begleitung von Staatssekretär Schu-
bert und Ministerialdirektor Dr. Gauß nach Genf
begeben. Zur Abreise hatte sich Reichsaußenminister Dr.
Küla auf dem Bahnhof eingefunden. Ministerialdirek-
tor Dr. Offermann brachte im Namen des Reichs-
kanzlers und Staatssekretär Dr. Weismann im Na-
men des preussischen Staatsministeriums Abschieds-
grüße dar. Außerdem war Ministerialdirektor Dr. Zeh-
lin von der Presseabteilung der Reichsregierung er-
schienen.

Gestern vormittag fanden im Auswärtigen Amt noch
Besprechungen zwischen dem russischen Volkskommissar
des Aeußeren Tschitscherin und dem Reichsaußen-
minister statt. Die später mit dem Staatssekretär Dr.
Schubert fortgesetzt wurden. Diese Besprechungen muß-
ten durch die Abreise der deutschen Delegation nach Genf
unterbrochen werden, und zu einem bis jetzt noch unbe-
stimmten Termine wieder aufgenommen werden.

Reichsbannermilitärübung.

Berlin, 4. Dez.

Im Reichstag ist eine Interpellation Dr. Hane-
mann (Dn.) eingebracht, die auf eine in der Nacht vom
28. zum 29. August bei Donaueschingen abgehaltene
Reichsbannerübung verweist, an der sich ungefähr die
gesamte Ortsgruppe des Reichsbanners im südbayerischen
Schwarzwald beteiligte. Nach Pressemeldungen
stellte sich die ganze Übung als eine bewußte Vorbereitung
auf einen Angriff auf die Reichswehr dar. Nach Mit-
teilungen der „Deutschen Zeitung“ und der „Süddeut-
schen Zeitung“ sei die Grundübung nichts mehr und
nichts weniger gewesen als eine militärisch aufgezogene
Übung mit dem Ziel: Aushebung der Reichswehr in
Donaueschingen. Wenn diese Nachrichten zutreffen, so
würde das Reichsbanner in Südbayern tatsächlich dazu
übergegangen, eine tatsächliche Übung mit dem Zweck an-
zufangen, Teile der uns verbliebenen kleinen Reichswehr-
macht durch hinterlistige Ueberfälle zu vernichten. Die
Reichsregierung wird gefragt, welche Maßnahmen sie,
insbesondere das Reichswehrministerium, zu ergreifen
bedenken, um derartige an Vorbereitung zum Landes-
und Hochverrat grenzende Unternehmungen des Reichs-
banners zu verhindern.

Gieffried Jacobson gestorben.

Berlin, 4. Dez.

Der bekannte Berliner Publizist und Herausgeber der
„Weltbühne“, Gieffried Jacobson, ist gestern nacht an
Gehirnschlag plötzlich im 46. Lebensjahre verstorben.

Bewährungsfrist für einen Deutschenmord.

Berlin, 4. Dez.

Die Morgenblätter melden aus Trier: Vor kurzem
hatte ein Angehöriger der französischen Besatzung, der
mit anderen auf einem Fahrrad die Altbürger Land-
straße herunter gefahren war, einen jungen Deutschen
nach kurzer Auseinandersetzung erschossen. Das franzö-
sische Kriegsgericht verurteilte den Täter zu sechs Mo-
naten Gefängnis mit Bewährungsfrist (1), da das Ge-
richt Notwehr annahm.

Gnadengesuch Schröders.

Magdeburg, 4. Dez.

Der Mörder des Buchhändler Sellings, Richard Schrö-
der, wird, wie uns sein Rechtsanwalt mitteilt, ein Gna-
dengeuch einreichen, in dem er vor allem auf seine Ju-
gend als mildernden Grund hinweisen will. Wenn das
Gnadengesuch abgelehnt wird, wird das Urteil binnen
24 Stunden vollstreckt werden.

Schwarze Boden im Rheinlande.

Kaden, 4. Dez.

In Eßelrode bei Großfeld, in der Nähe von
Maastricht, wurden die schwarzen Boden festgestellt.
Eine Person ist bereits gestorben. Die Behörden haben
alle Maßnahmen getroffen, um eine weitere Ausbreitung
der Seuche zu verhindern.

Mord?

Kiedlinghausen, 4. Dez.

Im benachbarten Eßel wurde am Donnerstagabend
die Ehefrau eines Reisenden im Bett tot aufgefunden.
Die Leiche weist am Kopfe blau unterlaufene Stellen auf,
die auf einen Schlag Schlag schließen lassen. Die Mordkom-
mission hat sich sofort an den Tatort begeben.

40 000 Mark in Kleingeld geraubt.

Stettin, 4. Dez.

In der Nacht zum Freitag wurde in dem Kassen-
raum des hiesigen Arbeitsamtes ein Einbruchdiebstahl
verübt. Den Eindringlichen fiel hierbei eine Summe von
54 000 Mark in die Hände, die heute für die Unterstü-
tungsempfänger zur Auszahlung gelangen sollte.

Politischer Schwurgerichtsprozess in Breslau. Der
I. n. 3. Dez. Die Abendblätter melden aus Breslau: In
dem politischen Schwurgerichtsprozess gegen den kauf-
männischen Angestellten und Stahlhelmführer Wagner,
der im Juni d. J. den Rasenboten und Reichsbanner-
mann Doktor erschossen hatte — nach Darstellung meh-
rerer Zeugen aus Notwehr — beantragte heute mittag
der Oberstaatsanwalt drei Jahre Gefängnis. Der An-
geklagte wurde freigesprochen.

Letzte Handelsnachrichten.

Die Anleihe der Stadt Essen ausverkauft.

Essen, 4. Dez.

Wie wir von der Führung des Konfortums hören,
ist die Anleihe bereits ausverkauft.

Tagung der Elektrotechnischen Industrie.

Berlin, 4. Dez.

Auf der Mitgliederversammlung des Zentralverbandes
der deutschen elektrotechnischen Industrie führte Dr.
C. v. Siemens aus, daß die augenblickliche Besit-
zung der Wirtschaftslage in der Hauptstadt durch den
englischen Streik veranlaßt sei. Eine Forderung der
Transfersicherungen des Damesplans ohne die erforder-
lichen Voraussetzungen hält der Redner für das gefahr-
lichste Experiment. Ueber die Zukunftsaufgaben der
deutschen elektrotechnischen Industrie führte Reichsminis-
ter a. D. S. von Baumert, v. R. aus, daß die Öffent-
lichkeit häufig die Verwirklichung der Elektrizitätsnot-
wendigkeit fordern, falls keine Verständigung zwischen den betrei-
genden Elektrizitätswerken, zu erzielen wäre.



Kun ist er da!

... der Nikolaus!
Sehenswürdige
Weihnachts-Dekoration
in unserem Lichthof

Schenkt nur das Beste!
Kauft bei Clemens!

Gelegenheitskäufe!

Schlupfhosen für Kinder, ganz besonders billig . . . 75,	50	Hemdentuch 80 cm breit, solide Qualitäten . . . 45,	32	Kinder-Kleider uni und karierte Stoffe, hübsch garniert, entzückende Formen . . . 9.95, 6.95, 5.95,	1.95
Schlupfhosen für Damen, mollige Winterware, gute Farben . . . 1.25, 1.10,	95	Hemdentuch 83 cm breit, schöne griffige Ware 85, 72,	56	Kinder-Mäntel entzückende Macharten, zum Teil mit In-Plaschearm . . . 12.75, 8.75, 6.75,	4.75
Schlupfhosen für Damen, Kunstseide, innen gefüttert, hübsche Farben . . . 3.90,	3.25	Macco-Tuch 80 cm breit, solide Qualitäten . . . 85,	68	Velour de laine Mäntel reine Wolle, neue Formen z. Teil m. Feizk. ag. o. Mänschettchen, 40-39-19,	19.00
Unteranzüge für Kinder, wollgemischt . . . ab	95	Hauttuch 150 cm breit . . . 1.25,	1.15	Velour u. Ottomane-Mäntel in reinwoll. Stoffe, reich m. Feizk. garn. halb u. ganz auf Futter 15-15-60,	59.00
Normalhosen für Herren, wollgemischt, riesig billig 1.50,	1.35	Bettuch-Halbleinen 150 cm breit, unsere guten Qualitäten 1.75,	1.45	Woll-Kleider reinwoll. Popeline u. Kips, hübsche Far- ben, Jugendl. Blusenformen 29-19-9.50	6.95
Futterhosen für Herren, sehr vorteilhaft . . . 1.75,	1.35	Bettuch-Biber weiß, 150 cm breit, schöne Körperware 1.35	1.45	Seiden-Kleider in Taffet, Eolienne, Crêpe de chine, neueste Formen . . . 39.00, 29.00, 19.00,	9.75
Herren-Garnituren Wolle, in allen Farben, für die Hälfte des Preises . . . 14,-	9.50	1 Posten Leinenwaren wie Tischtücher, Teegedecke Handtücher riesig billig ausgelegt. :-: Verkauf 1. Etage :-:			
Oberhemden Perkal, frische helle Streifen, 1 Kragen .	3.90	Bett-Damast gestreift 160 cm breit 1.95 . . . 130 cm breit 1.45,	1.15	Strickwesten u. Pullover für Damen und Kinder, reine Wolle, uni und gemustert . . . 12.50, 9.50, 6.50,	4.90
Oberhemden Zellr, schwere Ware, hübsche Muster, 38-44	4.50	Frotteierhandtücher hübsche Farben u. Dessins . . 1.15, 0.90,	65	Strick-Kleider in apter Ausführung . . . 48.00, 38.00, 34.00,	29.50
Siechumlegekragen garantiert 4fach, moderne Formen . . 95,	60	Taschenfächer für Damen, Batist m. Hohlz. . . 0.22, 0.15,	10	Blusen Crêpe de chine, hübsche Farben neueste Formen . . . 29.00, 24.00,	19.50
Reinseidene Binder nur aparte Neuheiten . . . 3.75, 2.75,	1.95	Taschenfächer f. Damen, festoniert, hübsch. Ausf. . 45, 20,	12	Filz-Hüte in versch. neuen Formen und Farben . .	1.75
Hosenträger gutes Gummi, Ia. Verarbeitung . . . 65,	40	Geschenk-Aufmachungen 3 Tücher im Karton, p. Karton 0.95, 0.75	70	Samt u. Plüschhüte Jugendl. u. Frauenformen, mit hübschen Blau-garnituren . . .	3.50
Handschuhe für Damen, imitiert Wildleder, in allen Farben . . . 90,	75	Taschenfächer f. Herren, Linon, weiß, gut. Qual. . 40, 30, 20,	14	Samt u. Plüschhüte für Frauen, teils mit Band und Reiter garniert . . .	5.50
Handschuhe für Damen, imitiert Wildleder mit Seiden- raupe . . .	1.20	Taschenfächer für Kinder mit farbigem Rand u. kariert, 0.15, 0.12, 0.10,	8	Strick-Garnituren für Kinder, Mäntel u. Schal . . . 2.50,	1.90
Handschuhe für Herren, Ia. Trikot, innen geraut . .	95			Pulloverstoff nur schöne Dessins . . . 1.95, 1.65,	85
Strickhandschuhe für Kinder, in nur hübschen Farben, reine Wolle . . . ab	65			Pulloverstoff reine Wolle, nur moderne Muster . . .	3.60
Kinder-Schirme gute Qualität mit Futteral . . .	3.95			Kleider-Schotten gute geschmackvolle Dessins, 1.65, 1.35,	95
Damen-Schirme 12teilig, moderne Rundbaken . . .	4.95			Reinwoll. Rips 120 cm breit, alle Modelfarben, 7.50, 6.75,	4.50
				Reinwoll. Wirkstoff 150 cm breit, entzückende Neuheiten . .	8.50

Parfümerie- und Seifen Geschenk-Packungen
in großer Auswahl bei billigsten Preisen.

Sonntag ist unser Geschäft von 2-6 Uhr nachmittags geöffnet

Clemens

RR

Nr. 2
Zweites
In
Vorweihnachts
geklüßtes von
Vorwe
wogende Me
augen, Schan
chen Vorwe
aber auch le
scheint, als o
immer neue
feitigkeit, fei
stern, den fo
einigt habe
wie ein. Ma
ft. Und ber
sche Gefüllu
können es, f
leider Wänt
bernden, so
die sich tau
sch da vor
der Vermitt
Bichtstrahl v
öffentliche u
Organisation
ihnen ein T
len läßt. G
weihnachtsfr
Hauptstrafe
nachtsfreude
Ja, unfe
scheint in m
mokratie üb
nicht das W
einer Gemei
deren festge
und ich glau
Demokratie
aber bekann
dapon nur i
wie's geht.
mit der Der
fel, die Sar
Verein
tügen, a
ner schmäht
Allmählich
Gasse heraus
Rattenfänger
rungen zu
wirklich men
Die Kam
gerliche Mel
schen Gerd
tung erfähr
Ghabtschne
antenehre
ten son. Bi
dem Verfal
Querenburg
und so auf
im „Peer G
zeitig hat n
eigentlichen
aus gebüh
nend, daß
hergab, mit
eines geist
triefenden
die viele
Das zeugt
Schade nur
paden konn
einen gebö
wahrung se
burg aber
richtigsteil
Der T
lehten Woc
Herren im
ben, als f
überwiege
etwas, das
trach ins
De
31) „M
haben sich
Macht
„Sie
Engländer
arbeiten.“
„Duke
„Duke
„Sie
in London
hat mit
wandten
Land ver
moschlav
ihren i
Zerfall“
Gara
den Wau
kann sich
Rite.
„Zeit
plötzlich
fernde
einst fei
„Wi
Fugawid
eines D
„Sie
„Wob
„Bei
auf da
„V
läuft no
„De
„St
1911

figung, doch muß auf die Folgen aufmerksam gemacht werden, wenn der Verkehr, der der Natur nach der Reichsbahn gehört, der von dieser ohne besondere Aufwendungen ordnungsmäßig bedient werden kann, fortfällt und wenn die neuen Unternehmungen, die die Bevölkerung stark belasten, Einschränkungen im Fahrplan, Tarifveränderungen und Personalbelastungen hervorrufen, die wiederum durch den Fortfall von Einnahmen bedingt werden. Außerdem muß an die Folgen gedacht werden, die uns als internationalen Verpflichtungen erwachsen können, an die uns das Vorhandensein des Kommissars stets erinnert.

Backsteinbauten.

Verfeinerung des Stadtbildes.
an. Seit einigen Jahren ist man in Bochum und anderen Städten West- und Norddeutschlands dazu übergegangen, größere Bauten wieder aus Backsteinen zu errichten. Wenn man dabei auch nicht ausschließlich an die Schönheit solcher Bauten im Vergleich zu dem mit Zement verputzten Gebäuden gedacht hat, so haben ästhetische Gründe doch in bedeutenderem Maße als früher mitgespielt. Die Wahrnehmung wird ein jeder gemacht haben, der die in den letzten Jahren in Bochum aufgeführten Backsteinbauten (Weg-Straße, Blum-Straße, Finanzamt, Bürohaus im Ehrenfeld, das noch im Bau begriffene Postgebäude u. a.) mit den gewöhnlichen mit Zement verputzten Gebäuden vergleicht, daß erstere den anderen gegenüber einen Charakter aufweisen. Wenn auch der Backstein nicht nur in Deutschland heimisch ist, so ist er doch als typisch deutsch zu bezeichnen, weil, was anderwärts am Backsteingebäude nur Zweck ist, bei uns durch Gestaltung etwas Besondere wurde. Davon zeugen die uns leicht zugänglichen Bauten aus alten Zeiten, die Bauten der Backsteingotik Norddeutschlands — die Dome von Wismar, die Marienkirche, die alten Backsteinkathädräen, die sich auch heute noch nicht schämen, ohne Zement-Schmuckstücke dazwischen, und alle die anderen großen und kleinen Zeitgenossen aus jener Bauepoche, die schon seit Jahrhunderten allen Stürmen und Wellen trotzen.

Der Backsteingebäudebau ist deutsche Werkbundarbeit und die Durchführung erfordert auch Werkbundmännchen. Der Zement wird übrigens dringend genug für andere Dinge, für Mauer- und Verputzungsarbeiten und vor allen Dingen für Beton- und Eisenbeton benötigt. Man muß es fertigbringen, den bis vor kurzem verpönten Backstein auf das Niveau eines Edelbacksteins zu erheben. Die Farben des Backsteins weisen eine unendlich reichhaltige Palette auf. Der Normalton der Stala ist schönfarbig rot, fast sämtliche Töne rot, die man sich überhaupt denken kann. Dann sind vorhanden sämtliche Töne gelb und braun, auch graublaue Töne und vor allen Dingen fast sämtliche Mischungen rotbraun mit blau, also braunviolett. Dann geht nach der Richtung gelb über, über zitronengelb zum Chromgelb und schließlich gibt es auch noch grünliche Töne. Außer der Farbe kommt im Gegensatz zu jedem anderen Baustoff (Mauerbaustoff) die verschiedene Reflexwirkung besonders beim schattigen Mauerwerk hinzu. Der Backsteineffekt, etwas wirklich Schönes aus dem Backstein zu gestalten, sind jedenfalls viele.

Silberne Hochzeit. Die Eheleute Oberpostkammer Ernst Schiller, Reichenbrunn 25., begehen am Sonntag das Fest der silbernen Hochzeit.

Staatliche Bauvorhaben in Bochum. Im Laufe der nächsten Jahre dürfte das längst unzulänglich gewordene Landgericht eine Erweiterung nach dem Gebäude der Staatsanwaltschaft hin erfahren. Auch ein Neubau des Amtsgerichts wird bald notwendig sein, wobei zugleich, da der Neubau an dem künftigen Innenring liegt, die Stelle für die zukünftige Erweiterung des Innenrings ergeben.

Um die Verrechnung der Verkehrssteuern. Der Wunsch nach Verrechnung der Verkehrssteuern ist begründet. Aber seine Erfüllung scheitert an den Kosten. Die Zahl der Posten kann jedoch nicht, wie aus dem Polizeipräsidium mitgeteilt wird, übermäßig vermehrt werden, aber das Notwendige wird geschehen. Die größte Schuld an den Unfällen liegt übrigens mehr beim Publikum als bei den Kraftwagenführern.

137 offene Eisenbahnübergänge gibt es im Bezirk des Polizeipräsidiums Bochum-Gelsenkirchen-Herne. Sie bilden natürlich ein unangenehmes Verkehrshindernis. Im Bezirk Bochum gibt es 18 Uebergänge der Reichsbahn und 21 der Privatbahnen, in Herne 18 der Reichsbahn und 20 der Privatbahnen, in Gelsenkirchen 30 der Reichsbahn und 29 der Privatbahnen. Man muß sich tatsächlich wundern, daß trotzdem die Verkehrsunfälle nicht häufiger sind.

Stand der Erwerbslosen in Bochum-Stadt. Hauptunterstützungsempfänger männlich 5408 (5320), weiblich 1554 (1570), zusammen 6962 (7090); Zuschlagsempfänger Ehegatten 2631 (2647), Kinder 4279 (4205), zusammen 6910 (6852). Insgesamt wurden also 138 872 (13 942) Personen unterstützt. Die Zahl der Arbeitslosen betrug 213 (206). Die eingetragenen Zahlen beziehen sich auf den Stand vom 20. November 1926.

Der Hauptbahnhof. Die Arbeiten für den Durchgang zur Sattlinger Straße sind gut vorangeschritten. In der südlichen Seite des Bahnhofs 2 hat man in der Höhe der Unterführung den Bahndamm in einer Länge von etwa 25 Metern und einiger Meter Breite bis zur Tiefe des Bürgersteiges ausgehacht. Große Betonpfeiler stützen die starken T-Gleise, welche die Dede tragen sollen. Die bisher ausgehachten Erdmassen sind zur Söberlegung des westlichen Teils des Bahnhofs 2 benutzt.

Störung im Straßenbahnbetrieb. Wie uns die Direktion der Westfälischen Straßenbahn mitteilt, trat am Donnerstag auf allen von Gerthe ausgehenden Linien eine Betriebsunterbrechung ein, die von 8.30 Uhr bis 9.35 Uhr dauerte. Sie war auf das Ausbleiben der Hochspannung von Lothringen zurückzuführen.

Die Revision der Quittungskarten beginnt am 6. Dezember in der bisherigen Gemeinde Altenbochum. Quittungskarten und Aufrechnungsbefehleigungen sind zur Revision bereit zu halten, auch muß Auskunft und Nachweise über die Arbeits- und Lohnverhältnisse der Arbeitnehmer gegeben werden können.

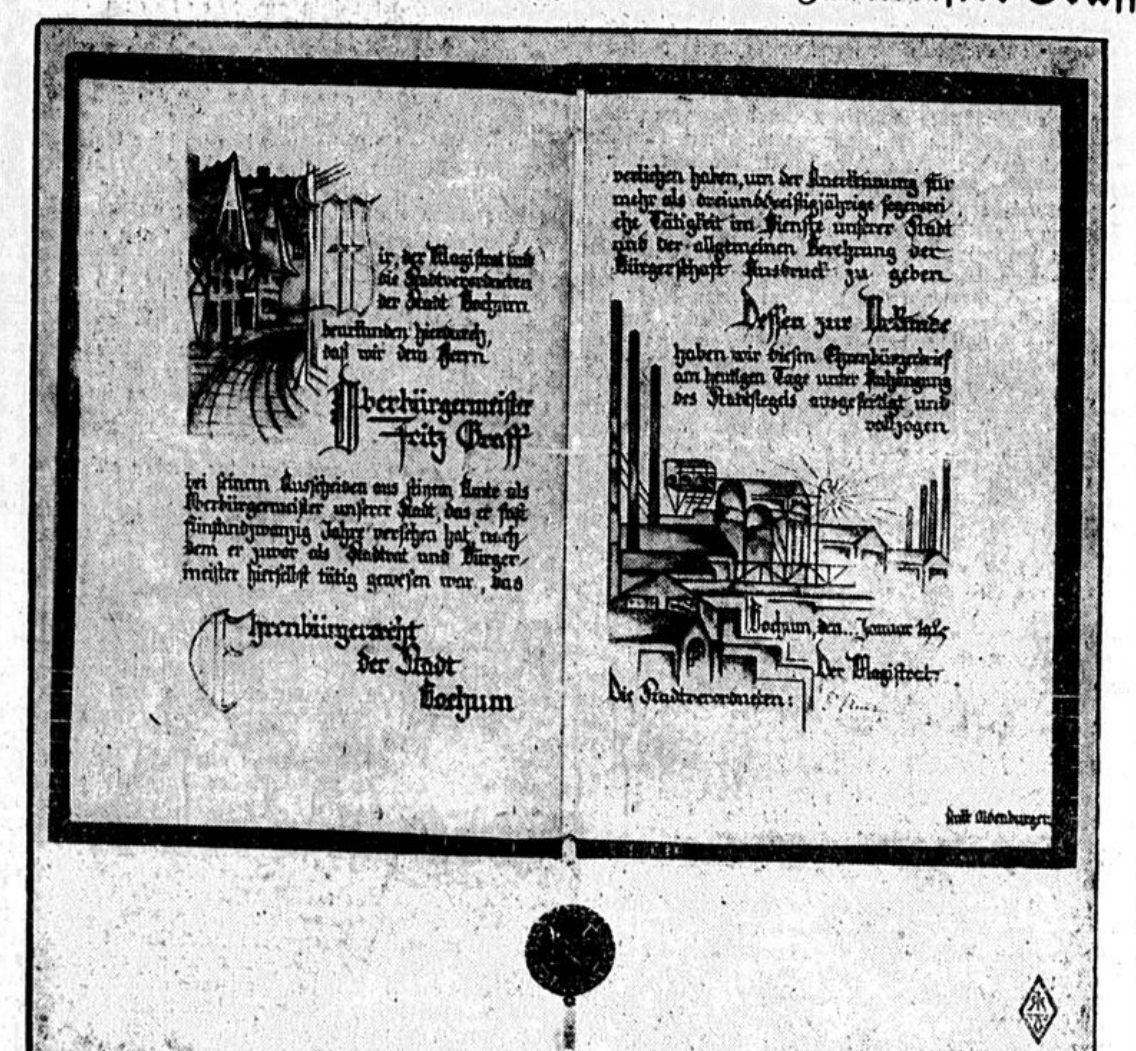
Bochumer Stoppelprecht? Auch die Bochumer Gegend hatte ähnlich wie die von Gattlingen, Schwelm, Sagen u. v. ein sog. Land- oder Stoppelprecht, das für das gesamte alte Wirtschaftsleben, für sittliche und rechtliche Verhältnisse von maßgebender Bedeutung war. „Item ein Dillschlag blundt und blau dem Richter 12 Tal.“ „Item ein Rotweg soll so weit sein, so ein Leichnam auf einem Wagen käme, gefahren, eine Braut oder eine andere Frau mit einer Heile unbefleckt vorbeigehen können soll.“ Solcher handgreiflicher Klarer wichtige für die verschiedensten Verhältnisse des täglichen Lebens hat das Bochumer Landrecht über 50. Allein aus ihnen läßt sich mehr herausarbeiten. Ein ausgezeichneter Kenner und Forscher des altwestfälischen Lebens, Herr Dr. Dr. Dr. Lappe aus Lünen, wird am kommenden Montagabend in der Vereinigung für Heimatkunde auf ihrem Grundes Aufbau und Zusammenhänge des Wirtschafts- und Rechtslebens alter Heimat zum Vortrag bringen. Eintrittskarten (50 Pf.) sind beim Verkehrsverein und an der Abendkasse zu haben.

Wer ist die Ueberfahrte? Am 3. 12. 1926, gegen 8.30 Uhr vorm., ist auf dem Bahnhofsplatz in Gelsenkirchen ein etwa 28 Jahre altes Mädchen so überfahren worden, daß es in das Krankenhaus überführt werden mußte. Dort ist es gestorben. Die Personalien

Die Inanspruchnahme polizeilicher Hilfe.

Der Polizeipräsident Bochum-Gelsenkirchen teilt mit: Polizeiliche Hilfe kann Tag und Nacht von jedem Mann bei den zuständigen Polizei-Revieren bezogen werden. Diese Polizeistellen sind auch ständig telefonisch über die Fernsprechanlagen der Schutzpolizei zu erreichen. An diese wende man sich, wenn es sich um einfache Angelegenheiten handelt, für die ein Eingreifen der Polizei in Frage kommt, z. B. Unfälle, Verletzungen, Streitigkeiten, einfache Diebstähle u. v. Es dürfte zweckmäßig sein, wenn die Hauswirte entweder hinter der Haustür oder an andere sichtbar

Die Ehrenbürgerurkunde für Oberbürgermeister Graff



Anlässlich seines Ausscheidens aus dem Amte wurde dem Oberbürgermeister Graff in Würdigung seiner großen Verdienste um die Stadt Bochum bekanntlich das Ehrenbürgerrecht der Stadt Bochum verliehen. Wir bringen vorstehend einen Abdruck der kaiserlich ausgefertigten Urkunde.

Der Verunglückten konnten noch nicht festgestellt werden. Da sie mit der Linie 1 gefahren ist, wird angenommen, daß sie von Bochum stammt. Sie wird wie folgt beschrieben: Mittelgroß, schlant, volles dunkelblondes Haar. Sie trug graubraunes Radentkleid, schmalen weißen Wollschal, schwarz-weiß gestrippte Mütze, dunkelblaue Strümpfe und schwarze Spangenschuhe.

Am Aus dem Stadtteil Altenbochum. Am morgigen Sonntag findet im großen Saale des Wirtes Senft das diesjährige Stiftungsfest der Kriegervereine unseres Stadtteils statt. Das für dieses Fest aufgestellte Festprogramm ist sehr reichhaltig und abwechslungsreich. Mit der genannten Feier ist ein Preisfest verbunden, was vorabends 11 Uhr seinen Anfang nimmt und abends 6 Uhr beendet sein muß, verbunden. Am Donnerstagabend fand plötzlich an einem Schlaganfall der allseitig geschätzte und beliebte Bürger unseres Stadtteils, der Kaufmann Felix Simmelmann. Man bringt der Familie große Anteilnahme entgegen. Die Arbeiten an der neuangelegten Baumschule im Hahnenfelder Feld, freitags rüstig vorwärts. Die von der Stadt an der Frauenfünft angelegte Baumschule für den zukünftigen Zentralfriedhof wird zum Dankenscheider Feld verlegt, da infolge der Erweiterung der Frauenfünft das dortige Gelände benötigt wird. In der am heutigen Samstag stattfindenden Versammlung der Deutschen Volkspartei im Lokale Senft, wird Geschäftsführer Weber von der Hauptgeschäftsstelle der Deutschen Volkspartei einen Vortrag halten über die gegenwärtige Wirtschaftslage.

Am Bochum-Wiemelshausen. Erstlichermode hat der allgemeine Arbeitsmarkt in letzter Zeit eine merkbare Belebung gefunden. Trotz alledem ist die Zahl der verheirateten Frauen in unserer Arbeitergemeinde noch sehr groß. Weihnachten, das Fest der Liebe und des Friedens, steht vor der Tür. Wenn würde es nicht eine innere Freude machen, jenen Bedürftigen den Weihnachtstisch decken zu helfen. Zu diesem Zwecke hat das allseitig beliebte Doppelquartett „Vorech“ zu einem am 5. Dez. im Sängerkreis H. Giesinghaus stattfindenden Wohltätigkeitsfest ein. Es ist zu wünschen, daß die Einwohner durch einen guten Besuch das Werk der Nächstenliebe unterstützen.

Steuerfälligkeit. Es wird darauf hingewiesen, daß bis zum 10. Dez. 1926 die Getränkesteuer für den Monat November 1926, bis zum 15. Dez. 1926 die Getränkesteuer für den Dezember 1926, bis zum 1. Dez. 1926 die Abgaben vom Grundbesitz (Staatsgrund-, Hausgrund-, Gemeindegrundbesitz und Grundbesitz), die städtischen Schulgebühren für Dezember 1926 und die Berufs- und Gewerbesteuer für April-Dezember 1926 an die städtische Steuerkasse, Trankgasse 5, Eingang C, oder in den benachbarten Postämtern zu entrichten sind. Im Falle der Veräumnis erfolgt die Mahnung durch öffentliche Bekanntmachung. Nach § 9 des am 1. Dez. 1926 in Kraft getretenen Gesetzes vom 24. Nov. 1926 (§ 9, S. 305) sind von der Fälligkeit an Verzugszinsen zu zehn vom Hundert jährlich zu zahlen. Eine Schonfrist kennt die neue Verordnung nicht. Die Ueberweisung auf ein Bank- oder Postkontokonto der Stadtkasse wird empfohlen.

Bochum in der Statistik

Im 3. Vierteljahr 1926 war ein Wanderungsverlust von 44 Personen zu verzeichnen. Die Geburtenzahl überstieg die Zahl der Sterbefälle um 688. Die Bevölkerungszunahme betrug somit 644. Am Ende des 3. Vierteljahrs 1926 hatte die Stadt Bochum 213 477 Einwohner. In der Berichtszeit wurden bei den Bochumer Standesämtern 455 Ehen geschlossen. Davon waren 387 Eheschließungen zwischen Erstheiratsenden. 1201 Kinder — 623 männlichen und 578 weiblichen Geschlechts — wurden im 3. Vierteljahr 1926 lebend geboren. Während der Berichtszeit sind in der Stadt Bochum 513 Personen gestorben. Nach Geschlechtern getrennt starben 309 männliche und 204 weibliche Personen. Im 3. Vierteljahr 1926 sind 276 Familien mit 790 Köpfen und 3060 Einzelstehende zu- und 246 Familien mit 749 Köpfen und 3145 Einzelstehende fortgezogen.

In der Berichtszeit wurden 220 Baugenehmigungen erteilt. 43 Wohnhäuser sind neu entstanden und 120 Wohnungen bezugsfertig geworden. Ein Wohnhaus mit 4 Wohnungen wurde abgebrochen. Beim städt. Wohnungsausschuss wurden 220 Bewerber gezählt. 233 Wohnungen wurden angeboten und vermittelt.

Die Stadtbücherei verlieh 25 108 Bände. Die städt. Bibliothek wurde von 12 376 Personen besucht. Das städt. Museum wurde von 1845, die städt. Gemäldegalerie von 6332 Personen besucht. 19 Schauspielvorstellungen des Stadttheaters wurden von 11 975 Personen besucht. 7 Opernvorstellungen hatten eine Besucherzahl von 3348. Im Monat August war das Stadttheater geschlossen.

In den vier Bochumer Krankenanstalten fanden sich am Anfang der Berichtszeit 1645 Kranke. Am Schlusse waren 1915 zu verzeichnen. 199 Kranke sind in den Krankenanstalten verstorben. Die Zahl der Verlegungstage betrug 166 686.

Die städtische Rechtsanwaltsstelle wurde im 3. Vierteljahr 1926 in 1108 Fällen in Anspruch genommen.

Die Sparkasse weist im Berichtsvierteljahr eine Steigerung von Spargeldern gegenüber dem Vorvierteljahr auf. Eingezahlt wurden 3 330 335,41 RM., abgehoben dagegen 2 278 358,88 RM., jedoch sich RM. 1 051 976,53 Mehreinzahlungen ergeben. Im Vorvierteljahr waren es 2 628 393,46 bzw. 2 114 846,80 bzw. 513 546,66 RM. Das Stadtbücherei wurde auch im Berichtsvierteljahr stark in Anspruch genommen. Der Bestand am Schlusse des Vierteljahrs betrug 12 147 Bänder; der Darlehensbetrag stellte sich auf 134 755,75 Reichsmark.

Die Zahl der im Schlachthof vorgenommenen Schlachtungen betrug insgesamt 13 818.

In den städtischen Badeanstalten wurden insgesamt 99 472 Bäder verabfolgt, in den Badeanstalten der Schulen 27 925.

Auf dem Arbeitsmarkt hat sich eine, wenn auch sehr geringe Besserung bemerkbar gemacht. Die Zahl der Arbeitslosen mit 13 216 im Juni ging auf 12 113 im September 1926 zurück. Auch die Zahl der in Erwerbslosenfürsorge befindlichen Personen hat sich von 9619 auf 8743 vermindert.

Im Reichsbahngüterverkehr ist sowohl der Empfang als auch der Versand an Gütern gestiegen. Der Empfang betrug im 3. Vierteljahr 803 804 To., der Versand 1 882 459 To. (Im Vorvierteljahr 724 930 bzw. 1 262 218 To.).

Auch der Personenverkehr ist im Berichtsvierteljahr eine Zunahme erkennen. Auf allen 5 Bahnhöfen wurden 751 299 Fahrkarten verkauft, während im Vorvierteljahr nur die Zahl 713 879 erreicht wurde.

Die gleiche Beobachtung läßt sich auch beim Straßenbahnverkehr machen. Hier wurden 6 709 290 Fahrkarten auf Bahnstrecken befördert gegenüber 6 336 839 im Vorvierteljahr. Die Zahl der geleisteten Kutschfahrten stellt sich auf 2 234 872,6.

Der Fremdenverkehr führte 5015 Personen in Bochumer Hotels, Gastwirtschaften usw.

Die Feuerungsanlagen der Stadt Bochum weisen im Berichtsvierteljahr gegenüber dem Vorvierteljahr eine steigende Tendenz auf. Sie betragen für den Monat Juli 1926: 144,74 RM., für den Monat August 1926: 142,30 RM. und für den Monat September 1926: 144,69 RM.

Im Anhang ist das Ergebnis der Personen- und Hausaufnahme im Stadtteil Bochum vom 10. Oktober 1926 demjenigen des Jahres 1925 verglichen gegenübergestellt. Die Einwohnerzahl ist gegenüber der des Vorjahres — den Gebietsumfang vom 1. April 1926 zugrunde gelegt — um rund 1100 gestiegen. Vergleicht man dagegen die Einwohnerzahlen getrennt nach Stadtbezirken, so ergibt sich in den Stadtbezirken mit überwiegender Arbeiterbevölkerung (Stadtbezirk I, XI, XII, Grumme, Hammel) eine Verringerung der Einwohnerzahl. Da sich die Zahl der Haushaltungen gegenüber 1925 aber nicht vermindert hat, ist anzunehmen, daß es sich hier fast durchweg um ledige Personen handelt, die wahrscheinlich wegen der herrschenden Arbeitslosigkeit Bochum verlassen haben.

und Lebensmittel aus den Mänteln, die an den im Fluß befindlichen Grabenrändern hängen, entweder abgeholet, wurde auf frischer Tat gefasst und von der Kriminalpolizei festgenommen. Gestohlen wurde einem Gast aus einem Restaurant der Palast.

Geldfällige Mitteilungen.

Weihnachten steht vor der Tür, und für sorgende Liebe steht, mit welchen Gaben sie Freude bereiten kann. In heutiger schwerer Zeit wird man in erster Linie zum praktischen Gelingen greifen. Nennen wir z. B. nur Magg's bewährte Erzeugnisse: Magg's Würste, Magg's Suppen, Magg's Fleischbrühwürfel, die jedem Haushalt willkommen sind. Durch ihre vielseitige Verwendbarkeit helfen sie nicht nur das teure Fleisch, Rohfleisch und das Sparen, sondern erleichtern außerdem der Hausfrau die Kocharbeit.

Der heutigen Nummer unserer Zeitung liegt ein Prospekt „Deutsche Bücher — Deutsche Weihnacht“ von der bekannten vaterländischen Verlagsgesellschaft Verlag für Bücher (Heinrich Becken) in Berlin S. W. 19, bei. Wer gute Bücher zu Weihnachten sucht, die Freude bringen und Freude machen, dem empfehlen wir eine aufmerksame Durchsicht dieser Beilage. Auch auf die dort aufgeführten ausgezeichneten „Deutschen Monatshefte“ sei noch ganz besonders aufmerksam gemacht.

Verantwortlich: Für Politik: Walter Peters; für Lokales und Provinzielles: Ernst Denke; für Kultur und Unterhaltung: Julie Schminke; für Handel und Sport: Ernst Rosenbaum; für Inserate und Anzeigen: Emil Wille, sämtlich in Bochum.

Die heutige Nummer umfasst 24 Seiten.

Am Sonntag, den 5., 12. u. 19. Dezember sind die Geschäfte von 2-6 Uhr für den Verkauf geöffnet.

er Statistik

war ein Wanderungs-
zeichen. Die Geburten-
sterblichkeit um 688. Die
mit 644. Am Ende des
Stadt Bochum 213 477
it wurden bei den Bo-
chen geschlossen. Davon
wischen Erstheiraten.
nen und 578 weiblichen
Vierteljahr 1926 lebend
zeit sind in der Stadt
den. Nach Geschlechtern
und 204 weiblichen Per-
sonen sind 276 Familien mit
lebende zu- und 246 Fa-
145 Einzelstehende fort-

220 Baugenehmigun-
gen sind neu erstanden
geworden. Ein Wohn-
abgesprochen. Beim Stadt-
0 Besucher gezählt. 233
und vermittelt.
Lied 25 108 Bände. Die
2 376 Personen besucht.
von 1845, die städt. Ge-
belehrt. 19 Schauspieler
eater 3 wurden von
bermorsstellungen hatten
im Monat August war

anlen anstalten be-
richtszeit 1645 Kranke.
verzeichnen. 199 Kranke
störben. Die Zahl der
16.
kunftsstelle wurde
08 Fällen in Anspruch
Berichtswertjahr eine
gerüber dem Vorjahr
330 335,41 RM., ab-
RM., jedoch sich RM.
ergeben. Im Vorjahr
2 114 846,80 bezug.
Lied hat wurde auch
anspruch genommen. Der
Berichtswertjahr 12 147
Lied sich auf 134 755,75
thof vorgenommenen
ut 13 818.
nfallen wurden ins-
t, in den Babenanfällen

hat sich eine, wenn auch
ar gemacht. Die Zahl
6 im Juni ging auf
ed. Auch die Zahl der
ichen Personen hat sich

berlehte ist sowohl
und an Gütern gehalten.
terlejahr 803 804 Lo.,
Vorjahr 724 930

tehr lässt im Bericht-
en. Auf allen 5 Bohn-
nen verkauft, während im
3 879 erreicht wurde.
sch auch beim Stra-
zier wurden 6 709 290
ert gegenüber 6 336 839
er geleisteten Aufwandes
72,6.

Werte 5015 Personen in
ten wfr.
ne der Stadt Bochum
genüber dem Vorjahr.
Sie betragen für den
für den Monat August
Monat September 1926:
nis der Personen-
abfälle Bochum vom
des Jahres 1925 ver-
Einwohnerzahl ist gegen-
Gebietsumfang vom
um rund 1100 ge-
in die Einwohnerzahl
rgibt sich in den Stadt-
terbevölkerung (Stadt-
nme) eine Verringerung
Zahl der Haushaltungen
mindert hat, ist anzu-
nehmen um ledige Per-
sonen der hiesigen Be-
völkerung zu haben.

Ein, die an den im Jahr
hingen, entweder be-
stelt und von der Krimi-
nalen wurde einem Gast
etot.

teilungen.

Lär, und fürfögende
e Freude bereiten kann.
man in erster Linie zum
kennen wir z. B. nur
e: Magg's Würze,
ischbrühwürfel, die je-
Durch ihre vielseitige
nur das teure Fleisch
n erleichtern außerdem

rer Zeitung liegt ein
er — Deutsche
n vaterländischen Ver-
(Heinrich Beckmann) in
Bücher zu Weihnachten
Freude machen, dem
Durchsicht dieser Wei-
führten ausgezeichneten
ch ganz besonders auf-

h: Walter Peters;
nst Henke; Feuilleton
m in d; für Handel und
Interate und Reklamen:
ch in Bochum.

fast 24 Seiten.

nd die
ffnet.

Ein stets willkommenes Geschenk Taschenfächer

Erstklassige Fabrikate in grosser Auswahl
zu erstaunlich billigen Preisen
für Damen und Herren
in Baumwolle, Batist, Halbleinen, Reineinen,
Leinenbatist, Seide
mit Hohlsaum, Stickereien und Spitzen.

Kinder - Taschentücher
in allen Ausführungen sehr billig.

Besticken von Taschentüchern
in sauberer Ausführung.
Frühzeitige Bestellung erbeten.

Mertens
BOCHUM
Bochum, Obere Marktstrasse 39.

Bekanntmachung.

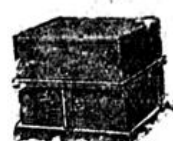
Auf Grund der §§ 41 Buchstabe a
und 105 Buchstabe b der Gewerbeord-
nung, des Artikels I der Reichsverord-
nung vom 5. 2. 1919 (R.-G.-Bl. I S. 176),
der §§ 8 und 9 der Reichsverordnung
vom 18. 3. 1919 (R.-G.-Bl. I S. 315) und
des § 1 der Reichsverordnung vom 21.
12. 1923 (R.-G.-Bl. II S. 1249) wird für
den Amtsbezirk Werne folgendes be-
stimmt:

§ 1. Die sieben letzten Werktage vor
Weihnachten 1926 werden als Ausnah-
me-Weihnachtstage, an welchen offene Verkauf-
stellen für den geschäftlichen Verkehr bis
8 Uhr abends geöffnet bleiben dürfen,
ausgelassen.

§ 2. Die drei letzten Sonntage vor
Weihnachten 1926 werden als Aus-
nahme-Sonntage zugelassen. An diesen
Tagen darf in offenen Verkaufsstellen
ein Gewerbebetrieb in der Zeit von vor-
mittags 8 bis 9 Uhr und von 11½
bis 6 Uhr nachmittags stattfinden.

Werne, den 1. Dezember 1926.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Amtmann: Hülsting.



Sprechapparate
Schränke, Truben,
Tischapparate etc.
von RM. 18,50 an.
Teilzahlung gestattet
5-10 Mk. wozu
kleine Kasse,
Schallplatten

In grosser Auswahl. Eigene Reparaturwerkstatt.
Gerthenrich & Wolf
Hernerstrasse 22 Bochum Fernruf 5333



Ein
Blick genügt

um die besonderen Vorzüge unserer
Handschuhe

zu erkennen:
Erstklassige Qualitäten! Beste Verarbeitung!
Guter Sitz! Trotzdem aber preiswert!

Mertens
BOCHUM
Bochum, Obere Marktstrasse 39.



C.O. Loer, P. Wolters
Kammgarn-
Bochum, Friedrichstrasse 2.
Gerichtlich vereid. Sachverständiger
und Gutachter. Telefon Nr. 2905.
Zahlung nach Erfolg.

Freiwillige Versteigerung

Am Montag, den 5. Dezember 1926,
nachmittags 3 Uhr, werde ich in Bochum
Tischlampen, Schreibtischlampen, Stän-
derlampen, Wohnzimmer-, Herren-
zimmer- und Speisezimmerlampen, Koch-
töpfe, Kesseln

(geeignet zu Weihnachtsgeschenken)
öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.
Die Sachen sind neu, kommen aus einem
Nachlass und können 1 Stunde vorher be-
sichtigt werden.

Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft
Dahmefeld, Hermannsstraße 2,
Bochum, den 3. Dezember 1926.

Mitte,

Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum,
Dahmefeldstr. 2.

Käckert's
Qualitäts-
Büchsen
Zwainbrot
Hochbekannt

Hoch Preise
für getragene Herren-
kleider und Schuhe.
Erbitte Karte.
Früchter, Bochum
Markenstr. 81.

D

Der eine isst Schwarzbrot,
der andere Pumpernickel.
Mertens-„extra“
Original Münsterländer
Backweise ist bekömmlich
und leicht verdaulich, daher
„Schwarzbrot-Essern“ zu
empfehlen. Lieferung durch
die bekannten **DHW**
(Deutsche Hand-Wagen)
frei Haus

Mertens-Pumpernickelvertrieb
BOCHUM
Dorstenstrasse 37
Fabrik und Mühle Röhlinghausen.
Telefon Bochum 1339.

**Motorrad-
Interessenten!**
Die grosse
Sensation
der diesjähr. Automobil-
Ausstellung
der

D. K. W.-Zweizylinder

trifft
heute Nachmittag
hier ein und ist von
3½-4½ Uhr vor meinem Ge-
schäftslokal zu besichtigen.

Der Vertreter:
Willy Picht,
Motorfahrzeuge
BOCHUM
Kaiserstrasse 5 Telefon 4495



Mäntel Kleider

Mäntel
aus Velour-Ottomane,
mit seitlicher Biesen- und
Faltengarnitur **14.75**

Mäntel
Velour de la ne, Kragen,
Stulpen sowie Abschlus
mit bretem farbigen
Astrachan besetzt **22.75**

Mäntel
aus Velour de la ne, Hotte
Blusen-Form, Kragen,
Armaufschlag und unten
herum mit Seal besetzt **31.00**

Mäntel
aus prima Ve our delaine,
mit aparter Seiten-Gar-
nitur und pelzbesetztem
Kragen **43.50**

Mäntel
aus gutem Velour delaine,
riesig, fest, Kragen, Stul-
pen und vorn herunter
mit Seal-Pelzbesatz **57.00**

Mäntel
aus bestem Ottomane,
lang gefüßter Kragen,
Stulpen u. unten herum
mit imit. Pelzbesatz **69.75**

Kleider
aus Pullover-Stoffen, mit
langen Ärmeln, uni Westen-
tell, mit Armaufschlägen und
Gürtel **8.75**

Kleider
aus k'seid. Marocain, an-
dersartig. Rocksäum und
Armaufschlag, mit hübscher
Kurbel und Handbatik **12.75**

Kleider
aus Woll-Rips moderner
Bubenkragen, tesche Blu-
senform, mit Tresse und
Goldknöpfen garniert **19.75**

Kleider
aus gutem Crêpe de
chine, helle Balliarben,
Rock reich mit Rüschen
verziert **24.75**

Kleider
aus gut. Köpersami, Rock
vorn in Falten, mit bun-
farbig. Kragenecken und
imit. Taschen, riesig flott **29.75**

Kleider
a. best. Crêpe de chine, lg.
Ärm. Krag. u. Mansch.
mit regenbogenfarb. Va-
encenne-Spitze besetzt **39.75**

KOPPEL
BOCHUM / HELLWEG 2
G. M. B. H.

Sonntag
von 2-6 Uhr
geöffnet

Wenn Sie 2-3 Zimmer

Ihrer Wohnung räumen, vergnügt sich
das Anlagekapital Ihres Hauses gün-
stig und Sie laden die Last der hohen
Steuern auf breitere Schultern.
Geldgierige baut Ihnen ein junges
hinterlassenes Ehepaar — Schriftsteller in
sicherer Stellung — ein neues Heim.
Wenn Sie sich unter „H. 100“ an die
Geschichte des „Wirtschaftlichen Sprecher-
wunders“ haben Sie sich ja noch zu nichts
verpflichtet. Bitte, tun Sie es bald!

Griffel. Anthrazitkohlen

der Beche Heinrich Heberuhr, Auf 1. II
III, IV und Eismofbrüfets, deßer und spar-
samter Hausbrand, besonders für Dauer-
brenner, liefert zu billigen Tagespreisen
Friedrich Rahmann, Heberuhr
Fernspr. Kupferdreh Str. 234 / Prov. Str. 15.

Brillen Gillen
Bochum,
Kortumstr. 15.

Altersschwäche
der Augen ist der am häufigsten vorkom-
mende Sehfehler. Denken Sie rechtzeitig
an seine Beseitigung. Kostenlose Beratung
und Augenuntersuchung bei

Optiker Gillen
Bochum, Kortumstr. 15.

Schwerhörige!

Hilfe auch in den schlimmsten Fällen möglich
gewesen. Ein neuer Sieg der Technik
Deutsches Reichspatent. Die Erfindung
eines Apparates, der seit seiner Einführung
sehr schwerhörigen, nicht vorgeschulten ohne
elektr. Strom, Material begabigste Dank-
schreiben aus allen Kreisen. Unsere Ver-
tretung befindet sich in Bochum, Montag,
den 6. Dezember von 10-7 Uhr im Hotel
Märkischer Hof und nimmt Bestellungen
entgegen.

Hörapparat-Gesellschaft m. b. H.,
Breslau.

Städt. Orchester Bochum.

Morgen, Sonntag,
5. Dezember
kein
Parkhauskonzert.

Beregnung von Straßenbau- arbeiten.

Die Ausbesserungen
Wiggen-Strasse sollen
vergeben werden. Ver-
dingungsunterlagen
sind gegen eine Gebühr
von 1 RM. beim Stadt-
bauamt, Abt. Straßen-
bau, Franzgasse 7, Bo-
chum, 18-50 erhaltlich.
Termin für Angebote:
Donnerstag, den 9. De-
zember 1926, vormittags
11 Uhr.
Bochum, 3. Dez. 1926.
Der Magistrat.

Ausschreibung von Erd- u. Be- festigungsarbeiten.

Die Erd- und Befes-
tigungsarbeiten für den
Bau der Verbands-
strasse O. W. IV zwischen
der Dorstener und der
Dorstener Strasse in
Bochum-Gamme sollen
im Wege der öffent-
lichen Verdingung ver-
geben werden.
Verdingungsanschlag
und Bedingungen lie-
gen in der Straßenbau-
abteilung, Franzgasse 7,
Gang 3, 2. Ober-
gesch., Zimmer 48-50
zur Einsicht offen und
können dortselbst gegen
Zahlung von 2,- RM.
bezogen werden. Die
Angebote sind bis
Freitag, den 11. Dezem-
ber d. J., vormittags 11 Uhr bei
der Straßenbauabtei-
lung eingureichen. Wer-
püßt eingehende und
unvollkommen ausge-
füllte Angebote müssen
unberücksichtigt bleiben.
Bochum, 3. Dez. 1926
Der Magistrat.



Korbmöbel
in Peddigrohr und
Weide.

Puppenwagen
in grosser Auswahl

**Promenaden-
und
Sportwagen.**

**Zu niedrigen
Preisen**

erhalten Sie bei mir
Qualität sware.

Auf Wunsch sehr
günstige

Zahlungs-Erleichterung.

Auch setze ich an-
gezeigte Ware bis
Weihnachten
zurück.

Walter Ruelius
Bochum

Hattingerstr. 50

Heirat wünschen ver-
mögende Damen. Aus-
kunft sofort. Stabroy,
Berlin-Stolpestrasse

Wohnungstausch

Bochum-Gelsenkirch.
Zu tauschen mit einer
gleichwertigen 8-Zim-
merwohnung 1. Etage.
Off. unt. 89890 an die
Geschäftsst. d. Btg.

Schöne Standuhr

dunkelholz, Doppel-
schalen, ganz billig ab-
zugeben.
Offert. unter: St. 590
an die Gesch. d. Btg.

Su Montag empfehle
eine sehr große Aus-
wahl prima hochtragen-
der und feinschmecker

Rühe.

J. Jansen
Gelsenkirchen, West-
strasse 20, Telefon 404

Ford-Wagen

auf Kredit
liefern. 2 deut-
schen Ausfuhrpreis
günstig.

Röhler, Bochum,
Hörnstrasse 128
Fernruf 405/414.

Für Weihnachten

denke — — nur

Waechter-Geschenke

An den kommenden
Sonntagen
von 2-6 Uhr geöffnet.

Strümpfe	
Damenstrumpf schwarz, farbig mit Doppelschle und Hochriss	38
Fester Maccostrumpf besonders strapazierfähig	68
Kunstseidener Strumpf mit Naht und doppelter Verstärkung	95
Seidenflor-Strumpf feine Qualität mit sechsfach verstärkter Sohle	1.45
Waschseiden-Strumpf elegant und haltbar in allen Modelfarben	1.95
Der gute Winterstrumpf feste Wollqualität, schwarz und farbig	1.50
Der schwere Winterstrumpf Kunstseide plattiert	2.45
Der Wollseidenstrumpf elegant und warm, alle Modelfarben	3.75
Warme Kinderstrümpfe feste Qualität, Größe 1 - 10 mehr	50
Wollsocken schwarz, warme Qualität	48
Herrensocken kariert in schönem Farbensortiment	68
Herrensocken Kunstseidene Fantasie-Muster	95
Reinwollene Socken elegante feine Qualität	1.45

Handschuhe	
Trikot-Handschuhe für Damen, innen gestickt, mit 2 Druck- knöpfen	68
Strick-Handschuhe für Damen, reine Wolle, mit buntem Rand	75
Rundstuhl-Handschuhe für Damen, gute feste Qualität, in schönen Farben sortiert	1.25
Leder-Handschuhe für Damen, ganz gefüttert, in grau und braun sortiert	3.90
Kinder-Fäustel reine Wolle gestrickt, in allen Farben	48
Trikot-Handschuhe für Herren, halb gefüttert, mit Flansch	95
Strick-Handschuhe für Herren, reine Wolle	1.45
Herrren-Handschuhe extra feste Qualität, Wildlederimitation	1.85

Taschentücher	
Kindertücher mit Figuren	6
Kindertücher mit farbiger Kante	9
Damentücher ringesherum gestickt	29
Damentücher mit Hohlraum u. farbig gehaltener Kante	15
Herrentücher weiß und weiß mit farbiger Kante	14
Herrentücher 45 cm groß, weiß mit farbiger Kante	19
Herrentücher weiß, gestreift u. kariert mit Hohlraum	28

Damen-Mäntel	
Mäntel aus warmen Wollstoffen mit moderner Seltengarnitur	7.80
Mäntel aus reinwollnem Velour, flott gear- beitet, mit Biberette abgesetzt	14.75
Mäntel Velour de laine, mit vollem Biberette- Kragen, in kleidsamen Farben	19.75
Mäntel aus prima Velour de laine, feine Blusenform, Kragen u. ringesherum mit Biberette besetzt	29.00
Mäntel aus prima Velour de laine, weite Frauenform, mit reicher Fallenpartie, für starke Damen	36.00
Mäntel aus la Velour de laine, moderne gerade Linie, mit vollbesetztem Pelzkragen und ringe- herum mit einem ca. 12 cm br. Pelzrand	48.00

Moderne Damenhüte	
flotte Formen mit geschmackvoller Garnierung aus Filz, Plüsch, Silknasamt u. Seidensamt	
Serie I	II
nur 1.85	2.90
	3.75
	4.90

Unsere ungeheuere Auswahl
enthält immer das Richtige und Schönste.
Unsere sorgfältig gewählten Qualitäten
verbürgen Ihnen volle Zufriedenheit.
Unsere bekannt billigen Preise
erleichtern den Einkauf Ihrer Geschenke.
Unser gut geschultes Personal
bedient und berät Sie gut und richtig.

Wollwaren	
Strickmützen reine Wolle in allen Farben	55
Rauhschals reine Wolle in kleidsamen Farben	58
Garnituren Schal und Mütze, reine Wolle	1.28
Kinder-Garnituren Weste Schal und Mütze, reine Wolle, in allen Farben, zusammen	4.50
Rodelgarnituren 5 teilig Weste, Gamaschen, Schal, Mütze und Handschuhe in entzückender Ausfüh.	12.50
Kinder-Pullover mit hochgeschlagenem Kragen, in allen modernen Farben	2.90
Damen-Westen schwarz, solide Qualität	1.95
Damen-Westen reine Wolle mit Seide	6.45
Kinder-Weste starkfädige Qualität, in verschiedenen Farben sortiert	2.60
Eleganter Pullover vielfarbig, reine Wolle	12.50

Damen-Kleider	
Servier-Kleider aus gutem schwarzen Satin, weiß gepas- pelt, mit weitem angekrausstem Rock	3.90
Tailen-Kleider aus reinwoll. Popeline mit langem Arm, flott gearbeitet in vielen Farben	6.90
Strick-Kleider jugendliche Jumperform (Kunstseide mit Woll) in großer Farben-Auswahl	12.75
Taffet-Kleider (schwarz) reizende Machart, Rock mit moderner Rüschungsverzierung	13.75
Tanz-Kleider aus reinseidenem Crêpe de chine mit aparter Malerei in lebhaften Farben	13.75
Tailen-Kleider aus prima Wollripps mit plattiertem Rock und Crêpe de chine-Ueberkragen	19.75

Trikotagen	
Herren-Normalhose gute wollgemischte Ware mit Ueberschlag	95
Herren-Futterhose kräftige Qualität	1.65
Einsatzhemd weiß, mit schönen Ripastreifen, schwere, solide Qualität	1.45
Herren-Normalhemd wollgemischt, festes Gewebe	1.65
Kinder-Normalanzug schöne wollgemischte Ware, Größe 60 - 70	95
Kinder-Futteranzug grau, sehr solides Gewebe, Größe 60 Jede weitere Größe 20 Pfg. mehr	1.10
Damen-Futterschlüpfer warme Winterware	95
Damen-Futterschlüpfer extra schwere Qualität, in schönen Farben	1.95
Damen-Schlüpfer Kunstseide gefüttert, in allen modernen Farbtönen	2.90
Korsettschoner feines Gewebe	25
Hemdosen Windform, schöne Trikotware	1.10

Herren-Artikel	
Oberhemden bewährte Perkal- Qualität, mit 1 weichen und 1 steifen Kragen und unter- fütterter Faltenbrust	3.90
Oberhemden mit Umschlag - Manschetten und guter Ripbrust	4.85
Oberhemden mit Kragen aus elastischem Zephyr in schönen modernen Streifen	5.75
Oberhemden Tricoline mit 2 "agen, die moderne be- liebte Neuheit	7.85
Stehumlege-Kragen in allen Weiten, gute Qualität	45
Selbstbinder höbsche moderne Dessins	48
Selbstbinder reine Seide, aparte Neuheiten	1.95
Hosenträger solide Gummiqualität mit Lederpaß	48
Sockenhalter aus festem Gummi, gute Verarbeitung	25
Seidenschals moderne Muster und Streifen	65

Damen-Wäsche	
Taghemden Trägerform, aus dem Hemdentuch, mit Hohlraumträger und Stückereinsatz oder Festonverzierung	95
Taghemden Trägerform, aus be- sonders feinfädigem Wäschetuch, mit Kie- spitze und Stückereinsatz	1.95
Beinkleider Schlupform, mit Kie- spitze und Einsatz, oder mit breiter Fe- tonverzierung	1.35
Hemdosen Windform, mit Valenciennespitze u. sitz oder aus farbigem Opal	2.50
Nachthemden mod. Kragenfor- mit Feston oder farbigem Blend, aus gutem Wäschetuch	2.90
Prinzeßbrücke aus gutem Renforce, mit br. Valenciennes- spitze und Hohlraum garniert	3.65
Garnituren Hemd und Beinkleid, aus besonders fein- fädigem Wäschetuch, mit Valenciennes- spitze u. Einsatz, reich garniert	4.90
Büstenhalter aus Hemdentuch, mit Rückenschluß	48
Büstenhalter prima Trikot, Vorder- oder Rückenschluß, mit Spitzengarnierung	1.10
Strumpfhaltergürtel mit 1 Paar Haltern, oder Sportgürtel mit Rückenschürung	65
Hüfthalter aus gutem Drell, oben mit Gummiteil und Strumpfhaltern	1.35

Schürzen	
Damen-Schürzen Jumperform, bedruckt, Cretonne oder Siamosen, zum Teil mit Volant	65
Damen-Schürzen Jumperform, aus gutem Satin oder Si- amosen	98
Damen-Satinschürzen schwarz-weiß gestuft, für Trauer, weite Form	1.95
Servier-Schürzen weiß, Batist oder Linaon, mit Stückerei oder Hohlraum verziert	88
Mädchen-Schürzen weiß, gestreift, Batist, mit Feston garniert, Gr. 40 Jede weitere Größe 10 Pfg. mehr	90
Mädchen-Schürzen weiß, aus feinem Batist oder Tupfenmull, reich mit Feston garniert	1.75

Waechter & Co.

Die kommunalen Finanzen im Ruhrgebiet.

Steigerung des Finanzbedarfs der Städte. — Die Ueberweisungen aus der Einkommensteuer.

Nachstehend veröffentlichen wir Ausführungen des Oberbürgermeisters von Weiden über die kommunalen Finanzen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet, die wir den „Kommunalpolitischen Blättern“ entnehmen:

„Die Steigerung des Finanzbedarfs in einzelnen großen Städten im Jahre 1926 gegenüber 1914 beträgt in Berlin 244 Prozent. Es folgt Köln mit 143 Prozent, Essen mit 131 Prozent, Duisburg und Oberhausen mit 119 Prozent, Düsseldorf mit 90 Prozent, Gelsenkirchen mit 57 Prozent, Wiesbaden als letzte mit 56 Prozent.

Aus dem Zahlenmaterial bedenklich ist auch die Feststellung interessant, welchen Anteil die Ueberweisungen der Werke am Finanzbedarf haben. Ein Vergleich dieser Zahlen mit den Zahlen 1914 ergibt eine gewaltige Steigerung des Anteils der Werksüberschüsse am Finanzbedarf, ein Beweis dafür, in welchem Maße die Städte gezwungen waren, infolge der vermehrten Steuereinnahmen die Werksbeiträge zu erhöhen. Um welche Summen es sich bei diesen Werksüberschüssen handelt, zeigen die Zahlen von Berlin mit 44 Millionen, Köln 18 Millionen, Düsseldorf 10 Millionen, Dortmund 3,4 Millionen.

Das Zahlenmaterial bietet weiter wertvolle Auskünfte darüber, in welchem Maße die Steuern, indirekte und direkte, an der Deckung des Finanzbedarfs beteiligt sind. Bedenklich sind auch hierbei wiederum die Vergleichszahlen gegenüber 1914. In Hunderteilen des Finanzbedarfs waren die indirekten Steuern an der Deckung des Finanzbedarfs beteiligt in:

Berlin	1926 mit 20 Proz. gegenüber 6 Proz. 1914
Köln	13 „ „ 7 „ „
Dortmund	11 „ „ 7 „ „
Düsseldorf	16 „ „ 11 „ „
Oberhausen	9 „ „ 5 „ „
Wiesbaden	16 „ „ 9 „ „
Gelsenkirchen	11 „ „ 5 „ „

Die folgenden Prozentzahlen behandeln den Anteil der Zuschläge zur Grund- und Gebäudesteuer in Hunderteilen des Finanzbedarfs. In den Städten Wiesbaden und Köln ist der Anteil der Zuschläge (Wiesbaden 20 Prozent, Köln 16 Prozent). Er verringerte sich in der Stadt Düsseldorf von 18 Prozent 1914 auf 14 Prozent 1926. In Dortmund fiel er von 18 Prozent auf 15 Prozent, in Berlin von 28 Prozent auf 22 Prozent. Eine Steigerung trat dagegen ein in Essen, wo er von 14 im Jahre 1914 auf 16 im Jahre 1926 stieg. In Duisburg von 14,9 auf 15,9, in Gelsenkirchen von 13,48 auf 14,69.

Die gleichen Zahlen bei der

Gewerbesteuer.
Ihr Anteil am Finanzbedarf mit der kennzeichnenden Verschiebung, die sich bei dieser Steuer in stärkerem Maße zeigt, gibt folgende Statistik an: Um das Doppelte stieg der Anteil der Zuschläge in Hunderteilen des Finanzbedarfs in den Städten Düsseldorf von 7 auf 16, in

Sterbende Romantik.



Die Aufnahme ist in Wielands Vaterstadt Weiden in Württemberg gemacht worden zu einem Kulturfilm aus der Zeit Wielands.

Wiesbaden von 5 auf 10. Eine starke Erhöhung der Anteile fand auch in Duisburg statt, wo die Friedenszahl 14 im Jahre 1926 auf 25 stieg. Eine ähnliche Steigerung vollzog sich in Oberhausen von 20 auf 30, ebenso in Essen von 13 auf 21. Geringeren Differenzen begegnen wir in Berlin, wo der Anteil 1914 13 Prozent betrug, heute 15 Prozent; das gleiche Bild zeigt die Stadt Köln, wo die Friedenszahl 11,8 Prozent auf 15,3 Prozent im Jahre 1926 stieg, ähnlich so in Gelsenkirchen, wo die frühere Zahl 22 Prozent der heutigen Prozentzahl 25 gegenüber steht.

Interessante Feststellungen ergeben sich aus den bedenklichen Angaben über die Beteiligung der Zuschläge zur Einkommensteuer an dem Finanzbedarf der Vorkriegszeit. Diese Zahlen sind auch für die kommende Einführung des Gemeindegeldes zur Einkommensteuer bemerkenswert. Durchschnittlich betrug der Anteil der Zuschläge am Finanzbedarf etwa 50 Prozent. Von den angeführten Städten hat Gelsenkirchen diese Durchschnittszahl. Es bleiben unter ihr Köln mit 49 Prozent, Düsseldorf mit 47 Prozent, Berlin mit 42 Prozent, Wiesbaden sogar mit 39 Prozent. Ueber dem Durchschnitt stehen Oberhausen

mit 51 Prozent, Dortmund mit 52 Prozent. An der Spitze stehen Essen und Duisburg mit je 58,9 Prozent. Welchen geringen Anteil die heutigen

Ueberweisungen aus der Einkommensteuer an die Städte im Finanzbedarf haben, ergibt sich aus folgenden Zahlen: Um besten steht sich von den angeführten Städten Dortmund, wo der Einkommensteueranteil in Hunderteilen des Finanzbedarfs 24 Prozent beträgt. Darunter stehen die Städte Gelsenkirchen, Duisburg und Essen mit 23 Prozent, Oberhausen mit 22 Prozent, Düsseldorf und Wiesbaden mit 18 Prozent; in Berlin sind es nur 16 Prozent, während der Anteil am geringsten ist bei Köln mit 15 Prozent.

Um das derzeitige Finanzbild der Städte zu vervollständigen, seien noch die Zahlen angeführt, die den Anteil der Ueberweisungen aus der Umsatz- und Hauszinssteuer am Finanzbedarf der Städte kennzeichnen. Die Zahlen schwanken bei der Umsatzsteuer zwischen 3,6 Prozent und 8,7 Prozent. Ueberrassende Schwankungen zeigen auch die Anteile der Hauszinssteuer.

Harfort und sein Wert.

Zur Einweihung des Harfort-Hauses in Weiden.

In Weiden (Ruhr) wird am 5. Dezember das Harfort-Haus eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Das frühere Wohnhaus des „Volkemannes der roten Erde“ soll als Jugendheim und Jugendherberge der Allgemeinheit dienbar gemacht werden; ein Harfort-Zimmer verwahrt die Werkzeuge der Lebensarbeit des Verewigten. Die Lehrerschaft und die Jugendverbände Westfalens haben in jahrelanger Sammelarbeit die Mittel aufgebracht, um diese Erinnerungsstätte zu beschaffen. Drei ragende Denkmäler im Ruhrtal finden die Namen der freiheitlichen Staatsmänner und Volksführer, die hier gewirkt haben: Stein, Völk, Harfort. Dem letzteren wird mit der Stiftung des Jugendhauses ein weiteres Zeichen des Dankes errichtet. Sein langes Leben von 1793 bis 1880 war in unermüdlich vorandringendem freihellen Sinn dem „gemeinen Wohl“ gewidmet. Bestrebungen des demokratisch-liberalen Politikers, des bahnbrechenden Wirtschaftlers und des sozialen Reformators fanden ihren Ausgang und Mittelpunkt in seinem Ideal der Hebung der Volksbildung und Jugendberziehung. Immer wieder trat er als Schriftsteller und als Abgeordneter der Preussischen Nationalversammlung von 1847 und der späteren zweiten Kammer für die Interessen des Untertrichts und der Lehrer, vor allem für die Berechtigung von Staatsmitteln für Volksschulzwecke ein. Auch weist er hin auf den Wert der Lebensübungen und denkt an die Bedürfnisse des weiblichen Geschlechtes, für das er Einführung in hauswirtschaftliche Kenntnisse und Anstellung von Lehrerinnen forderte. Der weitsehenden Blick dieses Mannes umfaßte das Große wie das Kleine. In einem Zeitungsartikel vom März 1825 hat er auf die Bedeutung der Eisenbahn hingewiesen, als erste Einrichtung in einem öffentlichen Platz Deutschlands, die auf dieses erste Verkehrsmittel Bezug nimmt, dessen Einrichtung er mit Wort und Tat gefördert hat.

Harforts soziales Reformprogramm ist in dem 1843 bis 1844 verfaßten Buch „Bemerkungen über die Hindernisse der Zivilisation und Emanzipation der unteren Klassen“ niedergelegt, das 1919 neu herausgegeben bei Dietrichs, Frankfurt am Main, heute noch einen erfrischenden Blick in eine von praktischer Erfahrung getragene soziale liberale Gesinnung erschließt. Kennzeichnend für den Verfasser ist sein Motto: „Das Beste ist das Beste, was die Zeit zu haben.“

Am Mut der Gesinnung, in nie erschüttertem Vertrauen zu einem Volk und einem lauterem persönlichen Lebenswandel kann uns dieser Mann der praktischen Politik ein leuchtendes Vorbild sein.

**Wer will guten Kaffee machen?
Der braucht keine sieben Sachen:
Farbe, Würze, Duft und Kraft
Weber's Carlsbader ihm schafft.**



Achtung!

Achtung!

3 Werbetage.

Um unserer werten Kundschaft vor dem Weihnachtsfeste die Anschaffung gediegener Möbel zu aussergewöhnlich billigen Preisen zu ermöglichen, veranstalten wir am Sonnabend, Sonntag und Montag einen Werbeverkauf. Wir empfehlen unsere reichhaltig sortierte Möbelausstellung an diesen 3 Tagen zu besichtigen und die günstige Gelegenheit zum Kauf zu benutzen. Für spätere Lieferung kostenlose Lagerung.

Gebrüder Straßburger, Möbelindustrie

Bochum, Thomassiraße 22/24 (Nähe Brückstraße).

Am Sonntag geöffnet von 2-6 Uhr.

8.20 Uhr Gottesdienst mit Predigt in der Johanneskirche: Past. Lehren, Witten.

Verbeß
 Der
 in seine
 Sitzung
 (Gegen
 zwischen
 Petri
 Linie e
 chum,
 statt de
 ten - 2

Ann
 Id.
 Die Ghe
 Sonnta
 alteinge
 größter
 Id.
 Verlam
 Sonnta
 nern ve
 gleichsch
 Boh, S
 mann, I
 Amweser
 alter C
 Laer w
 Ein gen
 lung, —
 J a h r e
 für das
 vom 3.
 Gemein
 verwaltu
 Er me
 Elektrizi
 Gasleitu
 oorbereit
 ren Wei
 men. I
 Weiße st
 so, E
 e in hat
 Verein k
 nicht m
 Franz a
 große V
 in der l
 mal ber
 letzte E
 ermünd
 so frühg
 tere sofo
 Interesse
 erfolgt,
 gebeten,
 beteiligter
 Die G
 in Rang
 einigten
 dem ihne
 der Bes
 Entschäb
 S., die
 den die
 Jahr de
 H i f f s p
 Nord sei
 r l i e b s
 eingestell
 B a u l
 Hüllfiep
 heilen ein
 ro. P
 t u n g h
 für dieje
 bekann
 abends 7
 ten der
 Läter, w
 beschriebe
 Gestalt u
 ist vermu
 langt. I
 Mantelge
 Jahren h
 gekommen

eh, T
 nicht he
 eines reg
 bei dem
 Theaters
 scheinung
 vor einen
 „Stützen
 gestellt, u
 und ganz
 fehle der
 arbeitung
 wahrschel
 überall tr
 der Rolle
 kosten aus
 als Spie
 (Hilmar
 Roded (s
 bauer Au
 die mit i
 auführen
 Jahre hä
 können, u
 im Bewei

s. Gr
 Franz
 Jahren,
 stüllicher
 Jahren w
 richt die
 10 Jahre
 geflagte
 und beha
 richt bei
 nicht beg
 Jahre 7
 In diese
 Gulden
 Hall borg
 schulpflich
 unter - lud.

**Angaben unter dieser Rubrik kostet die Seite 40 Pfennig,
bei Rechnungsstellung 45 Pfennig**

Das Festgeschenk Der Pelz von Gompertz

ALBERT
GELSENKIRCHEN · BOCHUM

Bochumer Krieger- u. Landw.-Verein

Gesamtverein

Sonntag, den 5. Dezember 1926, abends 7 Uhr.
im großen Saale des Parkhauses

General-Versammlung mit Jubilarehrung.

Tagesordnung:
1) Begrüßung; 2) Bekanntgabe des Haushaltungsplanes für 1927; 3) Festsetzung der Vereinsbeiträge, der Eintritts- u. Sterbegelder für 1927; 4) Mitgliedsbewegung; 5) Jubilarehrung und Auszeichnungen; 6) Verschiedenes.

Anschließend hieran turnerische, Gesangs- und Instrumental-Vorstellungen. Lang.

Die Mitglieder sämtlicher 3 Bezirke nebst ihren Damen werden hierzu kameradschaftlich eingeladen.

Vereinsabzeichen und letzte Beitragsquittung gelten als Ausweis zum Betreten des Saales.

Der Vorstand

Intimes Theater

Die Premiere des großen
Familien-Programms
vom 1. bis 15. Dezember
erzielte
einen außergewöhnlichen
grossen Erfolg!

Wochentags und Sonntag Nachmittags
Eintritt frei!

Sonntags 2 Vorstellungen.
Täglich Nachmittags 4 Uhr-Mokka mit
ausgesuchtem Künstler-Programm
und der neuen Kapelle.

Gratis-Tanzunterricht in Charleston
durch das Meisterschafts-Tanz-
paar RIA und CHARD.

Restaurant Tattersall

Inh.: Arthur Rühling, Bochum,
Hernerstrasse 36 / Ruf 5508

Spezialität:
Kaltes Büfett

Gutgepflegte Biere Weine erster Firmen

SCHWEIGHÖFER & HUSEN

Bongardstr. 30 BOCHUM Fernruf 3879

Buchhandlung / Kunsthandlung

Für Lungenkranke! Bienen-Honig

Neue Ernte garantiert rein . . . 1 Pfd. mit Glas 1.60
Deutscher Bienenhonig gar. rein, 1 Pfd. mit Glas 2.00
Allerfeinst. Bienenhonig gar. rein, 1 Pfd. mit Glas 2.80

Wörishofener Kräuter-Haus

nur Viktoriastraße 3, gegenüber der Hauptpost

Stadttheater Bochum.

Samstag, 4. Dezember
11-12 nach 10
Zum ersten Male!
In neuer Einrich-
tung u. Einrichtung!
D. 11.

Hoffmanns Er- zählungen

Phantastische Oper in
5 Bildern von J.
Offenbach.

Sonntag, d. 5. Des.
11-12
Bühnenvolksbund:
Serie B.

Blondelchen

oder:
Im Haubereich des
Hautbrat

Weihnachtsspiel in 8
Bildern von Max
Walden.

7-10:
Außer Wermiete:
Der Pfarrer von
Kirchfeld

Wochentags in 4 Akten
von Ludwig Angen-
gruber.

Montag, 6. Dezember
11-12
Außer Wermiete:
Blondelchen

oder:
Im Haubereich des
Hautbrat

10-11: Die sieben der
Hautbrat

Dienstag, 7. Des.
11-12
Bühnenvolksbund
Ein Sommer-
nachtsstraum

Auffspiel in 3 Akten
von William
Shakespeare

Mittwoch, 8. Des.
11-12
7-10:
D. 12.

Der liebe Augustin

Operette in 3 Akten
von Leo Fall.

Donnerstag, 9. Des.
8-10:
D. 12

Der Kreidekreis

Ein Spiel nach dem
Chinesischen von
Klabund.

Freitag, 10. Des.
8-10:
D. 12.

Und das Licht scheint in der Hölle

Schauspiel in 5 Akten
von Leo Tolstoj.

Sonntag, 11. Des.
8-10
Zum ersten Male!
In neuer Einrich-
tung u. Einrichtung.
D. 11

Eine Frau ohne Bedeutung

Komödie in 4 Akten
von Oskar Wilde.

Sonntag, 12. Des.
8-10
Wochentags in 4 Akten
von Oskar Wilde.

Blondelchen

oder:
Im Haubereich des
Hautbrat

8-10:
Bühnenvolksbund und
Wochentags in 4 Akten
von Oskar Wilde.

Wanna von Bernhelm

Auffspiel in 5 Akten
von G. E. Sel-
ling.

Montag, 13. Des.
8-10:
D. 12.

Irrgarten der Liebe

Schwank in 3 Akten
von Hans Sturm.

OPERETTE
U.P.R. 11str 29
Dir. H. Schneider

Täglich 8 Uhr
**Die leidliche
Isabell**
Operettenschlagwerk.

Sonntag 4 Uhr
ha be Pr. 150

Ferd's Weh- nachtsreise in den Himmel

Achtung!
Chem. 131er
Bochum.
Die Chem. 131er wer-
den zu einer
Besprechung
am Sonntag morgen
10:15 Uhr bei R. Pamp,
Hellerweg, herzlich ein-
geladen.

Der Einbrecher.

Aufpolieren und Waschen

von Möbeln u. Wägen
billig u. sauber. Auf-
sicht. D. W. a. d. Boch.
D. 31g.

BERNHARDT *
Lueg-Haus

LOUIS SCHMIEDEKNECHT
GEGRÜNDET
1871

WOHNUNGS- EINRICHTUNGEN

TEPPICHE

GARDINEN

INNEN-DEKORATIONEN

Louis Schmiedeknecht

Bochum
Wittenerstraße 49/52
Wittenerstraße 36

Wir laden Sie ein
zur Besichtigung unserer
Weihnachtschau.

Sie finden hier Geschenke
von erlesener Schönheit,
die praktisch sind und
große Freude bereiten.
Z. B. Teppiche, Vorleger,
Klein- und Ledermöbel,
Kissen, Stickereien, kunst-
gewerbliche Gegenstände
u. s. w. in reicher Auswahl
zu niedrigen Preisen.

Frankfurt führende Morgenzeitung Frankfurter Nachrichten

GEGR. 1722

VON DER GEMEINSAMEN VEREINIGUNG
VON DER FOLGE DES LUTHER

• LESERKREIS •
Angestellte und Beamte,
Handwerker und Gewerbetreibende,
Handel, Industrie, Landwirtschaft,
Die arbeitenden
Bürgerkreise

Doppelte Freude

Ueberzeugen Sie Ihre Gäste mit einem echten
KERO-Kachelofen

der anerkannt vollkommensten Konstruktion, trans-
portabel, für jede Wohnung geeignet, mit jeder Kohle
gleich sparsam heizend, eine angenehme, gleich-
mäßige und gesunde Wärme verbreitend, mit allen
denkbaren Bequemlichkeiten, wie bei keiner anderen
Heizung.

Die Preise sind sehr niedrig, da Sie direkt aus der
Fabrik kaufen. Zudem sind die Zahlungsbedingungen
sehr vorteilhaft für Sie.

Besuchen Sie unsere Fabriklager.

Ge. F. Möllhoff
Kachelofen-Fabrik
HAGEN i. W.

Neue Friedrichstraße 21.

Gebr. Menningmann

Fernruf 4208 Bochum Yorkstr. 25

Baukumperei und Installationsgeschäft

Ausführung sämtlicher Reparaturen

Sanitäre Anlagen

Wahre Weihnachtsstimmung

nur durch:
**Ein Kistchen
guter Zigarren**

aus dem anerkannt preiswerten Hause der
Qualitäten.

Besichtigen Sie meine
Schaufenster und Weihnachts-Ausstellung.

Wilh. Witteler

Ruf 509/504 BOCHUM Hattingerstr. 5

Rudolf Daub

Bochum, Kronenstrasse 20
Fernruf 2959

Aufzugsbau

Neu- u. Umbauten, Ausbe-
serungen, Ueberwachungen

Für den Hausrunt und zu Festlichkeiten
empfehle ich
Münche et Ho bräu

hell und dunkel aus der bayerischen Staats-
brauerei, München.

Wäßer Export hell und D. Wäßer,
Röhr. Schwarzbier, bestes Röhr- und
Krautbier, ärztlich empfohlen.

Karl Schupp, Flaschenbiervertrieb
Mauritiusstraße 17. Telefon 2401.

allen Apotheken
zu haben in

bestes Mittel gegen
Grippe
Heiserkeit, Husten
Bronchitis und Lungenkatarrh

Stühle- Slechten

und sämtliche

Korb- Reparaturen

werden sauber u. preis-
wert ausgeführt bei

H. Möllmann,
Mahlensstr. 6.
Abholung u. Zustellung
frei Haus.

**Fahrräder
Rahmen
Wassermotoren
Herbe etc.**

empfehle in nur erst-
klassigen Fahrrädern zu
mäßigen Preisen und
günstigen Bedingungen
hinzugeben, da
stärkerer Ver-
brauch mit
gen. sich

Michael Paschen
am Ratter-Weidbrich-
platz.
Tel. 2667. Begr. 1898.

Pelz Mäntel lacken schale

Aparte Ausführungen
Verarbeitung bester Felle
Grosse Auswahl in Edelpelzen
Eigene Kürschnerlei · Mässige Preise

Rose & Co

DORTMUND · WESTENHELLWEG 57-59-61-63

**Waschmaschinen
Herde etc.**
empfehle in nur erst-
klassigen Fabrikatoren zu
mäßiger Preisen und
günstigen Bedingungen
Michael Pasgen
am Kaiser-Friedrich-
Platz
Tel. 2567. Gegr. 1893.

Was schenken wir zu Weihnachten?

Einen guten Marken-
Sprechapparat
von

A. Wolters
Bochum, Friedrichstr. 9.
Besuchen Sie meine 3 Vorplatzräume.
Weihnachtsplatten in grosser Auswahl.

Teppiche

Cocos - Linoleum - Velour
in neuen aparten Mustern.

Wilh. Bohlmann
G. m. b. H.
Allee str. 47. Ruf 124/158

Ein Sparbuch
der

Amtssparkasse
Bochum

Städt. Sparkasse
Bochum

Handarbeiten

Praktische Weihnachtsgeschenke
Kissen und Decken, handgestickt
in jeder Ausführung u. Preislage.

Carl Held G. m. b. H.
Alter Markt.

Gemälde

Radierungen
Reproduktionen

schönste Weihnachtsgeschenke
von bleibendem Wert
finden Sie in der

Kunsthändler Schulte
Bochum, Friedrichstrasse 20.

Eduard Kößlermann

Rottstraße 39/41

Friedrichstraße 2

Spezial-Geschäft und
Fabrikation feiner
Sedermwaren

Als praktische Weihnachts-Geschenke
empfehle:

Elegante Damentaschen jeder Art
Feinlederwaren für den Herrn
Reiseartikel und Koffer aller Art

Große Auswahl!

Solide Preise!

Kein Laden!

Kein Laden!

PELZE

Jacken, Schals und Mäntel

alle Fellarten: Füchse, Wölfe, Skunks, Opossum u. a.

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Reparaturen und Umarbeitungen
werden gut, schnell und billig ausgeführt.

Trude Kwapisch,

Ehrenfeldstrasse 4, III. Etage.

Strümpfe

Handschuhe

Unterzeug

Gamaschen

Taschentücher, Kinderbekleidung, Kindermützen und Kinderhütchen,
Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Pullover, Westen, Sweater,
Kamelhaar-, Schlaf-, Ruhebett-, Reise- und Autodecken.

Unter unseren seit 40 Jahren rühmlichst be-
kannten Qualitätswaren finden Sie zu billigsten
Preisen sicher Geschenke die grosse Freude
bereiten.

J. & F. Biergans Kortumstr. 20.

Eine **KAYSER-**
Nähmaschine
vor- und rückwärts nähend,
zum Sticken und Stopfen
eingerrichtet.

A. Wolters
Friedrichstrasse 17.

Gust. Blennemann

Das Haus für gute Wohnanordnungen.
an der **Haarbrücke 25/27**
Haltestelle „Maarbrücke“, Linie 1.

Kleinnöbel, Klummböbel, Sofas,
Ruhebetten mit Decken,
Flurgarderoben, Sessel, Teppiche,
Läufer, auch gute Pianos
alles in bekannt besten
Qualitäten.

Kristall

Porzellan

Erstes und ältestes Spezial-Geschäft
in Bochum

Ed. Heinsberger
Rosenstrasse 6.

Ein schönes und doch billiges
Handtäschchen
von

Otto Nebel Bochum
nur Friedrichstr. 4.

Besichtigen Sie meine enorme
Auswahl
es lohnt sich!

Herde

Kamine

Kachelöfen

H. Heiland
Brückstrasse 21.



Sonderbare Weltreisende.

Es gibt zahlreiche Weltreisende, die die vermeintlichen Pläne ausführen. Leider nur in der Phantasie. — Denn Jules Verne war es nicht vergönnt, seine Reise um die Welt in 80 Tagen tatsächlich zu unternehmen. Auch die phantastische Planetenreise, der Kurt Schwabitz soviel Spannung zu verleihen wußte, ließ sich nicht auf in die Tat umsetzen. Auch heute ist unsere Technik noch nicht so weit, daß sie uns der Sternwelt persönlich nahe bringt. Wohl aber haben wir in Flugzeug und Luftschiff Verkehrsmittel, für die es heute keine Unmöglichkeit mehr bedeutet, eine Weltreise in kürzerer Zeit als in 80 Tagen, durchzuführen. Zwei besonders sensationell eingestellte Amerikaner hatten so-



Neue Ausbrüche des Vesuv.

Der Vesuv ist plötzlich wieder in erhöhte Tätigkeit getreten. Die umwohnende Bevölkerung verfolgt mit größter Besorgnis jede Phase der Vesuvitätät.

gar unlängst eine Wette abgeschlossen, daß sie unter Ausnutzung jeglicher Verkehrsmittel, die ihnen zu Gebote standen, eine Reise rund um den Erdball in 33 Tagen beenden würden. Diese Wette wurde mit Glanz gewonnen und hat den Unternehmern nicht nur klingenden Lohn, sondern auch sehr viel persönliche Anerkennung eingetragen. Der englische Flieger Cobham hat unlängst das Wagnis unternommen, in einem Flugzeug mit nur einem Motor von London nach Australien zu fliegen, was ja auch einer kleinen Weltreise gleich kommt. Er hat nicht nur diese Aufgabe glänzend gelöst, sondern auch den Rückflug erfolgreich bestritten. Nun gibt es eine ganze Anzahl abenteuerlustiger Reisender, deren Geldbeutel es nicht erlaubt, sich die Erregungsfähigkeit auf dem Gebiet der Verkehrstechnik zuzunutzen zu machen. Ihre Reise darf diesen Menschen nicht nur kein Geld kosten, sondern sie muß ihnen auch noch etwas einbringen. So kommen sie auf die abenteuerlichsten Pläne.

Entweder wissen sie ein Unternehmen für sich zu interessieren, das ihnen irgendwelche Ausstattungsgegenstände zur Verfügung stellt und ihnen einen anständigen Reisezuschuß gewährt, wenn sie unterwegs dafür Propaganda machen, oder sie wandern in einer unfähigen Tracht durch die Straßen der Städte, die sie betreten, und ernähren sich durch den Verkauf von Ansichtskarten mit ihrem Wahn, oder von Büchleinchen, in denen sie ihre Pläne karggelegt haben. Auch in mittleren Rindes und Varietés sieht man hin und wieder diese Reisenden, die hier von ihren Erlebnissen erzählen. Es sind nicht etwa ausschließlich Männer, die den Mut für eine sonderbare Wanderschaft aufbringen, sondern auch Frauen sind nicht allzu selten scharfe Konkurrentinnen der männlichen Weltreisenden.

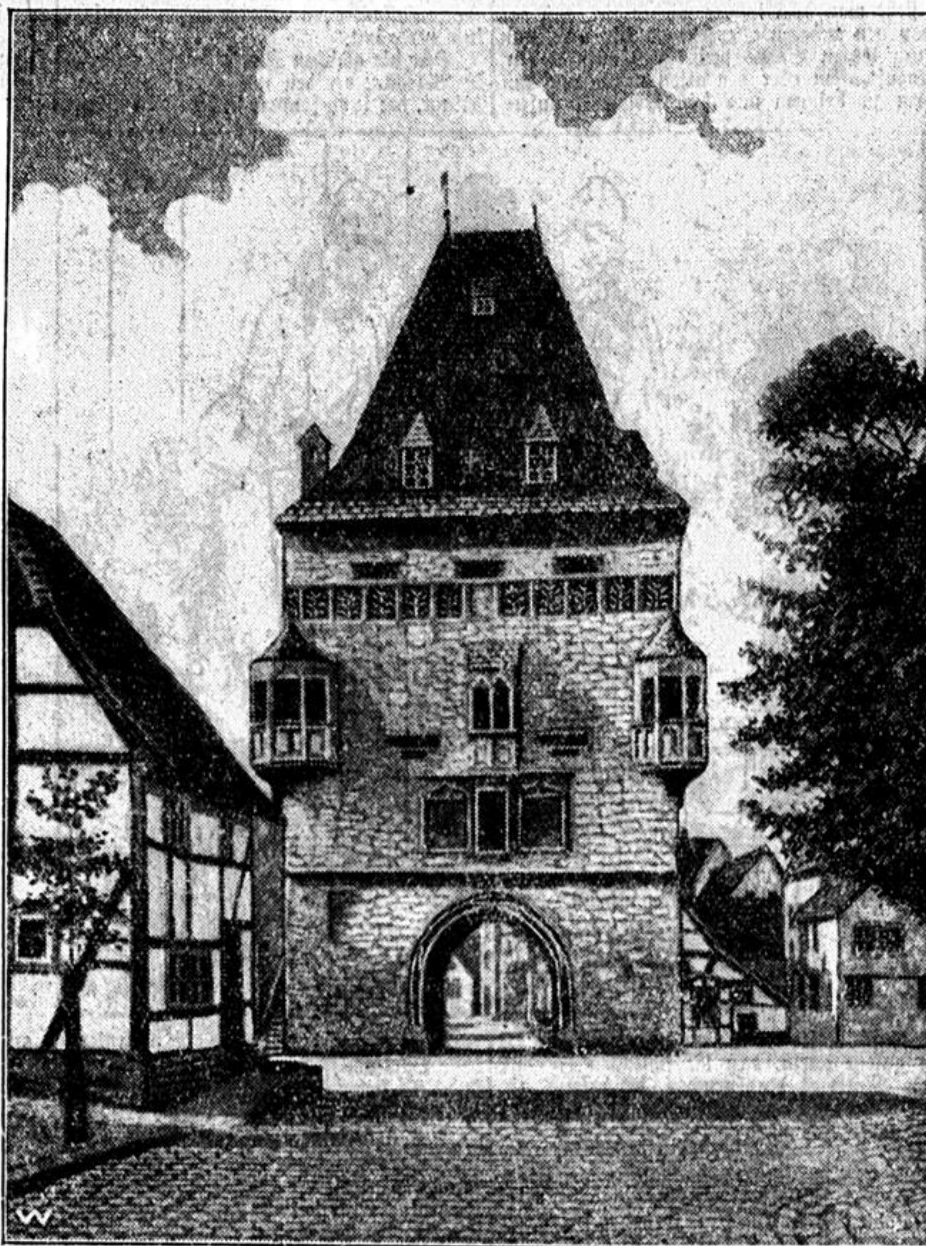
Viele dieser Unternehmungen entstehen nicht einer gewissen Originalität. Es unternahm es z. B. vor einigen Jahren ein junger Mann, eine Zonne um die Welt zu rollen. Es war ihm auch gelungen, einen großen Teil des europäischen Kontinents und ganz Amerika zu durchrollen. Was weiter, aus ihm wurde, hat man nicht gehört. — Wäre er jedoch erfolgreich gewesen, wäre man sicher davon unterrichtet worden. Ihm entstand bald darauf ein Konkurrent in einem ganz besonderen Reiseplan, der sich seinerseits in einem Hase durch die Welt rollen ließ. Sehr erbaulich mag seine körperliche Verfassung nicht gewesen sein, wenn er tatsächlich sein Ziel erreicht haben sollte. Auch hierüber weiß man nichts genaues.

Ein würdiger Zeitgenosse, dieser beiden war ein Rüstling, den zwei Freunde der Schießsport ringsum den Erdball "rollen".

Was will das alles aber bedeuten gegen jenes unternehmungslustige Rädchen, das die Welt im Tange zu durchrollen gedachte und von dem man unlängst hörte, daß es gleichfalls auf amerikanischem Boden angelangt sein soll. Wenn man hängen an jenen Versuch eines sensationslüsternen Amerikaners denkt, der sich in einer Stahlkugel durch den Magawall treiben ließ, so muß man sagen, daß die Versuche der genannten Weltreisenden, die Aufmerksamkeit der Menge auf sich zu lenken, recht harmlos waren.

Neuerdings haben verschiedene Fabrikanten von Gummiabfällen auf ihre Kosten Menschen auf die Reise geschickt, die den Auftrag hatten, die Welt auf Gummiabfällen und -abfällen zu umwandern, um die Wille der

Schöne deutsche Stadttore.



Das Osttortor der Stadt Soest ist in den Jahren 1523—1530 von Meister Porphyrus aus Hesse erbaut worden. Soest war im Mittelalter eine bedeutende Hansestadt mit eigenem Recht. In der fruchtbaren Soester Börde gelegen, war sie als Ackerbürger- und Handelsstadt zu Wohlhabenheit gelangt und erregte den Neid der umwohnenden Fürsten, die sich während der Soester Fehde (1444—47) dem Erzbischof von Köln angeschlossen, dessen außerordentlich hohe Besteuerung sich die Soester nicht gefallen lassen wollten. Soest wurde erobert und hat seitdem seine alte Bedeutung nicht wiedererlangt. Aber seine mächtigen Bauten sind noch immer Zeugen seiner einstigen Geltung.

fabrikate festzustellen. Wiederrum gab es fanatische Menschen, die während ihrer Dauerwanderung mit einem eng begrenzten Maß an Nahrungsmitteln auskommen wollten, und was dergleichen sonderbare Paßsagen mehr sind.

Unabhängig von diesen mehr oder minder komischen Gestalten, unternimmt jedoch zurzeit ein französischer Kriegsinvalide, dem der Krieg beide Beine genommen hat, einen außerordentlich beachtlichen "Spaziergang". Dieser ehemalige Leutnant ist augenblicklich dabei, bereits zum zweiten Male die Reise zu vollenden. Beendet er sie ein drittes Mal, so hat er die stattliche Summe von 40 000 Dollar verdient, welche eine amerikanische Firma für ihn ausgesetzt hat. Diesem Unternehmen liegt daran, daß seine neuartig konstruierten Krücken so gründlich wie möglich ausprobiert werden. Der Invaliden erzählt, daß er trotz der langen Dauer seiner Reise erst beim zweiten Paare dieser kräftigen Stützen angelangt sei. Allerdings erlaubt es ihm seine Kniegelenke, sich auch Schiffs- und Bahnverbindungen zu bedienen. Eine bestimmte Kilometerzahl indessen ist er verpflichtet, zu Fuß zurückzulegen. Von den 150 000 Kilometern, die er zu bewältigen hat, hat er bereits diesesmal 6000 hinter sich gelassen. Er fühlt sich außerordentlich wohl und beachtlich, trotz seiner Krücken und Stützfüße den Himalaya zu besteigen. Seitdem er im Januar vor zwei Jahren Paris verlassen hat, ließ er durch ganz Frankreich, dann über die ganze Südeuropas, durchquerte Indien, Siam und Sankha, und kampte mehrmals über den Ozean. Auf seinem neuen Programm steht ein weiterer Marsch über Indien und Australien nach Nordamerika. Von dort aus beschließt er, die arktischen Regionen aufzusuchen, was er mit einem Schlitten möglich zu machen gedenkt.

Als ein Zeichen dafür, wie wenig Schwierigkeiten diesem Invaliden die Reise macht, ist es anzuführen, daß er sich der Hoffnung hingibt, sie bereits ein Jahr früher, als vereinbart, also im Jahre 1929, zu beenden.

Sicher wird man ihn dann in dem Verein "Sonderbarer Weltreisender", der sich im Osten unseres Vaterlandes befindet, zum Ehrenmitglied ernennen.

Renate Hall.

Das blonde Kopenhagen.

Drei Dinge sind es, die dem Fremden der bänischen Metropole am meisten auffallen: Das "Lipoli", Kopenhagens Lunapark, mit Rutschbahnen und allen "Schikanen", die vielen Fahräder, die den Eindruck erwecken, als gäbe es in Kopenhagen kaum eine andere Fortbewegungsmöglichkeit, und die Bondheit der Frauen und Mädchen, die das ganze heitere, lebensfrohe

dige Bild, das diese Stadt bietet, noch um einige Sonnenstrahlen mehr aufhellte. Eine glückliche Stadt, ein frohliches Volk, das ist der erste Eindruck — und der bleibende. Es scheint kein "hinter den Kulissen" zu geben, wie bei so vielen anderen eleganten Weltstädten; es gibt keine Verstecke, kaum heimlich gekleidete Menschen auf den Straßen, ein Zeichen, daß das Land vom Kriege verschont geblieben ist.

Seinerzeit und Lachen beherrscht das Straßenbild in Dänemark, — und als Symbol leuchten von überall her die fröhlichsten Farben. Wohl gibt es auch graue Häuser in Kopenhagen, vorherrschend sind aber farbig gestrichene Fronten in warmem, leuchtendem Rot oder Gelb, häufig mit grünen Linien. Auffallend sind auch die "Friedensuniformen" des Militärs in unwahrscheinlicher Unschönheit, der Helm mit gewaltigen schwarzen Pelzfächeln geziert, knallrote Uniformen der Postbeamten leuchten weißlich.

Das andere Kennzeichen Kopenhagens ist das "Kafferaab". Die beste Verstellung von dem Betrieb bekommt man, wenn man sich vergegenwärtigt, daß von den 700 000 Einwohnern der Stadt 400 000 radeln. Daher steht hier der Motorverkehr, der das Leben anderer Großstädte so launig und für Fußgänger lebensgefährlich macht. Und zwar scheinen vorwiegend die Damen dem Rad zu huldigen, und sie tun es mit Anmut, mit derselben Unmut, die auch im "Lipoli", dem Vergnügungspark, den Ton ergiebt. So gibt es die ganze Stufenleiter von den einfachsten bis zu den elegantesten Restaurants, Konzertsäle, Kaffeehäuser und Konditoreien, Musikhallen, kleine Theater, Rutschbahnen und alles, was an neuen Freuden denkbar ist. Hier ist der Abendaufenthalt der Kopenhagener Jugend.

Aber es gibt auch ernste Sehenswürdigkeiten in der heiteren Stadt. Da ist der "Carlsberg", das Lebenswerk des verstorbenen Kunstsammlers und Brauereibesizers Carl Jacobsen. Diese Brauerei beschäftigt 4000 Arbeiter und ist damit wohl die größte Brauerei der Welt. In der riesigen Abfällhalle werden täglich zwei Millionen Flaschen mit allen Schikanen der Technik gefüllt und zum Transport fertig gemacht. Der Gründer dieses Riesenterms hat es bei seinem Tode dem Staate vermacht mit der Bestimmung, daß die Getränke lediglich der Kunst, Wissenschaft und Wohltätigkeit zuzuführen werden, entsprechend der Torinschrift: "Laboremus pro patria" (Arbeit und für das Vaterland arbeiten).

Kopenhagens berühmteste Sehenswürdigkeit aber ist das "Thorvaldsen-Museum", das liebevolle Plätzchen um das rosenüberwachsene Grab des großen Künstlers erbaut. So hatten seine Werke in leuchtender Weise und marmorner Unvergänglichkeit ihren Schöpfer die Totenwacht.

sen.

Dichterschicksale im Altertum.

Seit altersher war man in Deutschland gewöhnt, von einem Dichter, vor allen Dingen aber von dem Lyriker und dem Dramatiker den Begriff der Armut als untrennlich zu betrachten. Aber das ist stets nur bedingt richtig gewesen. Allerdings: während ein Dramatiker in Frankreich z. B. schon längst von jeder Aufführung seines Produktes auf den Theatern eine bestimmte Tantieme erhielt, während sogar in Rußland schon lange ein Dichter jedesmal die zweite Bruttoeinnahme als Honorar sicherte, fiel es in Deutschland lange keinem ein, den bei der Aufführung eines gedruckten Stückes zu honorieren, zahlten für Bühnenmanuskripte höchstens einige größere Theater ein unbedeutendes Honorar; die



Die Prinzessin als Tänzerin.

Leila Heberhan, Prinzessin von Kurland, ist Tänzerin geworden und berührt bei ihrer Tournee durch Europa die Städte London, Berlin, Paris.

meisten kleineren wußten es sich durch Copisten gratis zu verschaffen. Erst in neuerer Zeit sind diese Verhältnisse gebessert worden. Dennoch ist selbst heutzutage das Glend noch groß unter dem Heer der Geistesarbeiter; nur verhältnismäßig wenige "arbitrieren"; das Gros bleibt im Schatten. Aber so ist es ja mehr oder weniger immer gewesen — denken wir nur an das Altertum.

Einer der angesehensten dramatischen Dichter Roms, ein Lustspielautor, mußte, um sich überhaupt notdürftig über Wasser halten zu können, eine Zeitlang geradezu Feldbediente verrichten, indem er als Knecht eines Wäders die tierische Arbeit des Drehens einer Wähle zu besorgen hatte. Dieser Dichter ist Titus Maccius Plautus gewesen.

Ein anderer, der Dichter Pubertus Lappu, mußte das unentbehrliche seines Bestehens, nämlich sogar Zeller und Lebergewand, versehen, um sein Leben solange zu fristen, bis er eine neue Dichtung, das Trauerspiel "Atrius", vollendet hatte.

Nahm, aber ebenfalls kein Geld befaß der römische Dichter Menander. Dieser, um 300 Jahre v. Chr. lebende Autor, dessen Dramen einen Reichtum an moralischen und philosophischen Tendenzen enthielten, wurde immerhin von den Römern so hochgeschätzt, daß diese, wie ein alter Geschichtsschreiber sagt, bei ihren geselligen Zusammenkünften lieber den Wein, als einen Vorleser des Menander entbehrten haben würden.

Die mannigfaltigsten Dichterschicksale finden wir überhaupt bereits zu jener Zeit. So ist beispielsweise an den seltsamen Tod des Aeschylus erinnert. Als er mit seiner Trilogie, der Dreie, den letzten Siegeskranz in Athen errungen, durch politische Parteinahme aber die öffentliche Meinung heftig gegen sich erregt hatte, begab er sich zu Hieron von Syrakus, der ihn schon früher einmal gastlich aufgenommen hatte. Dort soll er 456 v. Chr. gestorben sein, und zwar wurde er der Sage nach durch eine Schilfrohrer erschlagen, die ein vorüberfliegender Adler auf das Haupt des in schwermütigen Träumen auf einem Felsen ruhenden Dichter herabfallen ließ.

Einen furchtbaren Tod hat Euripides, der fruchtbarste aller griechischen Dramatiker, erlitten; er soll, als er einer Einladung eines mazedonischen Königs gefolgt war, unter den Wippen einer Meute von Jagdhunden, die einige seiner Reiter auf ihn bekamen, gestorben sein.

Von Dionysius, dem Tyrannen, der nebenbei auch ein sehr eifriger Poet war, kann man sagen, daß er mittelbar den Tod durch eine seiner Tragödien gefunden hat. Ein Theaterstück von ihm hatte nämlich in Athen den Preis errungen; er feierte diesen Sieg durch ein großes Gastmahl und zechnete sich dabei durch übermäßige Unmäßigkeit aus, daß er die dadurch hervorgerufene Schlaflosigkeit mittels eines Schlaftrunks beseitigen wollte; er nahm aber eine zu starke Dosis und machte überhaupt nicht mehr auf.

Den größten Ruhm von allen Dichtern des Altertums hat wohl Sophokles beisehen; die begeisterten Athener verliehen ihm sogar nach der Aufführung der Antigone die Feldherrnwürde. Selbst bei den Feinden des altgriechischen Staates stand er in hohem Ansehen; das beweist die Geschichte seines Begräbnisses. Zur Zeit seines Todes, um 404 v. Chr., stand nämlich der spartanische Feldherr Lysander in Attika und hatte Deleleia, in dessen Nähe sich das Familiengrabnis des Sophokles befand, erobert, so daß man die Leiche des Dichters nicht dorthin überführen konnte. Als dieser Feldherr jedoch den Todesfall erfuhr, sandte er einen Boten zu den Athenern mit der Botschaft: da er wisse, daß ihnen ein Mann gestorben sei, den die Götter über alles geliebt, so gewähre er ihnen einen Waffenstillstand, damit sie ihren großen Toten feierlich und ungehindert bestatten könnten.

Werbetage für deutsche Schmuckkultur vom 3. bis 6. Dezember

Wer dem Geschenk will dauernd Wert verleihen,
Kauft Silber, Gold und Edelstein.
Deshalb schenkt Schmuck!

Aparter Juwelen-Gold- und Silber-Schmuck. Feine handgetriebene Gross- und Klein-Silberwaren. Silberne Bestecke jeder Art. Umänderungen und Anfertigungen sämtl. Schmuckstücke nach eigenen und gegebenen Entwürfen zu äußerst vorteilhaften Preisen

nur im Spezialgeschäft

Juwelier Louis Henning, Bochum, Kortumstr. 15. / Tel. 1705

In der libyschen Wüste.

Neue Entdeckungen in der libyschen Wüste bringt ein soeben erschienenes Brochhaus-Reisewerk: *Natürlichkeit* von M. M. Saffanein Bey (320 Seiten mit 46 Abbildungen und einer Karte, Reinen 9,50 M.). Einst waren die Araber und die arabische sprechenden Nomaden die größten Entdeckungsfreudigen. Saffanein hat arabisches Blut in sich, und es treibt ihn immer wieder in die Wüste, ihren Sandstürmen und Gefahren entgegen. Von Sollum am Mitteländischen Meer fast genau nach Süden über Siwah, Dschalo, Sigah, El Zaidi, Erbi bis El Faraher und dann schließlich nach El Obeidi eine die Entdeckungsfreude, deren Bericht das vorliegende Buch gibt. Der Zweck war, zwei Oasen wiederzuentdecken, deren Vorhandensein man nach Gerüchten annahm, deren genaue geographische Lage aber unbekannt war. Sie mußten irgendwo zwischen Kufra und Badai, Tibesti und dem Nil liegen, also in einem Gebiet, das sich über 20 Breiten- und 15 Längengrade erstreckt. Saffanein gelang die Entdeckung dieser beiden „verschollenen“ Oasen Kufra und Uenat und die genaue Bestimmung ihrer geographischen Lage. Er findet dort rätselhafteste Felsgravierungen, die er auf Grund sorgfältiger Forschung vor 500 vor Christi Geburt datiert. Außerdem ermittelt er die richtige Lage und Höhe von Orten, die sein großer Vorgänger, der Deutsche Gerhard Rohlfs nur annähernd festlegen konnte. So erfährt man, daß Kufra 40 Kilometer, Siwah sogar 100 Kilometer von dem Nil liegen, den ihnen selbst die alten Karten bisher anzuweisen pflegten, während Dschalo sich durch Flugand der Wüste seit 50 Jahren um 60 Meter gehoben hat. Saffanein hat das kühne Unternehmen ganz selbstständig geplant und durchgeführt. Seine einzigen Begleiter waren eingeborene Diener und Führer, die allerdings oft den Weg selbst nicht kannten. Durch vergleichende Kompassmessungen stellte der Reisende fest, daß die Karawane im Kreise liefen. — Die wichtigsten Entdeckungen, über die das Werk berichtet, sind umrahmt von packenden Schilderungen der Wüste, mancher kessamer Bräute und Sitten und des Bergabwärtens der Wüstenwanderer und Oasenbewohner. Vor dem Ausbruch erfolgt die Gepäckschleife, und durch Weidrauschwerden erkundet das Gebiet für die Reisenden. Bei den Beduinen ist der erste Nachschub nach dem Ausbruch entscheidend, fehlt man das Vieh, so wird Unschick über die Karawane hereinbrechen. Zu Siwah ist es ein heiliges Land, wo man seine Sachen sicher wie in einer Bank aufbewahren kann, denn niemandem wird es je einfallen, dort etwas wegzunehmen. Dort darf sich eine Witwe 40 Tage lang nicht waschen und vor niemandem stehen lassen. Von der Bruderschaft der Sennissen gibt Saffanein einen kurzen, aber umfassen Bericht, wie diese ihre Pflichten und Pflichten über die Nacht, die sie über die Beduinen ausübt. Der höchste Grad von Ehrenbeachtung gegenüber einer Kufrafrau in der Wüste ist, die Wüste so vor ihren Füßen abzuwehren, daß ihre Pantoffeln verbleiben. Der Beduine muß seinen Gast bedienen und mit einem Schmähwort möglichst vielen Gerichten vollstücken, ohne selbst mitzufressen. Auch heute gibt es auf der Araba noch Sklaven, die es teilweise allerdings zu großen Reichtum und hohen Ehrenstellungen gebracht haben. Wir lernen weiter, daß der treue Begleiter des Wüstenreisenden, das Kamel, durchaus nicht das dumme Tier ist, das seinen Reiten zum Schimpfswort werden ließ. Es ist vielmehr meist weiser als das Pferd.

Einem Christen dürfte es heute kaum gelingen, als Forscher jene Gebiete zu durchdringen, die Saffanein durchwanderte, denn er würde von der fanatischen und misstrauischen Bevölkerung als gefährlicher Eindringling niedergemacht werden. Selbst Saffanein mußte seine astronomischen Beobachtungen und geographischen Messungen heimlich ausführen, um nicht in der Wüste zu kommen, daß eine Kartenaufnahme des Landes machte; die Eingeborenen sind überaus eifersüchtig, daß das den Anfang des Verlustes ihrer Selbstständigkeit bedeuten würde.

Der Verfasser erhielt für diese Reise und die wichtigen Entdeckungen die Große Goldene Medaille der Royal Geographical Society, eine Auszeichnung, die nur Forschern verliehen zu werden pflegt, die hervorragende Leistungen vollbracht haben.

Der Staat ohne Zeitung.

Die winzige Republik Andorra, in den Pyrenäen, zwischen Frankreich und Spanien gelegen, — übrigens wohl die älteste Republik der Welt —, da sie schon 1292 gegründet worden sein soll — dürfte der einzige Staat der Welt sein, der weder eine Zeitung noch eine Zeitschrift besitzt. Vor einigen Jahren wollten zwei Fremde dort ein Blatt gründen, wurden aber von den Andorranern herausgeworfen.

An der Spitze dieses Staates, der nebenbei auch keine geschriebenen Gesetze hat, steht zur Zeit als Präsident der 55jährige Herr Miquel. Reichthümer verdient er in seiner Stellung nicht, denn er bezieht ein Jahresgehalt von ganzen — 60 Goldfranken. Aber er fühlt sich auch weniger als Beamter denn als Bauer, der unter den anderen Bauern als der Erste mit seinen Kindern und Schweinen lebt. Immerhin hat er mit seinen Untertanen manchen Kampf zu bestehen, so vor einigen Jahren, als die Chaussee von der spanischen Grenze her durch das Gebiet gebaut wurde. Man wollte lange Zeit von dieser teufelischen und umstürzlerischen Veränderung absolut nichts wissen.

Bunte Bilder von gestern und heute

Spaziergänge eines Harmlosen.

Von Robs.

Meier und der Mann mit dem Schaumlöffel

Meier will mit dem Sechszug nach Köln fahren. Als pünktlicher und vorsichtiger Mann ist er sehr frühzeitig auf dem Bahnsteig. Der Zug steht schon im Gleise. Er wird aber schmerzhaft erst in einer Viertelstunde abgehen.

Meier hat also Zeit. Voller fünfzehn Minuten Zeit. Fünfzehn Minuten sind zwar keine Ewigkeit. Aber wenn man sie zwecklos verbringen soll, so wirkt das langweilig. Und Meier hat nichts so sehr als Langeweile. Verdrießlich steht er auf dem Bahnsteig und sieht ins Leere.

Da kommt der Fahrdienstleiter vorbei. Der Mann, der auf dem Kopf eine rote Mütze und in der rechten Hand einen Schaumlöffel trägt. Und der wegen dieses Schaumlöffels so viel Aufmerksamkeit mit dem Verkehrschauffmann an der Straßenkreuzung hat.

Der Schaumlöffelträger kommt Meier in seiner Langeweile sehr gelegen.

„Gut, Herr, auf ein Wort!“ ruft Meier.

Der Fahrdienstleiter stoppt und grüßt mit dem Kopf.

„Womit kann ich dienen?“

„Ich bin der Sechszug“, fragt Meier.

„Gut, mein Herr!“ antwortet höflich der Beamte.

„Der nach Köln fährt?“

„Verbindlich!“

„Besten Dank!“ sagt Meier. Und der Fahrdienstleiter setzt seinen Gang fort.

Meier vergräbt auf seinem Platz

Der modernisierte Wintermantel.

Immer wieder versucht man, den Winter über mit dem Mantel vom Vorjahre durchzukommen und für das daran erhaltene Geld lieber ein oder das andere Kleid zu kaufen, um für nachmittägliche Gelegenheiten und abendliche Gesellschaften vorgesorgt zu haben; zum Schluß aber sieht man doch immer wieder ein, daß der alte Mantel von den anderen allzusehr absteht und man muß sich darum letzten Endes meist doch entschließen, einen neuen anzuschaffen oder den alten wenigstens auf eine neue Form zu bringen und sein Pelzwerk aufzu-

werden dann der jeweiligen Farbe angepaßt. Ueber die neuesten Modelle orientiert unsere Gruppe. An erster Stelle der Mode Strapaz-Mantel aus englischem Stoffe in „Fischgräten“ oder ähnlicher Musterung, auf vier Knöpfe in der Brust eines Herren-Mantels verschlossen der Herrenmantel und die hohen Manschetten mit Doppelknöpfen.

Für die gleichen Zwecke kommt auch das letzte Modell in Betracht, der den jetzt wieder beliebten Plaidmantel bringt, der insbesondere in karierten Stoffen sehr gut zur Geltung kommt.



frischen. Das Vorteilhafte der gegenwärtigen Mode liegt sicherlich nicht zuletzt darin, daß die schlichten Färbungen nur sehr wenig Material beanspruchen, denn selbst ein gerader, in origineller Weise garnierter Mantel wirkt ganz ausgezeichnet. Natürlich wird man die ganz geraden Mantels für Gebrauchszwecke oder für Reite und Sport verwenden und sich für den Nachmittag viel lieber an die neuen, blüßigen Formen halten, die sehr eigenartig sind und endlich einen neuen Schwung in die während der letzten Saison als gleichförmig gebliebene Mode bringen. Da die blüßigen Winter-Mantel in der Taille durchschnitten werden müssen, weil ja auch kleinere Teile verwendet werden können, die man dann eben als Gürtelbänder oder aber als feilliche Hügel anbringt und auf diese Weise etwa störend wirkende Nähte zu verdecken imstande ist.

Die Materialien sind heute von der Mode nicht sehr abhängig, denn man findet fast alle schon bekannten Stoffe wieder. Schöner Velours neben einem starken Winter- und dünner Kaisha wie auch flauschige Stoffe aller Art, dann auch wieder „Bibeline“ und deren Spielarten, ferner das „Damentuch“ mit seinem feinen und diskreten Schimmer und letzten Endes auch der Samt in seinen vielen Varianten machen viel von sich reden, wie auch die verschiedenen Schotten- und Karo-Stoffe (natürlich nur für Strapaz-Mantel sehr geeignet sind, ebenso wie die vielerlei englischen Stoffe in Kleinfarben oder „Fischgräten-Musterung“).

Der Fellgarnierung fällt selbstverständlich eine sehr wichtige Rolle zu; man macht heute einen großen Unterschied zwischen dem Pelzbesatz, der für sportliche und Strapazgelegenheiten herangezogen und jenem, der für die Promenade und elegante Stille gebraucht wird. In die erste Gruppe fallen insbesondere Doppel-, Dachs- und Nutra, in die zweite alle braunen Edelfelle (wie Marber, Nizza u. f. f.) ferner Feh und dessen Nachahmungen, Persianer, Perlantelkissen, Karakul und natürlich alle Arten von Imitationspelzen, deren es ja unzählige gibt und die immer sehr schön aussehen, wenn sie auch nicht übermäßig haltbar sind. Man soll in diesem Falle eben mit Verbrämungen möglichst haushälterisch umgehen, da man ja mit derartigen Ersatzstoffen kein dauerhaftes Pelzstück erwirbt und es nur als Mode-Angelegenheit zu werten hat, die in der Regel nur eine Saison vorhält. Falls man einen neuen Mantel arbeitet, wird man sich also wieder mit dem Stoff noch mit dem Fell an eine ausgesprochene Modellschattierung binden wollen, die bald wieder unaktuell wird, sondern eine moderne Stanbarte-Farbe wie dunkelblau oder schwarz wählen, falls es sich um ein nachmittägliche Stück, oder enalische Stoffe, wenn es sich um einen Strapazmantel handelt. Die Felle

werden dann der jeweiligen Farbe angepaßt. Ueber die neuesten Modelle orientiert unsere Gruppe. An erster Stelle der Mode Strapaz-Mantel aus englischem Stoffe in „Fischgräten“ oder ähnlicher Musterung, auf vier Knöpfe in der Brust eines Herren-Mantels verschlossen der Herrenmantel und die hohen Manschetten mit Doppelknöpfen.

Für die gleichen Zwecke kommt auch das letzte Modell in Betracht, der den jetzt wieder beliebten Plaidmantel bringt, der insbesondere in karierten Stoffen sehr gut zur Geltung kommt. Hier sieht eine Garnierung aus Dachs- oder Doppelwoll- und sehr elegant aus. Die Nähte dieses Mantels sollen sehr abgeklebt sein, wodurch er eine sehr aparte Note erhält.

Als schöne Promenade-Umhüllen sind die Stützen 3 und 4 zu betrachten. Das dritte Modell stellt einen geschlossenen Mantel mit einer Hüfttasche aus schmalen Stoffstreifen, die seitlich mit Knöpfen garniert sind, dar, wobei die eine Knopfreihe gleichzeitig als Aufzug und als Verschluss dieses Mantels dient. Der Ärmel, die Manschetten und der untere Mantelrand sind mit einem Plaidstoff verbrämt. Ähnlich im Grundriss ist Modell 4, ein ebenfalls blüßiges Stück, dessen Obertheil durch eine glatte Gürtelpasse abgegrenzt ist, aus der breite Stoffstreifen hervorkommen. Belagernung am Ärmel und an den Manschetten.

Für elegante nachmittägliche und abendliche Gelegenheiten kommt Modell 2 in Frage, das in weichen Stoff, lieber aber noch in Samt ausgeführt werden soll. Hier kann man natürlich eine besonders schöne Farbe wählen, die auch abends gut zur Geltung kommt: weinrot, faulgrün und messingbraun sind als unbedingt vornehm zu bezeichnen. Als Garnierung gebraucht man zu hellen Farben moosgrünes Feh oder dessen Nachahmungen, zu dunkleren Schattierungen aber (die im übrigen die viel gebräuchlicheren für den Winter sind) „Bibeline“ oder „Nexilla“, also gute Imitationen von Feh oder Nizza, in geschmeidigem Hagenfell. Bei Modell 2 ist der tiefe



Humor des Auslandes.

(Daily Mail)

Der Charleston in seiner Urform — und als Kulturerrungenschaft.



„Seit langem nicht mehr,“ gibt der gemütliche alte Herr zur Antwort.

„Na, dann will ich Ihnen auf der Stelle einen zeigen!“ Und Meier heugt sich aus dem Abteilfenster und winkt den Fahrdienstleiter heran.

„Ich bin,“ fragt er mit gewinnendem Lächeln, „der Sechszug, der nach Köln fährt?“

„Zum Teufel,“ brüllt der Mann mit der roten Mütze, „lassen Sie mich mit Ihren abnormen Fragen in Ruhe!“ Und dreht Meier verächtlich den breiten Rücken zu.

„Nun?“ fragt Meier triumphierend.

„Sie haben Recht!“ gibt der gemütliche alte Herr zu. „Der Keil ist ja groß wie Bohnensproß!“

Kulide übertrumpft ihn noch.

Ein Amerikaner, der eine Reise durch Deutschland macht, befreundet sich hier mit dem Rentner Kulide, dem er die wunderbaren Dinge aus dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten erzählt. Kulide läßt sich nicht allzuleicht verblüffen, aber angesichts der mehr als selbstigen Schilderungen, mit denen der Amerikaner ihn unterhält, bleibt ihm denn doch die Spule weg. Wenigstens anfangs. Über nicht auf die Dauer, wie wir sehen werden.

Der Yankee ist auf das Thema Edison gekommen und hat ein farbenprächtiges Bild von den menschlichen Maschinen entworfen, mit denen dieser Patentmann die Welt beglückt hat.

„Das Neueste und Beste,“ sagt er stolz, „ist die Schlagschiff- und Wurfmaschine Edison, die heute in allen großen Schlachthäusern Amerikas eingeführt ist.“

Kulide blickt den Amerikaner an, darüber etwas näheres mitzuteilen; denn für alles, was mit Eisbeinen, Schweineböcken, Knackwürstchen und dergleichen zusammenhängt, hat er ein besonders lebhaftes Interesse.

„Die Geschichte ist sehr einfach,“ erklärt der Amerikaner. „Die Schweine wandern auf der einen Seite in die Maschine hinein und auf der anderen Seite kommen geräucherte Schinken, Kasseler Rippchen, solche Koteletten, die verschiedensten Sorten Würstchen usw. feinst sortiert wieder heraus.“

„Und was geschieht mit der Schokolade?“ fragt Kulide.

„Na,“ erwidert der Amerikaner, „daraus macht die Maschine im Sandumdrehen seine Pergamentebänder mit oder ohne Goldprägung!“

„Und wo bleiben die Wurst?“

„Sie erscheinen in Form von Weißbrotstücken, Schinken und Kasselerrippchen!“

„Hm!“ macht Kulide und sieht nachdenklich an seiner Zigarre.

„So etwas haben Sie hierzulande wohl noch nicht!“ meint triumphierend der Amerikaner.

„Weider nicht!“ sagt Kulide feinsinnig. „Wir haben aber eine umgekehrt arbeitende Maschine!“

„Eine umgekehrt arbeitende Maschine? Wie meinen Sie das?“

„Sie wird gebraucht,“ sagt Kulide, „wenn Würste verdorben und Schinken mäßig geworden sind.“

„Und wie arbeitet die Maschine?“ fragt neugierig der Amerikaner.

„Sehr einfach!“ erwidert Kulide. „Wir werfen die verdorbenen Fleischwaren auf der einen Seite in die Maschine, tun ein paar alte Pergamentebänder, Schinken und Kasselerrippchen hinzu — — —“

„Und?“

„Na, und dann kommt im Sandumdrehen auf der anderen Seite der Maschine ein querschnittenes Leberbrot zum Vorschein!“

Nach dieser Erzählung blickt der Amerikaner die Spule weg. Er sah ein, daß Kulide doch nicht zu übertrumpfen ist. Selbst von Amerika nicht. Und wenn Edison sich auf den Kopf stellen wollte.

Nur gewandt, gion, die Nicht gen der Sieh Tat beich

Der Wahl und war immer verproben zum Jahr heute das jähriges gleiche in Hand der die Lustige fudgenzei jaden, hie frabte die Kiste. Mutter w nengrader Malzbonn Malzpann Wer zugl Erdobben an Brust haaliger beiche.

Kiel Die blonde, da, der Waid, das war halten. Gewal se eine pu felsen, ein Hor mehr ihrer wahn wollen. Diejele Gelbblude feld, aus schied geid. Ich mach meh Wirtschaft, fein, als i. Wie m itaben wie sie dom st. Len i durch den Blinden, die Wand ihr in die tan, nicht Himmel b und über fender trästige W. Fein, so sich wie beiten, S. Da ha und dann Johannis

Tommi großen Di blaffen G schwer und den des S. Der ju se flacten kurzen, ge hervor, Am wieder li schönen, li. Jetzt in lehrtenach vorberden lofen Maffi landen au. Moine. „Uffo dem Begrüß. Som ijn als be nung, be härteste be ränge der einfame G ten, stüht genes fleo branten ge fteuweit, u auf eigen a war vor d er Vinaz mit brau? Träumen ligen Gän mit dem er Niten hat Banknoten idell“, ta und habet nen, die e für göstige



GROSSER

Weihnachts-Verkauf

Jetzt ist es Zeit, ich hab's geschafft
Und alle Geschenke zu „Koppel“ gebracht,
Geprüft sind Qualitäten, Menge und Preis,
Wer dort kauft, ich jeden zufrieden weiß!
Der Weihnachtsmann.

Sonntag, den 5. Dezbr.
von 2-6 Uhr geöffnet!

Taschentücher

Kindertaschent. m. Kurbel- und bunter Ecke, extra groß	0.06
Damentaschentücher mit Hohlraum	0.06
Dam.-Taschent. mit Buchst. od. gestickt. Ecke, schweizer Stickerei	0.16
Damen-Hohlraumtücher in Qualität, mit Ripsrand	0.25
Herrentaschentücher weiß Linon	0.14
Herrentaschent. mit schön Karos, echtfarbig	0.22
Herren-Hohlraumtücher mod. Must. in Karos od. buntkant.	0.38
Herr.-Hohlraumt. aus od. Macco, f. eleg. mod. Mustern	0.58

Elegante
Geschenckpackungen
in Damentüchern
enorm große Auswahl in jeder Preislage

Bettwäsche

Kissenbezug 80/80 groß, prima Cretonne, mit klein. od. Dreizackbogen	1.65
Kissenbezug 80/60 groß in Linon, mit Rosenbogen	1.95
Kissenbezug 80/80 groß, aus ringsherum mit Hohlraum	2.50
Kissenbezug 80/80 groß, bes. guter Linon mit reicher Hohlraumgarnitur	3.25
Bettuch 160/250 groß aus prima Haustuch	2.90
Bettbezug 160/200 prima westfälisch. Kohnesse	4.50
Bettbezug 130/200, in Linon oder Streifen-Damast	7.50
Bettbezug 100/200, prima Aussteuertuch	7.25
Bettgarnitur 2teilig. Laken m. Kissen, in Linon mit Hohlraum und Madeirastickerei	12.75

Damenwäsche

Trägerhemden prima Cretonne, mit Hohlraum	1.10
Trägerhemden starkfädiges Wäschetuch mit Festonstickerei	1.50
Damenhemden Schultersch. in Wäsche- tuch, mit breiter Festongarnitur	1.65
Damen-Beinkleid geschloss. Hemdentuch, mit Hohlraum oder Festonstickerei	1.45
Damen-Nachthemd Kimono, prima Renforcé m. Festonstickerei od. Klippelp.	2.50
Damen-Nachthemden Kimono, in Wäschebatist mit Valenciennespitze	3.25
Damen-Hemd hose Windelform, prima Wäschetuch, mit Festonstick. od. Valenciennesp.	2.75
Jumper-Taille feinfäd. Wäsche- tuch, m. Feston- spitze oder Valenciennespitze	1.75
Prinzeßbrock Trägerform, kräft. Wäschetuch, mit Hohlraum oder Festonspitze	2.75

Tischwäsche

Tee-Servietten mit indanthrenfarbigem Rand	0.25
Tee-Decke mit Indanthren-Rand	2.75
Tee-Gedecke m. 6 Servietten, hübsche Must. im Karton aufgemacht	5.60
Tischtücher 130x190 gute Halbleinen-Qualität	3.50
Tischtücher 130x165 eleg. Damast Qualit., vollgebl.	3.90
Tischtücher 130x165 gute schlesische Qualität, dazu passende Servietten	5.50
Tafeltuch 130x225 schw. Halbl.-Qualität, hübsche Muster	5.90
Tischtücher 130x165 gute schlesische Reini.-Qualit.	7.90

Handtücher

Handtuchgebild gutes schlesisches Fabrikat . . Mtr.	0.48
Handtuchgebild Gerstkorn, kräftiges Halbleinen . Mtr.	0.58
Wischtuchgebild solide Halbleinen-Ware Mtr.	0.58
Trockentücher gute Halbl.-Qualität, blau u. rot-weiß kariert	0.36
Handtücher Gerstkorn, kräftiges Halbleinen	0.78
Damast-Handtücher gutes Halbleinen	0.88
Damast-Handtücher bewährte schles. Erzeugnisse	1.25
Handtücher prima Reineleinen-Qualität	1.48

Frotteerwäsche

Frottierhandtuch weiß mit rotem Rand	0.48
Frottierhandtuch prima Qualität weiß mit rotem Rand od. kariert, 0.98, 50/100 groß	0.85
Frottierhandtuch kariert, in vielen schönen Farben	1.10
Badetuch 100/100 groß, besond. starke Qualität, kar. oder uni weiß	2.45
Badetuch 125/140 groß, starkfäd. Qualität, weiß mit rotem Rand	4.25
Badetuch 125/160 groß, gute Qualität, weiß mit rotem Rand	4.80
Badetuch 140/200 groß, starkfäd. Ware, weiß mit rotem Rand	6.90
Badetuch 145/160 groß, kariert, besonders gute Qualität	8.25

Herrenartikel

Herren-Oberhemden prima Zephir, mit 1 Kragen	2.95
Herren-Oberhemden Perkal, gute Qualität, mit 1 Kragen, in Streifen und Karos	4.95
Herren-Oberhemden Perkal, moderne Karos, mit 1 Kragen	6.90
Herren-Selbstbinder Kunstseide, letzte Neuheit	0.55
Herren-Selbstbinder moderne Dessins	0.75
Herren-Hosenträger Gummi mit Leder	0.45
Herren-Kragen 4fach, in ver- schiedenen Formen, alle Größen, 0.65, in verschiedenen Ausführungen, 0.40,	0.50
Sockenhalter u. Ärmelhalter in verschiedenen Ausführungen, 0.40,	0.20

Strümpfe

Damenstrümpfe echt Macco, Doppelseite und Hochferse	0.95
Damenstrümpfe prima Seidenfärb.	1.45
Damenstrümpfe Wäsche, in modernen Farb.	1.95
Damenstrümpfe Wolle, Doppelseite und Hochferse	1.75
Damenstrümpfe Kaschmirwolle, prima verstärkt, 4.50,	2.90
Herren-Socken bunt gemustert	0.75
Herren-Socken in Qualität, modern kariert	1.25
Herren-Socken Wolle, gewebt, in uni und gestreift	1.45

Handschuhe

KinderFäustel reine Wolle, in weiß u. farb. . P. 0.65,	0.58
Knaben- u. Mädch.-Handsch. gestrickt, reine Wolle . . Paar 0.85,	0.75
Damen-Trikot-Handschuhe vollgeraute Qualität Paar	0.68
Damen-Trikot-Handschuhe mit Raupe und Druckknopf . Paar	0.85
Damen-Fantasie-Handschuhe imit. Wildleder, m. gekurb. Manschetten	1.10
Damen-Strick-Handschuhe reine Wolle mit Fäuschrund . Paar	1.45
Herren-Handschuhe vollgeraute Trikotware . . Paar	0.90
Herren-Handschuhe imit. Wildleder, in allen Farben	1.10

Tricotagen

Kinder-Schlüpfer buntfarbig Futtertricot	0.95
Mädch.-Reform-Hosen marineblau Futtertricot	1.25
Mädchen-Klapphosen warme Winterqualität	1.65
Damen-Schlüpfer prima Futterware, in bunt. Farb. . 1.00,	1.75
Dam.-Normal-Reform-Hosen prima wollgemischt	1.95
Damen-Schlüpfer Kunstseide mit Futter	2.90
Herren-Normal-Hemd Doppelbrust wollgemischt	1.65
Herren-Normal-Hose	1.25

Strickwaren

Strickwesten reine Wolle, in bunten Farben . 8.75,	4.95
Damen-Westen Wolle und Seide mit Gürtel	9.95
Kinder-Westen in bunten Farben, 50 45 40 35, solide Qualität	2.95
Kinder-Mützen reine Wolle, gestrickt	0.95
Pullover aus zweifarbig gewirk- ter K-Seide, hübsche Farbstellungen	6.75
Pullover a. Wolle m. Seide, spitzer Ausschnitt	7.95
Pullover aus Wolle mit Seide, Kragenform, auf- und geschlossen zu tragen	8.95
Pullover aus Wolle und Seide, mit reicher imit. Pelzgarnierung	9.75

Schürzen

Knaben-Schürzen unifarb. mit buntem Besatz	0.45
Mädchen-Schürze Hängeform, Slamosen	0.75
Damen-Schürze Jumperform, gestreift u. kariert, 1.05,	1.35
Damen-Schürze Jumperform, weiß mit Hohlraum, 2.75,	1.95

Unterröcke

Tuchrock mit Plissé-Garnierung	3.50
Trikotrock mit Moiré-Volant	5.00
Unterkleider aus Seidentrikot, in vielen modernen Farben	2.75
Unterkleider aus gestreiftem Seidentrikot i. gr. Ausw., tadell. Sitz	5.75

Schlafdecken

Schlafdecke uni, mit Rand	1.05
Schlafdecke kariert u. gebäumt, schöne weiche Qualität, 140x190 4.50,	3.50
Kamelhaar-Decke imit. schweres Fabrikat, 150x200 5.50,	4.90
Schlafdecke extra schwere Qualität, 150x200 6.95,	6.50

Wäschetuche

Rein Macco schöne weiche Qualität . Meter 0.78,	0.68
Rein Macco für elegante Leib- wäsche, edelstes Fabrikat, Meier 1.25,	0.98
Wäschetuch bewährte Qualität	0.58
Koppels Wäschetuche in 10 Met.-Coupons aufgemacht Hausmarke	7.80

KOPPEL

BOCHUM HELLWEG 2

G. M. B. H.

Turnen Sport und Spiel

6. Blatt. — Nr. 284

Bochumer Zeitung — Märkischer Sprecher

4. Dezember 1926

Diener von Maloney geschlagen.

Newport, 3. Dez. Gestern Abend wurde ein Boxkampf über 10 Runden zwischen dem Deutschen Franz Diener und Jim Maloney aus Boston ausgetragen.



Diener.

Die Schiedsrichter sprachen Maloney nach Punkten den Sieg zu. Da Maloney bei seinen letzten drei Vorläufen durch Niedererschlagung gestoppt wurde, standen die Wetten auf seinen Sieg 8:5.

Der Sport im Reich.

Unentwegt geht der Kampf um die Punkte im Lager der

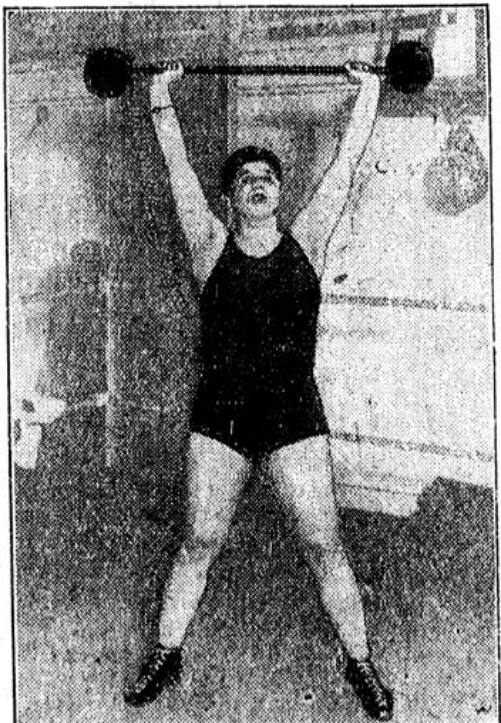
Fußballer

fort. Zum größten Teil hat man bereits mit der zweiten Serie der Meisterschaftsspiele begonnen und man kann sich schon jetzt verhältnismäßig ein Bild machen, wer als Meister aus dem langen Ringen hervorgeht. In

Westdeutschland

ist natürlich wieder Hochbetrieb in allen Bezirken. — Im Berg-Märk. Bezirk kommen folgende Spiele zum Austrag: Gruppe 1: D. S. G. 99 Düsseldorf — V. C. 05 Düsseldorf; Solingen-Gräfrath — S. C. Sonnborn; Sp. Bg. Ratingen 04 — Solingen 95. Gruppe 2: V. B. 04 Düsseldorf — Turu Düsseldorf; Germania Elberfeld — Eller 04; Schwarz-Weiß Harmer — S. u. S. Elberfeld. Düsseldorf 99 sollte auf eigenem Platz nicht allzu große Mühe haben, die Borussia-Concorden zu überwinden. Hoch wird es zwischen Tabellenritten und -Zweiten hergehen. Beide Vereine erzielen aus acht Spielen 10 Punkte. Schließlich ist der Platzvorteil entscheidend für einen knappen Sieg der Gräfrather. Die Ratinger müssen schon alle Hebel in Bewegung setzen, soll Solingen geschlagen die Heimreise antreten. — Der Lokalkampf in der Gruppe 2 zwischen V. B. 04 und Turu Düsseldorf sollte der Papierform nach mit einem Erfolg der Gäste enden, während Germania Elberfeld das Zug haben wird, Eller 04 Sieg und Punkte zu nehmen. Der Tabellenritte, Schwarz-Weiß Harmer dürfte gegen den Spitzenreiter, S. u. S. Elberfeld, kaum mit einer Niederlage davonkommen. — Im Niederrhein-Bezirk stehen 12 Mannschaften im Kampf um die Punkte:

Die Frau als Schwerathletin.



Zu den verschiedenen Sportgebieten, die die Frau beherrscht, kann man neuerdings auch die Schwerathletik zählen. Frau Violetta Morris, die Weltmeisterin im Diskuswerfen, hat diesen Sport, der mehr Kraft als Gewandtheit erfordert, der Frau erobert. Sie ist Weltmeisterin im Hantelsport geworden und kann daher als stärkste Frau, wenigstens unter den sporttreibenden, gelten.

Der Sport im engeren Bezirk.

Großkampfstag im Fußball und Handball! — Preußen Bochum gegen Preußen Essen — Germania 06 und Tus kämpfen in der Kruppstadt — Entscheidende Treffen in den anderen Klassen — Der große Boxkampf D. S. K. 19 gegen „Colonia“ Köln.

Fußball.

1. Bezirksklasse.

(Gruppe 1.)

Preußen 07 — Preußen Essen.
Schwarz-Weiß — Germania 06 Bochum (vorm.)
Sportfreunde — Tus Bochum.
Alteneisen — Essen 99.

An der Wasserstraße stehen sich Sonntag nachmittag die beiden Mannschaften der Namensvettern gegenüber. Die Platzleute haben noch etwas gut zu machen. Zeigen die Vereinten die Leistungen des Vorsonntags dann muß und wird ihnen der Sieg sicher sein.

Bereits am Vormittag begeben sich die Schwarz-Weiß in die Schranken zu treten. Beide Mannschaften haben durch ihre glücklichen Siege am letzten Sonntag nicht überzeugt. Es ist daher nicht ganz ausgeschlossen, daß die Germanen den Uhlentrag-Geiten einen Punkt fortnehmen.

Auch der Tus muß nach Essen. Sportfreunde heißt der Gegner. Sind die Blaueisen sich ihrer Aufgabe bewußt, dann dürfte es nicht allzu schwer halten, ein „Unentschieden“ herauszuholen.

Wenigstens auch die Alteneisen gegen „99“ auf eigener Scholle antreten, werden diese hart um den in Aussicht stehenden knappen Sieg kämpfen müssen.

Gesellschaftsspiel.

M. V. V. Linden — Gelsenkirchen 07.
Die Märker benutzen den freien Sonntag, um einmal wieder mit einem alten Bekannten zusammenzutreffen. Auf den Ausgang dieses Kräftevergleichs darf man gespannt sein.

(Gruppe 2.)

Schalle 04 — V. f. V. Alemannia.
Dortmund 95 — Buer 07.
Erle 08 — Union Gelsenkirchen.
Borussia Dortmund — Langendreer 04.

Auf eigenem Platz wird sich die Schaller Mannschaft gegen die Dortmunder Gäste knapp behaupten.
Buer 07 wird den „95ern“ die Geschichte nicht so einfach machen. Wir rechnen trotzdem mit den Platzleuten.

Erle 08 hat in den letzten Spielen eine vorzügliche Form zu erkennen gegeben. Ein Sieg über die „Unioner“ läßt weniger überraschend.

Langendreer hat stark nachgelassen. Auch im Kampf gegen Borussia werden die „04er“ wohl ohne Punkte die Vierstadt verlassen müssen.

2. Bezirksklasse.

(Gruppe 1.)

Westfalia — T. S. V. Berne.
Pönnig — Sickingen S. V.
Hörder S. C. — T. V. Gidel.

Einen schweren Kampf gibt es an der Westhofstraße. Westfalia oder Berne. Berne war immer eine große Gefahr für die Westfalia. Wir lassen den Ausgang der Begegnung offen.

Nach den guten Spielen der letzten Sonntage urteilend muß der Pönnigern der Wurf gegen den S. V. Pönnigern gelingen.

Sind sich die Gideler T. V. einig, dann werden sie beide Punkte aus Hörde entführen.

(Gruppe 2.)

S. V. Harpen — Castrop 02.
Arminia Marzen — T. S. V. Laer.
Preußen Wanne — Vitzendorf 08.
Merklende — Witz-Baak.

Die guten Harpener werden dem Tabellenreihen Castrop 02 energischen Widerstand entgegenstellen. Aus diesen Kampf erwarten wir die Castroper knapp in Front.

Laer ist unberechenbar geworden. Bei dem guten Spielmaterial ist dieses schwer zu verstehen. Es bleibt daher abzuwarten, inwieweit sich die Mannschaft in Marzen auf alle Zeiten erinnert.

Preußen Wanne wird knapp über Vitzendorf triumphieren.

Trotz aller Anstrengung werden die Merklender nicht umhin können, den tatsächlich besten Witz-Baakern Sieg und Punkte zu überlassen.

(Gruppe 3.)

Senrichshütte — Concordia.
Sportfreunde Dortmund — Castrop 11.
Germania Herne — Witten 07.

Die Concorden müssen in Sattungen gegen die Hüttenleute antreten. Wir glauben an einen Sieg der Platzleute.

Zwei gleichwertige Mannschaften führt die Begegnung Sportfreunde und Castrop 11 zusammen. Vielleicht nennt man die Geschichte einmal „Unentschieden“.

Auch auf eigenem Platz werden die ganz aus dem Konzept geratenen Herne Germanen sich von den Wittenern den Sieg streitig machen lassen müssen.

3. Bezirksklasse.

Stiepel — V. f. V. Berne.
Gerthe — Bommern 05.
Weimar 09 — Sprockhöbel.
V. f. V. Bochum — Rastrop.

Musikanten auf Sieg und Punkte haben Stiepel, Bommern, Weimar 09 und Rastrop.

4. Gauklasse.

Hordel — Querenburg.
Eppendorf — Gerthe-Hillrop.
Hoven — Langendreer 10.
Herbe — Langendreerhölz.

Aus diesen Treffen erwarten wir Hordel, Eppendorf, Hoven und Langendreerhölz in Front.

Handball.

Meisterschaftsspiele.

(1. Bezirksklasse.)

Germania 06 — D. A. R. Dortmund.
Dortmund 95 — Witten 92.
Polizei Dortmund — Concordia.
Preußen Wanne — Gelsenkirchen 06.
Polizei Essen — Preußen Essen.
Essen 81 — Werden 08.

Unsere Voraussagen: Germania 06, Witten 92, Polizei 92, Polizei Dortmund, Preußen Wanne, Preußen Essen und Essen 81.

Gesellschaftsspiel.

Westfalia Bochum — Pönnig.

Vormittags treffen sich die alten Bekannten im Freundschaftsspiel an der Westhofstraße.

Boxen.

Klubkampf D. S. K. 19 Bochum — Colonia Köln heute Abend in Bochum.

Nach dem erfolgreichen Abschneiden der deutschen Teilnehmer anlässlich der Dölor-Amateurboxkämpfe dürfte für Bochum das Erscheinen der Kölner Colonia-Mannschaft mit Dübbers, Domagaren und Müller an der Spitze besondere Anziehungskraft haben. Den Klubkampf betreiben die Domagaren gegen den Bochumer Boxklub 1919. Im Mittelpunkt des Kampfes, der heute abend im Schützenhof vor sich geht, sollte die Begegnung Dübbers-Köln gegen Feiler II-Bochum stehen. Mit anderen Worten, der Kampf zwischen dem deutschen Meister im Federgewicht und dem westfälischen Verbandssieger. — Alles in allem: ein äußerst zugräftiges Programm.

Der Wintersport beginnt.



Durch die Schneefälle der letzten Tage ist in den Alpen und im Schwarzwald die Schneedecke schon so dicht, daß der Wintersport beginnen kann. Alle, die den Skilauf lieben, können endlich wieder auf ihren Brettern die weißen einjamen Berge durchwandern. Die Wintersportplätze sind zum Empfang der Gäste gerüstet und die Termine für Ski-, Eislauf- und Rodelwettbewerbe festgesetzt.

Ihre Besten. So wird Günther-Göppingen in einem 100-Yards-Rennen, und 100-Yards-Freistilschwimmen starten. Faust, gleichfalls vom S. B. Göppingen hat einen Rekordversuch über 100-Yards-Brust angemeldet. Möge der Start der Deutschen von Erfolg gekrönt sein. — In der deutschen Reichshauptstadt empfängt Potsdam Berlin seinen Namensvetter aus der Reichshauptstadt Leipzig zu einem Klubkampf. Die Reihen der sächsischen Gäste weisen natürlich auch den deutschen Meister und Rekordmann Heinrich auf. — Von den übrigen schwimmportlichen Veranstaltungen wäre das „Verbandsfinale“ des Spandauer S. C. 09 und die Hallenwettkämpfe des Neuen S. B. Breslau 89. — Die

Deutsche Turnerschaft

hat für Westdeutschland ihr Ereignis in dem Gerätewettkampf Rheinland — Westfalen, der in Hagen zur Abwicklung gebracht wird an dem sich zahlreiche Turner beteiligen werden. — Längst sind die Tage vorbei, wo der

Radspport

neben dem Fußball an zweiter Stelle dominiert. So gibt es am kommenden Sonntag lediglich in der Westfalenhalle in Dortmund eine radportliche Veranstaltung, die sich überdies wohl sehen lassen kann. Im Mittelpunkt des Interesses steht ein 50-Km.-Mannschaftsfahren nach Art der Sechslagerennen mit Verisführung. Ein außerordentliches Feld wird hier an den Start kommen. Außer den beiden erstklassigen Franzosen Fraudet-Louet wird der Sieger des Center Sechslagerennens und des letzten Dresdener Rennens Hollenbeck-Belgien mit seinem Landsmann Bernerberggen an den Start gehen. Weiterhin wurden der schnelle Italiener Minoretti, der Holländer van Hal, sowie Savall, Krupkat, Golke, Friede, Rütt, Schamberg, Mühlhoff, Deberichs, Klaf, Fischer,

Das goldene Sportabzeichen für eine 42 jährige Frau.



Frau Lies Schleider-Dresden hat das goldene Sportabzeichen, die höchste Auszeichnung für Sporttreibende, erhalten. Daß sie, trotzdem sie bereits 42 Jahre alt ist, noch alle Bedingungen im Laufen, Springen, Schwimmen usw. erfüllt hat, ist wieder ein schöner Beweis dafür, daß sportliche Betätigung jugendfrisch erhält.

Remold und Frankenstein verpflichtet. Auch die am letzten Sonntag in Marzelle siegreich gewordenen Köhler Rausch und Hirtgen sind für den 5. Dezember gewonnen worden. Hiermit treffen die Sieger der letzten bedeutenden Mannschafteitswettbewerbe von Gent, Brüssel, Paris, Marzelle und Breslau zusammen. Da ferner der diesjährige deutsche Meister Billy Sorenz ebenso wie Paul Schmalz-Röhl das Mannschafteitsrennen beitreten, haben die 50 Kilometer am Sonntag eine Besetzung gefunden, wie sie nicht größer gedacht werden kann. — Im

Hofbesuch
Es lebte ein Mann in Ateul, während deutscherseits die Delegierten-Versammlung der Deutschen Rennvereine in Berlin von Interesse ist. — Von den übrigen Veranstaltungen verdient an erster Stelle das Hallensportfest in Breslau genannt zu werden. — Vom

Winterport
Es das Hochspiel des Berliner Schiffschiffers gegen Sparta Prag im Berliner Eispalast zu erwähnen. —

Sportfeindlich!

Unterlagung von Vorkämpfern.

Als erste bayerische Stadt hat Landshut (Niederbayern) die weitere Abhaltung von Vorkämpfern unterlag.

Reichtatheit.

Das 15. Berliner Hallensportfest.

Nach den erfolgten Einladungen seitens des Verbandes Brandenburgischer Athletikvereine zu schließen, kann mit einem glänzenden Verlauf des 15. Berliner Hallensportfestes gerechnet werden. — Im Sprinterwettbewerb allein treffen die ausgezeichneten Läufer wie König-Breslau, Houben-Krefeld, Wege-Leipzig, Uffcher und Schölke II-Berlin aufeinander. Walbert-Kassel, Diekmann-Hannover, Friebe-Breslau, Rabe-Ludowig, Mierdel-S. C. Charlottenburg, Brauch-Polizei Berlin, Rat-Berlin sind zur Teilnahme im 3000-Meter-Lauf eingeladen worden. — Auch die 3 mal 1000-Meter-Etappen scheint eine gute Besetzung zu finden, ist doch mit der Teilnahme des V. f. B. Breslau und Preußen-Stettin zu rechnen. Mit der Stettiner Mannschaft dürfte ebenfalls das Erscheinen Beters gewährleistet sein. Schließlich wird sich auch der Hamburger Sportverein noch einfinden.

Monty-Weils-Amerika stellt einen neuen Gärten-Weil-Rekord auf.

Anlässlich eines internationalen Meetings in Hannover (Hannoversche) vermachte der jugendliche amerikanische Student Monty Weils den von dem Olympiasieger J. Thomson mit 13,4 Sek. gehaltenen Weltrekord im 120-Yards-Hürdenlauf auf 13,3 Sekunden zu verbessern.

Schwimmen.

Abnehmendes Verhalten des D. S. V. bezüglich Kampfschwimmers.

Der Deutsche Schwimm-Verband hat in der Angelegenheit „Kampfschwimmen der Deutschen Kampfschwimmer“ zu vielen Disputen Anlass gegeben hatte, nunmehr das letzte Wort gesprochen. Veranlassung hierzu gab ein Rundschreiben des D. S. V. an die Kampfschwimmer, auf das der D. S. V. wie folgt erwidert: „Nachdem die Sache dem Verbandsvorstand vorgelegen hat, teilen wir mit, daß unser Verband einen Kampfschwimmer des D. S. V. zu den Kampfschwimmern nicht erwartet. Die Stellungnahme unseres Verbandes wird diktiert durch die Erwägung, daß zu den Deutschen Kampfschwimmern jeder Sportverband aus eigener Kraft zu gehen für eine Ehre halten muß und daß die Abhaltung der Kampfschwimmer durch Förderung der Verbände in Frage gestellt werden würde.“

Winterport.

Die Winterport-Termine für Trieborg. — Vier Meisterschaften in Bob und Rodeln.

Die Termine für die in Trieborg geplanten Winterport-Turniere, Bobfahren, Eiz und Eislauf sind nunmehr endgültig festgelegt. Sie enthalten insgesamt nicht weniger als vier Meisterschaften für Bob und Rodeln, nämlich die beiden Meisterschaften der Deutschen Wintermehrkampfe 1926 für Fünfer- und Zweierbob, die süddeutsche Meisterschaft für Fünferbob sowie die süddeutsche Meisterschaft des D. R. V. für diese Meisterschaften sind festgelegt der 28. Dezember für Fünferbob (Winterkampfsport) und süddeutsche Meisterschaft der 29. Dezember für Zweierbob (Winterkampfsport) und der 1. Januar für die süddeutsche Meisterschaft der Fünferbob. Vor und nach den Meisterschaften werden Fünferbobrennen um verschiedene Ehrenpreise ausgetragen. — Der Rodelsport bringt an größeren Wettbewerben noch am 19. Dezember als Auftakt das Rennen um den Silbernen Becher von Trieborg, der Eisport hat am 15. Januar den Start zum Großen Dauerlauf des Eislauf-Schwarzwalder und am 16. in Schonach die Eiswettläufe. — Der Eislauf bringt am 23. Januar ein Kunsteislaufen für Paare und Männer. — Eine Anzahl kleinerer Wettbewerbe vervollständigen das Winterportprogramm.

Die endgültigen Eiz-Termine im Schwarzwalde.
Nachdem sich im Laufe der letzten Wochen in dem Anfangsbild der Verteilung der wichtigsten Termine für die Eizwettläufe im Schwarzwalde noch verschiedene Änderungen ergeben haben, steht nunmehr mit Ende November die endgültige Folge der Rennen für den kommenden Winter fest. Danach sind die vom Eislauf-Schwarzwalde als Verbandsrennen durchgeführten Termine oder andere von ihm direkt unterstützte wichtige Wettläufe folgende, zeitlich geordnet:
Der Große Dauerlauf über 40 Kilometer wird im Bereiche des Gaus Hoher Schwarzwalde (Trieborg, Schonach, St. Georgen, Fuchswang, Schonach) am 15. Januar (nicht am letzten Januarsonntag) ausgetragen. Der Start liegt auf der Gaus bei Trieborg in 930 Meter Höhe. Das Ziel ist in Schonach bei Trieborg. Am 16. Januar anschließend finden die Gauswettläufe Schonach statt.
Die Verbandswettläufe des Eislauf-Schwarzwalde verbunden mit der Meisterschaft des Schwarzwalder (international), finden wie bisher am ersten Sonntag im Februar statt, mithin am 5. und 6. Februar auf dem Fichtelberg. Mit dem Verbandsrennen ist in diesem Jahre nochmals die Eizlehrer-Prüfung des Eislauf-Schwarzwalde verbunden.
Der Staffellauf des Eislauf-Schwarzwalde ist wieder dem Nordschwarzwalde übertragen, wo sie der Gau Hohen Schwarzwald am 20. Februar durchführen will. Er wird bereits zweimal dahin übertragen, wurde aber immer ein Opfer der beiden unnormalen Winter.
Die Internationalen Osterwettläufe (durchgeführt von der Ostschwarzwald-Freiburg-Schwarzwald) sind infolge des späten Falles des Osterfestes vorverlegt worden, um noch guten Schnee zu haben, und finden bereits am letzten Sonntag im März, also am 27., auf dem Fichtelberg statt.

Deutsche Turnerschaft.

Gerätewettkampf.

Im Mittelpunkt des turnerischen Interesses steht am Sonntag der 3. Gerätewettkampf der Kreise 8a und 8b

Die Bedeutung des Nürburgringes.

Die größte Automobilstraße der Welt.

Der Bau der größten Automobil-, Renn- und Prüfungsstraße steht seinem Ende entgegen. Zum ersten Male wird Deutschland eine Automobilstraße erhalten, die dem öffentlichen Verkehr verschlossen sein, die ausschließlich Automobilrennen und Prüfung von Fahrzeugen dienen wird.

In landschaftlich schöner Gegend der rauen Eifel gebietet liegt die Nürburg, abgelegen von großen Ortschaften. Nur in nicht allzu weiter Ferne erhebt sich das kleine Städtchen Idar. Hier entstand im Landratsamt der Plan, diese große Automobilstraße anzulegen, die, um die Nürburg führend, den Namen Nürburgring erhielt und nun bald ihrer Bestimmung übergeben werden wird.

Der Landkreis Idar ist einer der ärmsten des ganzen Deutschen Reiches. Keine Industrie ist vorhanden, die der Not in etwa steuern könnte. Die Zahl der Erwerbslosen war im Jahre 1925 erschreckend. Da galt es aus den Mitteln der produktiven Erwerbslosen für arme Kreise die Möglichkeit der Schaffung des dauernden Verkehrs zu geben, ein Werk zu schaffen, das den Bewohnern auch künftig neue Existenzmöglichkeiten erschließt.

Der Landrat des Kreises Idar, Dr. Creutz, beschloß unter Anregung der Motorportverbände, eine Automobilstraße zu bauen, um so nicht nur dem wirtschaftlich schwer dastehenden Kreise, sondern auch gleichzeitig der im harten Konkurrenzkampf mit dem Ausland liegenden deutschen Industrie und dem auf hoher Stufe stehenden, aber ebenfalls noch in der Entwicklung begriffenen deutschen Automobil- und Motorfahrzeugbau zu dienen. Welche Gegend war wohl geeigneter als die zerklüftete und unerschlossene Eifel. Der Staat bewilligte die Mittel, da er die große Bedeutung dieses „Werk“ mit den Automobilrennen von der Landstraße, der ja doch, wenn auch nicht in vollem Umfange, eine gewisse Bedeutung hat, entsprach. Nachdem die großen und kleinen Schwierigkeiten der Verwirklichung des Planes überwunden waren, konnte der Oberpräsident der Rheinprovinz, Dr. Fuchs, schon am 27. September 1925 den Grundstein zum Nürburgring legen. Sofort wurde mit der Arbeit, bei der 3500 Beschäftigte beschäftigt waren, begonnen. Die unendlichen Bitternussverhältnisse der Eifel hemmten aber den schnellen Fortschritt der Arbeit und das Werk, das schon in diesem Jahre eingeweiht werden sollte, wird erst im Frühjahr 1927 fertiggestellt sein. Eine schwere Arbeit mußte auch geleistet werden; denn der Nürburgring ist nicht durch Ausbauplan vorhandener Straßen, sondern die gesamte 20 Kilometer lange Gedächtnisstraße ist vollkommen neu geschaffen worden. Keine Straßenkreuzung gibt es, kein Haus, das an der Rennstrecke liegt, kein Fußweg, kein Fahrweg, kein Eisenbahnkörper auf gleichem Niveau könnte jemals den Verlauf eines Rennens stören. Alle Wege, Straßen und Bahndämme wurden über- oder unterführt. In langen Besprechungen wurde die Streckenführung festgelegt und so wurde nunmehr eine Landstraße mit allen Schwierigkeiten, die für die Prüfung von Kraftfahrzeugen maßgebend sind, geschaffen, eine Straße, die bei einer gesamten Länge von 20 Kilometern nicht weniger als 172 Kurven aufzuweisen hat.

Die Strecke ist in Form einer großen unregelmäßigen Acht angelegt, die aus Schlingen von 22 und 7,6 Kilometern Länge besteht. Jede der beiden Schlingen ist für sich zu benutzen, jedoch große und kleine Rundstrecken-Ausfahrten werden können. Dabei sind die Höhenunterschiede auf beiden Schlingen gleichmäßig verteilt worden. Die Steigungen betragen bis zu 27 vom Hundert, die Gefälle bis zu 14 vom Hundert. Das sind Zahlen, die an das Automobil wie an das Motorrad wirklich Anforderungen konstruktiver Höchstleistung stellen. Es wird an der Rennstrecke an keiner Einrichtung fehlen, die für den modernen Automobilport vonnöten ist, Fahrern und Publikum wird jede Bequemlichkeit geschaffen werden. Die gigantischen Tribünenanlagen für 10.000 Zuschauer werden das Verfolgen der Rennen in den verschiedensten Phasen gestatten, während man bisher bei denartigen Straßen nur einen ganz kleinen Teil des Rennens beobachten konnte.

Die Rennstrecke wird in ihrer ganzen Länge eine Breite von 9 Metern haben, so jede Überholungsgelegenheit und Unfälle fast zur Unmöglichkeit machen. Jeder an die Straße gestellten Anforderung wird man gerecht werden. Am Ziel und Start wird die Breite der Straße auf 20 Meter erhöht, um so einen Massenstart zu ermöglichen, ohne das Risiko von erwarteten Massenstößen. Der Nürburgring wird in einer idealen Lage, in seiner Bedeutung für die Materialprüfung und mit seinen nicht zu übertrumpfenden Eigenschaften als Gedächtnisstraße unter Berücksichtigung der straßenbautechnischen Verhältnisse, die hervorstechendste Automobil-, Renn- und Prüfungsstraße der Welt werden. Kein Land Europas noch der Welt kann sich jetzt ein ähnliches Werk aufweisen und so wird diese Straße dazu beitragen, den Vorkämpfer der ausländischen Automobilindustrie nicht nur bald einzuholen, sondern in absehbarer Zeit weit hinter uns zu lassen. Die Bedeutung des Nürburgringes für die konstruktive Entwicklung des deutschen Automobils und des deutschen Kraftfahrzeuges leuchtet ohne weiteres ein. Schallungs- und Bremsprüfungen werden das alljährliche Sportprogramm von neuem bereichern. Die Industrie wird die Straße für sich in hohem Maße in Anspruch nehmen und auch der Käufer wird seinen Wagen oder sein Rad gern auf dem Nürburgring prüfen, aber vor allem hat man doch durch den Bau dieser Rennstrecke den großen motoristischen Verbänden einen Dienst erwiesen, für den diese immer dankbar sein werden. Die Ausbauplan im Grunde wird Berlin hat ihre Bedeutung verloren. Der Nürburgring wird aber nicht nur im kommenden Jahre eine Reihe großer internationaler Wettbewerbe auf sich vereinigen, sondern wird künftig der Austragungsort der bedeutendsten Geschwindigkeitsprüfungen Europas werden, und so wird unter Vaterland vieleicht eine Stellung im internationalen Motorsport einnehmen, die keineswegs unterschätzt werden darf.

Noch wenige Monate und der Frühling hält seinen Einzug. Dann wird an der Nürburg lautes Motorsportgeräusch von dem Wiederanlaufen der deutschen Automobilindustrie, aber auch Zeugnis von regem deutschen Sportgeist geben.

Ernst Rossmann.

— Westfalen und Rheinland —, der in der Stadthalle in Gagen am Austrag kommt.

Die 10 Viten jedes Kreises messen sich in 2 Runden um den Viten, je eine am Red und Varen. Die letzten Vitenabstimmung und einer Vitenabstimmung. In den beiden Vorjahren floren die Westfalen mit 783/741 bzw. 1562/1528 Punkten. Die Rheinländer haben ihre Mannschaft stark verkleinert und in zwei Auswärtigen ermittelt. Über auch Westfalen hat eine besondere Verstärkung durch den Teilnehmer an der Amerikanerfabrik, Kirchhoffer, Minden (früher Berlin), erfahren. Unsere Vertretung hat folgendes Aussehen: 1. Strade, Eiden, 2. Karol, Bochum, 3. Bobwin, Bochum, 4. Trostheim, 5. Hellma, 6. Blakel, alle Dortmund, 7. Schenker, 8. Kullert, Wiesfeld, 9. Loh, 10. Somborn, 11. Kirchhoffer, Minden, 12. Schild, 13. Kirchhoffer, 14. Loh, 15. Loh, 16. Loh, 17. Loh, 18. Loh, 19. Loh, 20. Loh. Alle Turner verfügen über hervorragendes Können und das Ende wird vom Gelingen der einzelnen Viten abhängen.

Handball.

Die beiden lokalen Neulinge der Kreisliga finden sich wieder im 1. Meisterschaftsspiel auf dem Platz an der Jule Bruns Recent. Beide Gegner haben letzten Jahre Leistungen gezeigt, so daß der Ausgang dieses Treffens offen bleiben muß. Der Turnklub Ferne empfängt den T. B. Wanne 85. Auch hier wird der glückliche Sieger sein. Die T. B. Witten kämpft um die Führung in seiner Klasse. Die Spiele der mittleren Klassen fallen mit Rücksicht auf Gagen aus. Nur die C- und Jugendklasse tragen die fälligen Meisterschaftsspiele aus.

Fußball.

Die erste Serie nähert sich ihrem Ende. Der T. B. 48 Bochum hat Ruhe. Die T. B. Eintracht Bochum muß zu den Sportvereinen nach Wenne und sollte der Tinten Mannschaft nur schwerlich die Punkte entreißen können. Die T. B. Witten empfängt den Neuling Ralenscheid, mit dem sie leicht fertig werden sollte. Fortuna-Dortmund hat die Meisterschaft Dortmund, die T. B. den Post-Vortrein und der T. B. Eintracht den T. B. Schwarz-Weiß zum Gegner.

Sport-Neuigkeiten.

Leibes-Verein Inhaber des „Goldenen Sportabzeichens“.

Wenn ein vierzigjähriger Sportler im 100-Meter-Lauf eine Zeit von 12,3 Sek. benötigt, die 10.000 Meter in 47 Min. zurücklegt, 300 Meter Schwimmen in 8 Min. bewältigt, 1,36 Meter hoch springt, den Stein 9 Meter weit wirft, so kann man von einer wahrhaftigen Leistung sprechen. Diese Leistung vollbrachte der sympathische Berliner Fußballspieler Karl Lebes, was ihm das vollwertige goldene Sportabzeichen eintrug. — Was der Berliner bislang geleistet hat, geht am besten daraus hervor, daß Lebes nicht weniger als 69 mal als Repräsentant aufgestellt war. Allein fünfmal vertrat er die deutschen Farben in Länderspielen.

Schumann trifft am 15. Dezember auf den Franzosen Barrie.

Der Bekämpfer von Mösemann, der Franzose Barrie, ist ebenfalls des am 15. Dezember in Frankfurt/Main stattfindenden internationalen Vorkämpfers mit dem Wundener Ludwig Schumann gepaart worden. — Auch Paul Roda und Hermann Herje sollen vor ihrer Abreise nach Amerika nochmals durch die Seile leiten. Der deutsche Meister Roda erhält Benz II-Frankfurt zum Gegner, während Herje auf keinen geringeren als auf den Franzosen Solvinto trifft. — Ferner stehen sich noch Seimann und der österreichische Mittelgewichtsmeister Polbi Steinböck gegenüber.

hintritt... und oben am Säuschen krabbelts und rebets durcheinander, rufts und hämmerts. — es wird wohl gleich losgehen — es liegt schon so was in der Luft. So baut man sich denn kurz vor der Kurve auf, da, wo der Filmmann bereits neben dem Apparat harri — und dann:

Oben vom Haus her der Signalfiff. — Rattern, Knattern von Rufen, Schreie fliebt auf, ein blühendes Schwab, eine weiße Linie von Menschentörpeln, ein verkniffenes Gesicht hinter starkem Lenktrab — es rast, schließt an einem vorbei, man zuckt zurück — harri hinter dem polternden Bob her, der in hohem Bogen die Kurve hinausschneilt, die Mannschaft wirft sich herum, ein kurzer Ruf — Steuertrab herum — die Körper fliegen seitlich nach innen — und hart an der Höhe des Walls, wagen sich fast, schießt der Bob um die Kurve herum, die Bremse schlägt hinten in den Schnee, eine Sekunde nur, und abermals geht es in rasender Fahrt abwärts, nun wieder mitten in der Bahn. Rattern, nach dieser einen Sekunde oben am Wall, wo eine einzige Bewegung genügt, den Bob aus der Bahn zu schleudern, wo ein Jäger am Lenktrab sechs Mann in den Abg und zu schleudern vermag, wo eine Sekunde lang der Bob wie ein Tier kletternd an steiler Wand hängt. — Atemlos stehen die Menschen, atemlos selbst scheint einem der Bob — und dann plötzlich löst sich die Spannung; Rufe spornen an, Hände spenden Lob — und die Bobmannschaft ist schon längst außer Hörweite, längst schon unten mit Schneegestöbe und Pfaffen. — Schon kommt der nächste, schon haben Augen und Nerven sich ein wenig gewöhnt, schon schaut man genauer hin, gemerkt mehr den Augenblick mit, der entscheidend ist, ist schon hoffnungslos preisgegeben dem Fieber, das zu diesem Sport gehört. Und wieder und wieder rast ein Bob bergabwärts, bald höher, bald tiefer die Kurve fallend, bis die Bahn tiefe Löcher aufweist, bis es nötig ist, harte, feste Böden von Eis und Schnee einzupflastern in die aufgesprangte Bahn, bis die Fläche glänzt vor Glätte wie Parquet. —

Über ein Weilschen noch, und es ist so weit, über ein Weilschen noch, und das Spiel kann beginnen! Hedda Westenberger.

Büchertisch.

Schillerlei, Ein Tiermärchen von Dr. Rudolf K. Inseil. Mit 12 ganzseitigen farbigen Bildern und vielen Zeichnungen von Franziska Schenkel. Verlag für Volkstum und Volksbildung, Richard Kettel, Jahr in Baden. Ganzleinen mit Goldprägung und einem farbigen Schutzhülle. 80 Seiten stark. Großformat 34:24 Zentimeter. Preis 8,50 Mark.

Das buchstäblich hervorragend ausgestattete Prachtwerk zählt zum Schönen und Besten, was auf dem Gebiete der bildgeschmückten Jugendliteratur in den letzten Jahren herausgekommen ist. Mit der feinen Kunst des edlen Märchenzählers verbindet der Verfasser in volkstümlich geschriebenen, auf die Seele des Kindes vollendet abgestimmten Kapiteln die spannungsreichen Schilder des Schneewittches Schillerlei, die in dem Kriege zwischen Witten und Tieren mit nachfolgendem Friedensschluß Höhepunkt und Auflösung haben. Unter dem Buche, das auch der Erwachsene liebreuend müssig, liegt der Schimmer edelster Volkspoesie. Dadurch, daß in ihm Tiere und Pflanzen in ihrer Wesenart dargestellt werden, öffnet und weitet es in glücklicher Weise den Blick der Jugend für die Erdenwelt und das Streben der Natur. Harmonisch fügen sich in den Text die von einem ungewöhnlich starken Talent ausgedenen Bilder und Federzeichnungen von Franziska Schenkel ein, die sich durch sichere Beherrschung der Linie, coloristisch hochentwickelte Stimmungsfarben und liebenswürdig Schattierungen auszeichnen. Der Verlag Kettel hat sich durch die Herausgabe dieses Buches ein wirkliches Verdienst erworben. Als Weihnachtsgabe wird es helles Entzücken erwecken. B. Schumann.

Fänge des Lebens. Herausgegeben von Zeth Kempin. Mit 12 Zeichnungen von Zeth Coing. Preis 3,50 M. Verlag von Volk und Welt, U. Kling in Miesfeld und Leipzig. — Ein neues Buch von Zeth Kempin ist immer ein Ereignis auf dem Buchmarkt, freudig begrüßt von den vielen jungen und alten Freunden der beliebten Verfassers. Diesmal handelt es sich um eine Folge von kleinen Erzählungen, die den Leser in seinen verschiedenen Erlebnissituationen behandeln. Die von Zeth Coing gezeichneten Zeichnungen sind dem Stil der Erzählungen streng angepaßt und erhöhen aufs allseitigste die über dem Ganzen liegende Stimmung.

Die merkwürdigsten Begebenheiten und Abenteuer aus dem sehr bewegten Leben des Heinrich Friedrich Wilhelm Vahse v. Wisnars. Von ihm selbst erzählt. Mit einem Nachwort von Dr. Mario Kramer (Vollständiger der Bücherreihe, Wegweiser-Verlag G. m. b. H. Berlin). Die Aufzeichnungen des schon etwa 30 Jahre vor dem großen Kämpfer Otto von Wisnars auf die Welt gekommenen Heinrich Vahse v. Wisnars sind in ihrer ungeschminkten Frische und Natürlichkeit ein wichtiges Kulturdocument der Zeit der Befreiungskriege. War der Verfasser auch eine leichtfertige Natur, so hat er doch die Welt mit klaren Augen angesehen und lebendig zu schildern verstanden. Der 200 Seiten umfassende Band, in dauerhafter Halbleder gebunden, kostet für die Mitglieder des Volksverbandes der Bücherfreunde 2,60 Mark.

Kalender Friedrich der Große (Friedrichs Rex), herausgegeben von Fern. Oesterich. Verlag G. Richard Kettel, Leipzig. (Preis 1,25 M.) — Es ist das ein Almanach für das Jahr 1927, der deutsche Art treu bewahrt, ein Jahrbuch für vaterländische Verbände und Vereine, insbesondere auch für jede echt deutsche Familie.

ORDERUNG DER ZEIT IST BILLIGKEIT.

Nirgendwo sind die

MÖBEL

so billig und nirgendwo gibt es so große Möbelgeschäfte wie in

ESSEN

Daher ist Essen die

Möbelstadt und das

ZIEL DER VERLOBTEN

Erstes Haus, an Umsatz

u. Ausdehnung größtes

zugleich sind

EICK SÖHNE

St
SC

hübschen Krabbelts und
hämmerst, — es wird
schon etwas in der
kurz vor der Kurve auf,
eben dem Apparat hat

Signalpfeif, — Mattern,
bleibt auf, ein blühendes
Lebensgefühl, ein ver-
nünftiges Denken — es rast,
es zuckt — hat hinter
hohem Bogen die Kurve
schon herum, ein kurzer
e Körper fliegen seitlich
Höhe des Walls, woge-
die Kurve herum, die
hymne, eine Sekunde nur,
er Fahrt abwärts, nun
Kinderspiel, nach dieser
eine einzige Bewegung
zu schleudern, wo ein
n in den Abg und wo
unde lang der Bob wie
und hängt. — Atemlos
selbst scheint einem der
die Spannung; Rufe
— und die Bodmann-
weite, längst schon unten
— Schon kommt der
Nerven sich ein wenig
auer hin, geriecht mehr
end ist, ist schon Hoff-
r, das zu diesem Sport
rast ein Bob bergab,
die Kurve fassend, bis
bis es nötig ist, barte,
e einzuplastern in die
iche glänzt vor Glätte

und es ist so weit, über
el kann beginnen!
da Wostenberger.

von Dr. Rudolf Kri-
nartigen Bildern und
S. 1. Verlag
Richard K. u. t. e. l.,
mit Goldprägung und
10 Seiten stark. Groß-
8,50 Mark.
ausgestaltete Pracht-
Besten, was auf dem
genliteratur in den
Mit der feinen Kunst-
delst der Verfasser in
die Seele des Kindes
die spannungreichen
Bilderwelt, die in dem
n mit nachfolgendem
ustlang haben. Ueber-
schöne, liebgewinnend
her Volkspreise. Da-
ngen in ihrer Befens-
weise es in glücklicher
die Erfindungsgeist
monisch fügen sich in
inlich starken Talent
angen von Franziska
e Beherrschung der
Stimmungskunst und
nen. Der Verlag
he dieses Buches ein
als Weihnachtsgabe
B. Schmann.

gegeben von Zely
von Zely G. o. i. n. g.
agen u. K. l. a. s. i. n. g.
ues Buch von Zely
f dem Buchmarkt,
en und alten Freun-
mal handelt es sich
unen, die den Tanz-
formen behandeln.
eichnungen sind dem
st und erhöhen aufs
ende Stimmung.

ten und Abenteuer
Heinrich Friedrich
um selbst erzählt.
Mario K. a. m. e. r.
Begründer Verlag G.
agen des schon etwa
Otto von Bismarck
M. a. r. k. u. s. u. m.
e und Natürlichkeit
heit der Bezeichnung
leichtförmige Natur,
n Augen angesehen
Der 200 Seiten
Darsteller gebunden,
ebendes der Bücher-

(Friedrichs Reg),
to l. b. Verlag G.
25 M.) — Es ist
r, der deutsche Art
baterländische Wer-
für jede echt deut-

BILLIGKEIT.

die
L
no
a
e
in
N
le
as
OBTEN
tz
as
HNE



Nicht Worte

sondern Tatsachen be-
weisen, dass wir infolge günstiger Einkäufe in
der Lage sind, moderne Herren- u. Burschen-
Kleidung zu wirklich billigen Preisen zu ver-
kaufen. Der Wirtschaftsnot entsprechend
gewähren wir auf sämtliche Winterkleidung

20% Rabatt

Auf Wunsch
Zahlungserleichterung!

Besuchen Sie uns, vergleichen Sie unsere
Qualitäten und Preise. Sie werden sehen,
dass Sie bei uns am vorteilhaftesten kaufen.

„FORTUNA“ Bodum, Hellweg 1

Weitere Geschäfte: Aachen, Köln, Mülheim.

Kurz vor dem Umzug!

bietet sich Ihnen eine bevorzugte Gelegenheit
zur Ergänzung Ihrer

Wohnungs Einrichtung

oder zur Anschaffung eines guten kompl. Zimmers.

Besichtigen Sie daher unser reichhaltiges Lager in

Küchen, Schlafzimmer, Speise- und Herrenzimmer

Anerkannt gute Qualitäten!

Mässige Preise!

Unsere Möbel-Ausstellung ist
Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.

Prickel & Heidemeyer

Bochum, Hernerstraße 36

gegenüber der Bergschule.

Keine Schaufenster.

„Eine Feststimmung“

ist es immer,

wenn unser lieber „Kürmer“ uns ins
Haus gebracht wird; das deutsche Volk
kann sich nicht genug beglückwünschen,
einen solchen Seelen- und Pfadweiser,
Wahrheitskämpfer und gesunden po-
litischen Streiter, kurz einen solchen
Held der Höflichkeit sein eigen
nennen zu können.“ A. N. S. u. M.

Probeheft

durch Buchhandlungen sowie
postfrei vom Kürmer-Verlag
Greiner & Pfeiffer
in Stuttgart

Der Kürmer

Monatsschrift für Gemüt u. Geist
Herausgeber: Friedr. Eichenhard
Dietrich, 5. Einzelheft 1.80

Der mit Oktober beginnende Jahrgang bringt u. a.
ein neues erscheinendes Werk von

Friedrich Eichenhard: „Meister des Verstandes“
Ein Roman von heimlichen König

Das Zielproblem des verstandenen Kaisers und seiner
Gegner und Freunde steht dem Roman zusammenhängen-
den Hauptkomplexes gleich dem einer Reihe. Der Gedanke
des einen wieder möglichen Worts von außen
mit dem Gedanken der von innen
wirkenden Kraft in Widerspruch.



Einladung zur Weihnachtsausstellung
in Zigarren u. Zigaretten

Grossverkauf: Bahnhofstrasse 23.
Kleinverkauf: Bahnhofstrasse 40. Kortumstrasse 10

Jos. Linz & Sohn

Tabakwaren-Grosshandlung.

Bemer Sie
Wid der
faulen verfaulen Sie
nicht, sich die

Möbel-
Ausstellung
der Firma

Johann Jäger,
Engelsburg,
Hammerstrasse 12
angesehen.

Die

Weihnachts

zeit zwingt heute schon viele, sich

Gedanken

über praktische Geschenke zu machen. Man
kann sich nach seinen Mitteln ein-

richten

und gibt seinen Geschenken doch eine beson-
dere Note, wenn man

sich

bei ihrem Kauf

auf

die große Auswahl einstellt, die man bei

August Homborg

findet.

2 Hochstr. 2.



Bochum, Kortumstr. 13 Fernspr. 3018
Wattenscheid, Hochstr. 24.

Brautleute!

Meine Verlobungs-Ringe

sind feingold, haben
keine Lötungen,
sprängen nicht,
platzen nicht.
Verkauf nur nach
Gewicht, Gravieren,
Fagen und Welter-
machen ohne
Goldverlust.



Adolf Rave, Uhrmacher
Bongardstrasse 28. Tel. 2593.



Viese Peters

KORTUMSTR. 27
GEGENÜBER KAFFEE DÖHMANN.

Erstklassiges Spezialgeschäft
eleganter

Damen- u. Herren-Modartikel

Nur Qualitätswaren
zu billigen Preisen.
Durchgehend geöffnet.

VAUEN



Das gesch.

Die beste

Gesundheitspfeife

System-Pfeife
DE PERL
D.R.G.M.



Von Ärzten, Autoritäten empfohlen.

Wie diese Pfeife bestellt wird:
Ihre Pfeife „System Dr. Perl“ ist einzig!
Seit Jahren versuche ich immer und
immer wieder eine sogenannte Gesund-
heitspfeife zu finden, aber als Systemo
sind nicht nennenswert geg. Ihr Fabrikat
„System“ Dr. Perl. Ich kann trotz meines
Berufs als Opernsänger täglich unbe-
schadet 10-12 Pfeifen rauchen und bin
hocherfreut über den Genuss, den mir Ihre
VAUEN-Pfeife besagt. Systems gewährt.
E. G., Opernsänger d. Staatsoper in M.
In allen einschl. eigen. Geschäften zu haben.

Wegen restloser Räumung

verkaufe ich, solange der Vorrat reicht,
einen großen Posten

Spiele

zu bisher nie g. kannten billigen
Preisen.

Originalspiel „Men-eh, ärgere Dich nicht“,
doppelseitig, 1.-Mk., Hainspiele, Gänse-
spiele, Glocke und Hammer, Das Flieger-
spiel, Lotospiele, Quartettspiele, Roulette-
spiele, Stille- u. Nähspiele, Hochmaschinen
usw. von 50 Pfg. an.
Kinderbillard, Schachbretter und Schach-
figuren in jeder Preislage u. Ausführung.
Original Spiel
sind in meinem Geschäft übersichtlich aus-
gestellt und laden zur Besichtigung freund-
lichst ein.

Mummelthey's

Zentralbuchhandlung
Tel. 2968 Bochum Gegr. 1872
Obere Marktstraße 31

Dietrich Stemmermann

Inhaber: Otto Stemmermann.

Eisen, Metalle
Rohprodukte, Lumpen
und Papier

BOCHUM
Wiemelhauser Strasse 17

Wasch- maschinen

vom Guten
das Beste

empfiehlt

H. Heiland

Bochum, Brückstr. 21

Ratenzahlung gestattet

Ein praktisches Weihnachtsgeschenk

für die Kleinen ist ein gutes

Kinderrad

zu haben in grosser Auswahl zu
billigsten Preisen.

A. & G. Ascheuer

Bochum, Bongardstrasse 30

Metallbetten

Stahlstratten, Kinderbetten günstig an-
Private, Katalog 3541 frei, Eisenmöbelabrik
Luh. (Thür).

Strümpfe, Unterzeuge, Strickwesten, Pullover, Hand- schuhe, Oberhemden u. Kravatten

finden Sie in meinem Spezialgeschäft in grosser Auswahl, guten Qualitäten
und billigen Preisen. — Tätigen Sie Ihre Weihnachtseinkäufe jetzt schon.

Max Friese

Bochum, Bongardstrasse 25.



Gerade für Wollwäsche

ist u. bleibt das beste

Persil-

Wenn Sie es bisher nicht wussten, so machen Sie einmal die Probe.

Für farbige Sachen genügt eine einfache kalte Lauge. Die wunderbare Reinigungskraft dieses Waschmittels bewirkt auch so schon die sorgsamste Säuberung.

Persil
das Waschmittel für alle!

Reparaturen

an Nähmaschinen, Fahrrädern, Motorrädern u. Grammophonen werden billig und bestens ausgeführt bei

M. Wolters, Bochum
Friedrichstraße 9

Zentral-Heizungen

Neuanlagen u. Reparaturen



Uhren, Trauringe
Gold- und Silberwaren

kaufen Sie gut und billig bei

Alfred Schöbel
Uhrmacher

Königsstr. 7, Filiale Breitscheidstr. 54

Für Wiederverkäufer

empfehle ich die besten

Zigaretten

sowie Qualitäts-

Zigarren

Otto Neuhaus

Bochum, Herderstraße 2

Gebrauchte

Pianos und Flügel

kaufen Sie stets vorteilhaft und preiswert unter günstigen Bedingungen im

Pianohaus Marks

Bochum, Kaiser-Wilhelmstr.

Ringe



Ringe

Ausgewählte Muster.

Gold, 333 gestempelt von 0.95 Mk. an

Enorme Auswahl.

Silber, 800 gestempelt von 0.40 Mk. an

Uhren-Rave

Bongardstr. 23 Telefon 2593

Beachten Sie meine Schaufenster!

Zum Puppenkönig

Inh.: **Wilh. Hochstetter**

Grosse Beckstr. 13, Bochum

Achtung! Spezial-Geschäft am Platze.

Für **Weihnachten 1926**

bringe ich dem geehrten Publikum von Bochum und Umgebung meine

Puppen-Klinik

in empfehlender Erinnerung.

Sämtliche Ersatzteile stets auf Lager.

Große Auswahl in Puppen-Köpfen.

Puppen-Gestellen, gekleidete Puppen.

Puppen-Garderobe, Schuhe u. Strümpfen

Puppen-Perücken

in großer Auswahl.

Sämtliche Puppen-Perücken werden auch von aus-

gewählten Haaren schön und preiswert angefertigt.

Spezialität:

Reparieren von Gelenk- und Baby-Puppen.

Das Blatt der Ostseeländer
Größte Wirtschaftszeitung des Nordostens
Alt eingeführtes FAMILIENBLATT der besseren Kreise in Stettin, Provinz Pommern Grenzmark und Mecklenburg
92. Jahrgang.

Rechtzeitige Einkäufe u. große Lagerbestände

gestatten mir

Rhein- u. Moselweine etc.

zu folgenden Preisen abzugeben:

	Mark		Mark
1924er St. Martin	0.90	1924er Eitelsbacher	1.10
1924er Heddeshheimer Honigberg	1.00	1924er Schweider Hasenpfad	1.10
1924er Bretzenh. Kronenberg	1.03	1924er Mehlinger Zellerberg	1.20
1920er Königsbacher	1.10	1924er Caseler Herrenberg	1.30
1924er Winzenheim, Rosenheck	1.20	1924er Schweider Königsberg	1.40
1924er Kreuznach, Rosengarten	1.20	1924er Zeilinger	1.40
1924er Münsterer Kapellenberg	1.30	1924er Ohrener Roter	1.60
1924er Langenlosh. Seenenborn	1.30	1924er Erdener Herzlay	2.50
1920er Schloßbühlh. Heimberg	1.43	1924er Wintricher Ohligsb.berg	2.60
1924er Französischer Rotwein	1.00	1924er Insel Sams	1.50

Apfelwein 0.40 Mk.

Die Preise verstehen sich für die 1/4-Liter-Flasche einschließlich Steuer. Die Flasche wird mit 15 Pfg. berechnet u. mit 15 Pfg. zurückgenommen.

Schaum-Weine

Osterburg Extra	3.88	Osterburg Moselresling	4.16
Henkell Trocken	6.46	Henkell Privat	7.32

einschließlich Staats- und Kommunalsteuer.

Weinbrand Hausmarke Wilodie 1/2 Ltr.-Flasche 2.80

Wilh. Otto Dieckmann

Rottstrasse 8-10.

Fernruf 244.

Vogelsang's

anerkannt feinste Edelbranntweine, Orig. Münsterl. Doppelkorn, Winkelhausen-Weinbrand; Fassabzug, Alte Reserve u. Jubiläumsbrand, Orig.-Jamaica-Rum Rum-Verschnitt. Ferner:

Vogelkirsch (feinster Cherry-Brandy)
Old Magdeburg (feinst. Benediktiner)
Getreidekorn (2-jährig)
Edelkorn (bester Ersatz für Cognac)
Liköre von Erwin Lucas Bols
Südweine (eigener Import)
Alter Korn (reiner Roggenbrand)
Nordhäuser (echt prima)
Silber-Kümmel und Liköre

Vogelsang's fachmännisch bestgeflegte Weine, sowie Sekt der bekanntesten Sektfirmen, kaufen Sie zu den niedrigsten Tagespreisen in der Verkaufsstelle **Alleestr. 24a** (gegenüber dem alten Gussstahlbahnhof) der Weingrosshandlung

G. Vogelsang, Bochum.

Fernruf 645.



Wecker

von Mk. 2.75 an.

Schriftliche Garantie!

Grosses Lager. Riesige Auswahl.

Uhren-Rave

gelernter Uhrmacher

Bochum, Bongardstraße 28.

Reparatur-Werkstatt mit elektrischem Antrieb.

Husten Sie?

Dann nehmen Sie die echten „Biforma“ Spitzwegerich-Bonbons aus dem Würstholer Kräuter-Maus Bochum Viktoriastr. 30 3. gegenüber der Hauptpost

Weihnachtsbitte.

Indes die Welt in Not und Not Und Haß sich kummert und entweilt, Geht still, von vielen unerkannt, Ein lichter Engel durch das Land.

Aus Himmelsfernen kommt er her Und bringt uns gute neue Mähr. Wo Kinder sind, da kehrt er ein. O kommt und laß uns Kinder sein!

In unserm Wissen- und Fürsorgeheim „Eichhof“ hatten etwa 200 Kinder, die schon allerlei vom Sommer der Erde erfahren haben, einer frohen, mit Licht und Liebe segnenden Weihnacht. Wer verhilft ihnen dazu? Um des Christkinds willen bitten wir für sie. Für alles, was Kinderherzen erfreut, sind wir dankbar. Geldgaben werden erbeten auf das Postfachkonto 14127 des Evang.-kirchl. Erziehungsvereins der Provinz Westfalen unter der Bezeichnung „Weihnachtsgabe“. Gott lohne allen Freunden unserer Kinder ihre Liebe und Lehre mit reicher Weihnachtsgnade bei ihnen und uns ein!

Schweideln, Kr. Herford.

Am November 19.8.

Pastor Belli, rodt.

Die große Toffen Stoffen

im **Stoffen Souvenir**
Bochum, Hellweg 1

Diese Woche Spezialität:

Apfelsinen-Sahne-Torte

Tapeten Linoleum Spannstoffe

die neuesten Muster zu ermäßigten Preisen.

Bernh. Rabe

Alleestr. 106

Fernruf: 1264 u. 2607

Broffabrik Karl Leppler

Wattenscheid

liefert in unübertroff. Qualität das bekannte

Lepplerbrof

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

Auf Wunsch erfolgt Lieferung frei Haus.



„Verheißten Sie sich durch künftige Inserate in die Beziehungen zur Kundschaft. Augenblicks-erfolge sind wertlos. Nur der künftige Kunde bringt Vorteil.“

Bestände

etc.

Mark
..... 1.10
enpfad .. 1.10
larberg .. 1.20
nberg .. 1.30
igsberg .. 1.40
..... 1.40
..... 1.60
ay 2.50
sberg .. 2.60
..... 1.50

n Steuer.
nennen.

..... 4.16
..... 7.32

2.80

ann
ruf 244.

eroffen

ulmet
weg 1

Spezialität:

n-Sahne-Torte

m
stoffe
ermässigten

abe
106
2607

Leppler

das bekannte

brof

Stadtteilen.
ung frei Haus.



ige Inerate in
t. Augenblids-
ständige Kunde

Deutsche Bücher Weihnachts



Eine Auslese der schönsten Weihnachtsbücher
aus dem Verlage von Fr. Zilleffen (Heinrich Beenten), Berlin SW.19

Die Bücher sind die großen Schatzkammer des Menschengeschlechtes. Das Beste, was je gedacht und erfunden wurde, bewahren sie aus einem Jahrhundert in das andere, und sie verkünden, was uns einst auf Erden lebendig war. Gustav Freytag.



Burg Elz im Moseltal



Burghof der Hohenstaufenburg im Elz



Burg Roßel in Ostpreußen

Deutsche Burgen als Zeugen deutscher Geschichte

Von Architekt Professor Bodo Ebhardt

Unter der Fülle von köstlichen Baudenkmalern, welche die Kunst unserer Vorfahren uns überliefert hat, ragen die deutschen Burgen ganz besonders hervor. Kaum ein Bauwerk wirkt so eindrucksvoll im Bilde der Landschaft wie die trostige Burg, die mit Mauern und Türmen den Gipfel des Berges krönt und weithin beherrschend die deutsche Landschaft verherrlicht. Tausend Sagen und Lieder ranken sich um die ehrwürdigen Mauern, beleben sie mit ritterlichen und minniglichen Gestalten und tragen dazu bei, daß dem Herzen unseres Volkes gerade diese Gewaltbauten ganz besonders wert und teuer sind.



Der beste Kenner deutscher Burgen, dessen Name allein schon eine Gewähr für den Wert dieses Buches ist, Bodo Ebhardt, wandert hier mit dem Leser durch die deutschen Gauen. Wir lernen mit ihm die altherwürdigen Zeugen deutscher Voreit kennen, die in der großen Geschichte unseres Vaterlandes von Bedeutung gewesen sind und deren Mauern uns von Zeiten der Größe, aber auch von Sturm- und Nottagen künden. Ein besonderer Schmuck dieses Buches sind die wunderbaren Bilder. Ein Zauber der Romantik weht durch dieses deutsche Buch, das in seiner prachtvollen Ausstattung eines der schönsten Bücher für jeden Deutschen bildet.

Umfang 328 Seiten mit über 160 Bildern in Kupfer-Tiefdruck

Hervorragend schöne Ausstattung / Schweres holzfreies Papier / Geschmackvoller Ganzleinen-Prachtband / Preis nur 14 M.

Verlagsbuchhandlung Fr. Zillesen (Heinrich Beenken) / Berlin SW.19

unden wurde, bewahren
Gustav Freytag.



St. Preußen

ichte

r Burgen, dessen
wahr für den Wert
hardt, wandert
e deutschen Gaue.
e alterwürdigen
ennen, die in der
Waterlandes von
nd deren Mauern
e, aber auch von
den. Ein beson-
s sind die wunder-
er der Romantik
e Buch, das in
rtung eines der
Deutschen bildet.

Tiefdruck

Preis nur 14 M.

rlin SW.19

Bücher tragen Sonne und Feiertagsglanz in unser Leben. Sie lassen uns die Mühen und Sorgen des Alltags vergessen und heben uns in eine schönere, bessere Welt. Das Glück, das sie uns schenken, ist rein, wahr, unwandelbar und unvergleichlich. Th. Mann.



Waldmenschen: Umsteier



Alte Mühle bei Krieglach in der Steiermark



Die Baumröder

Peter Rosegger und sein Heimatland, die grüne Steiermark

Eine Wanderung in Bildern durch die Stätten seiner Werke

Mit zahlreichen 3. Z. unveröffentlichten Textbeiträgen und Handschriftendruck aus seinem Nachlaß.
Unter Mitarbeit der Familie und seiner Freunde Emil Ertl und Rudolf Hans Bartsch
herausgegeben von seinem Sohn Hans Ludwig Rosegger

Dieses Buch zeigt in wundervollen Bildern, begleitet von Textbeiträgen seiner Söhne und Freunde, all die Stätten, wo Peter Rosegger gelebt hat und die ihn zum Schaffen seiner unvergleichlichen Werke angeregt haben. Die grüne Steiermark und in ihr der Fled Erde, der Peter Roseggers ganze und tiefe Heimatliebe gehört, werden uns erst so recht durch diese Bilder vor Augen geführt, nachdem wir ihre Namen so oft in den warmherzigen Schilderungen Roseggers gehört haben.

In mehreren Beiträgen aus dem Nachlaß hören wir den Dichter selbst noch einmal in seiner anheimelnden Art. Die beiden Söhne Peter Roseggers erzählen uns von dem Verwachsensein ihres Vaters mit seiner Waldheimat, während Emil Ertl eine gemeinsame Wanderung mit Peter Rosegger dorthin schildert und Rudolf Hans Bartsch die Stadt Graz vor uns erstehen läßt.



Was aber diesem Buch seinen besonderen Zauber verleiht, das sind die Bilder. In geradezu wundervollen Aufnahmen, zum Teil aus Familienbesitz, sehen wir all die Stätten, die uns Peter Rosegger so oft in seinen Werken geschildert hat.

Wer Peter Rosegger und seine Werke lieb gewonnen hat, und das dürfte wohl jeder sein, welcher je einmal ein Buch von ihm las, der wird an diesem in seiner Art und in seinen Bildern einzig schönen Roseggerbuch seine Freude haben. Gerade in der Unrast der heutigen Zeit wird man immer wieder danach greifen, gibt es doch kaum einen Dichter, der sich so in das Herz des deutschen Volkes geschrieben und auch so verwachsen ist mit seiner Heimat als

Peter Rosegger und sein Heimatland,
die grüne Steiermark.

Umfang 246 Seiten mit über 150 schwarzen und farbigen Bildern in Kupfer-Tiefdruck

Hervorragend schöne Ausstattung / Schweres holzfreies Papier / Geschmackvoller Ganzleinen-Prachtband / Preis nur 14 M.

Verlagsbuchhandlung Fr. Zillesen (Heinrich Beenken) / Berlin SW.19

Der kann in vollem Ernst sagen, Der drin noch sinnend weiter liest,
 Daß er ein gutes Buch genießt, Wenn er es lange zuge schlagen. Frida Schanz.

Hermann Löns und seine Heide

Eine Wanderung in Bildern durch die Stätten seiner Werke



Im Rauhorn

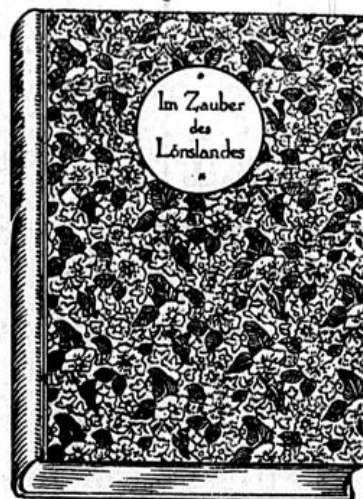
Mit Skizzen und Handschriftendruck aus dem Nachlaß von Hermann Löns und mit Textbeiträgen von Bernhard Flemer, Wilhelm Hochgreve, Traugott Pils, Karl Söhle u. a. herausgegeben von
Friedrich Castelle



Die Sehnsucht der großen Löns-Gemeinde, einmal die Stätten, an denen Löns gewohnt und die ihn zu seinem Schaffen angeregt haben, im Bilde zu sehen, ist hier erfüllt. Wir wandern mit dem Dichter durch die stille, malerische deutsche Heide. Wir sehen hier stille, traute Dörfer, einsame Höfe, den rauschenden deutschen Wald, die unendlichen in Blüte stehenden Heideflächen mit ihren einsamen Mooren und stillen Bächen, und vor allen Dingen aber das Tierleben der deutschen Heimat, wie dieses nur ein Hermann Löns schauen und schildern konnte. Wundervolle Textbeiträge bekannter deutscher Heimatschriftsteller begleiten dieses schöne Buch, das der beste Löns-Kenner und Freund des Dichters, Friedrich Castelle, herausgegeben hat. — Es ist das einzige und auch schönste Lönsbuch, das die Stätten seiner Werke in Bildern bringt.

Ein stattliches, vornehm gebundenes Prachtwerk im Umfang von 214 Seiten
mit 100 schwarzen und farbigen Vollbildern

Hervorragend schöne Ausstattung | Blütenweißes holzfreies Papier | Klarer Druck in
 Altdeutscher Schwabacher | Ganz-Leinen-Einband | Preis des Buches nur 14 Mark



Im Zauber des Lönslandes

Mit Hermann Löns durch die Lüneburger Heide

Herausgegeben von der Freien Lehrer-Vereinigung für Kunstpflege in Berlin

Mit ca. 50 ganzseitigen Bildern

Einem uns mehrfach geäußerten Wunsch nachkommend, haben wir von unserm großen Werk „Hermann Löns und seine Heide“, eine gekürzte

billige Volks- und Jugend-Ausgabe

herstellen lassen. Diese Ausgabe enthält neben Beiträgen aus dem großen Werk auch einige der schönsten Tier- und Heideschilderungen von Hermann Löns und etwa 50 Bilder.

Umfang 141 Seiten. Halbleinenband. Preis Mark 6.—.

Verlagsbuchhandlung Fr. Zillesen (Heinrich Beenken) / Berlin SW. 19

Ein gutes Buch, ein Teil der Kraft,
Die an des Reiches Seele schafft! Friedrich Lienhard.

Zwei Bücher, die man jedem Deutschen auf den Weihnachtstisch legen sollte!

Friede - Freiheit - Brot?

Ein deutscher Spiegel

Friede, Freiheit,
Brot?

Ein deutscher Spiegel



Berlin

Verlagsbuchhandlung Fr. Zillesen (Heinrich Beenen), Berlin SW. 19

Die ungeschriebene Ueberschrift dieses Buches könnte auch lauten: Wie tief wir gesunken sind! — Als Antwort auf all die Versprechungen, die dem deutschen Volke von den Drahtziehern der Revolution gemacht wurden, sehen wir in diesem Buch in erschütternden Lichtbildern, die nicht lügen können, all das Elend, was das ganze deutsche Volk seit 1918 in diesen unheilvollen und schweren Zeiten der Revolution, der Inflation, des Bürgerkrieges, des Hungers usw. durchmachen mußte. Es ist ein Buch von so überzeugender und packender Wahrheit und von so hohem geschichtlichem Wert, daß man dieses vaterländische Buch einem jeden Deutschen in die Hand geben sollte.

Mit etwa 150 Bildern in Kupfer-Tiefdruck und begleitendem Text

In Ganzleinen gebunden. Preis 5. — Mark

Was wir verloren haben - Entrißenes - doch nie vergessenes deutsches Land

Mit über 60 Original-Zeichnungen aus verlorenen deutschen Gauen. Mit einem Geleitwort von Reichspräsident von Hindenburg und Textbeiträgen von Artur Brausewetter, Fr. Lienhard, Franz Lüdke, Gouverneur a. D. Dr. Schnee, Paul Warnde, sowie den letzten Gouverneuren unserer Grenzfestungen u. a.



O Straßburg, o Straßburg,
du wunderschöne Stadt!

Dieses Buch ist herausgegeben, um unsern deutschen Volk vor Augen zu führen, was unser einst so großes und stolzes deutsches Vaterland verloren hat und wie arm es geworden ist. In ergreifend schönen Bildern zieht vor unsern Augen all das deutsche Land vorüber, was einst unser war und was nach ewigen Rechten unser bleibt und wieder unser werden muß. Es ist ein Werk von edelster Schönheit, ein Buch der Trauer, aber auch der Hoffnung. In wunderbar packenden Worten, durchglüht von edelstem vaterländischen Empfinden, haben deutsche Männer ein Werk geschaffen, das wie kein zweites geeignet ist, dem deutschen Volke die Seele zu fählen, es wachzurütteln und ihm den Weg zu zeigen, den es gehen muß, soll je der deutsche Name wieder vollklingend in Ehren erklingen. Werte deutscher Männer aus großer Zeit, die längst den ewigen Schlaf in Deutschlands Erde schlummern, klingen an unser Ohr, Worte, als seien sie heute für unseres Volkes Not gesprochen. Es ist ein Buch, das in keinem deutschen Hause fehlen darf, in dem deutschen Geistes Hauch weht, auf daß im ganzen deutschen Volke der Wille gestählt werde: „Was wir verloren haben, darf nicht verloren sein!“



Neue Ausgabe mit erweitertem Text in neuer Ausstattung

Umfang 160 Seiten Groß-Quartformat, davon über 60 Bilder, schöner Halbleinenband. Preis 6 Mark
Prachtausgabe in Ganzleinen-Einband mit Goldschnitt und zweifarbigen Textdruck / Preis 18. — Mark

Verlagsbuchhandlung Fr. Zillesen (Heinrich Beenen), Berlin SW. 19

Ein Bücherschatz ist wie ein geistiger Baum, der Bestand hat und seine köstlichen Früchte spendet von Jahr zu Jahr, von Geschlecht zu Geschlecht. Th. Carlyle.

Bücher von deutschen Burgen:

Alt-Heidelbergs Not

Ein Roman aus der Zeit der Pfalzverwüstung unter Ludwig XIV.
Von Hugo von Waldeyer-Hartz



Heidelberg, eine der schönsten Städte der deutschen Heimat, bildet mit seiner malerischen Schloßruine den Schauplatz dieses Romans. Wie eine Mahnung an das deutsche Volk stehen die Trümmer dieses einst so herrlichen Schlosses vor uns, als wollten sie erzählen, mit welcher Gemeinheit und mit welchem frevelnden Uebermut von jeder französischen Horde in deutschen Landen gehaust haben. Die Verwüstung der Pfalz und die Zerstörung des einst so wundervollen Heidelberger Schlosses durch die Franzosen sind hier in spannender Weise geschildert.

Mit über 30 Künstlerzeichnungen aus Heidelberg und dem Neckartal.
340 Seiten / Holzfreies Papier / Ganzleinen-Einband / Preis 5 Mk.

Hohenstaufen

Eine Geschichte von deutscher Kaiser-treue aus Schwabens Geschichte
Von Hugo von Waldeyer-Hartz



In der mit landschaftlichen Reizen reich gesegneten Schwäbischen Alb spielt die Handlung dieses Buches. Es ist die Zeit um 1250, wo Rom und der gewaltige Staufer Friedrich II. in schwerer Fehde lagen. Ein bunt bewegtes Bild aus Schwabens Gauen zieht an uns vorüber; die alten Burgen, die uns heute in ihren Trümmern grüßen, darunter vor allem der einst die Kaiserburg tragende und jetzt so vereinsamt stehende Hohenstaufen, sowie die alten schwäbischen Städte werden wieder lebendig.

Mit 36 Bildern von schwäbischen Bergen, Burgen u. alten Städten.
350 S. / 30 Bilder / Holzfreies Papier / Ganzleinen-Einband / Preis nur 6 Mk.

Der Hanstein

Ein deutscher Burgenroman aus dem Mittelalter
Von Hugo von Waldeyer-Hartz



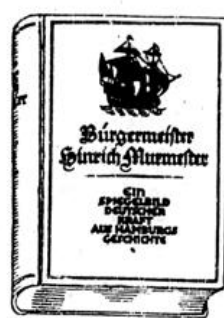
Eine der schönsten Burgen Deutschlands, die stolze des Werratales, ist der hoch oben auf dem Eichsfeld gelegene Hanstein. Im Mittelpunkt der Handlung steht die geschichtliche Persönlichkeit des in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts auf der Burg lebenden Ritters Werner von Hanstein. Auch damals drohte das große Deutsche Reich dem Verfall entgegenzuweichen. In dieser Zeit der Säkular und Not war Herr Werner von Hanstein, der ritterliche Held unseres Romans, eine Säule des Deutschlands und eine Mauer gegen alles unheimliche Wesen.

Mit zahlreichen Künstlerzeichnungen nach der Natur.
Ueber 400 Seiten. / Holzfreies Papier, Ganzleinen-Einband / Preis 6 Mk.

Bücher aus der Zeit der Hanse:

Bürgermeister Hinrich Murnmester

Eine Schilderung deutscher Kraft aus Hamburgs Geschichte
Von Hugo von Waldeyer-Hartz



Hamburgs Geschichte zur Hansezeit redet eine stolze Sprache. Eine der hervorragendsten Persönlichkeiten ist der Hamburger Bürgermeister Hinrich Murnmester gewesen. Dieser ungeheuer packende Roman schildert Hamburgs mittelalterliche Geschichte zur Blütezeit der Hanse in farbenprächtigen und interessanten Bildern.

Mit vielen Künstlerzeichnungen nach geschichtlichen Unterlagen.

Umfang 266 Seiten. • Mit vielen Bildern. • Holzfreies Papier. • Ganzleinen-Einband. • Preis 5 Mk.

Jürgen Wullenweber

Eine geschichtliche Erzählung aus sturmbegehrter Hansezeit
Von Hugo von Waldeyer-Hartz



Aus der ruhmreichen Hansezeit ragt die gewaltige Persönlichkeit des Jürgen Wullenweber, des emporgekommenen Bürgermeisters von Lübeck hervor, dessen Name heute noch in aller Munde ist. Der Roman spielt in der alten Hansestadt Lübeck im ersten Drittel des 16. Jahrhunderts. Selten wird einem ein Buch begegnen, das eine so mächtige, packende Wirkung ausstrahlt.

Mit vielen Künstlerzeichnungen nach geschichtlichen Unterlagen.

Umfang 414 Seiten. • Mit vielen Bildern. • Holzfreies Papier. • Ganzleinen-Einband. • Preis 6 Mk.

Verlagsbuchhandlung Fr. Zillesen (Heinrich Beenken) / Berlin SW 19.

Schaff gute Bücher in dein Haus!
Sie strömen eigne Kräfte aus

Und wirken als ein Segenshort
Auf Kinder noch und Enkel fort. Alter Spruch.



Ein Buch von deutscher Weihnacht

„Du fröhliche —“ Weihnachten im deutschen Haus

Eine Sammlung der schönsten Weihnachts-Erzählungen
und -Gebichte. Mit Bildern deutscher Künstler.

Mit Beiträgen von: Frida Schanz / Helene Christaller / Eulu v. Strauß u. Torney /
Marie Fesche / Anna Schieber / Peter Rosegger / Hermann Lens / Waldpyrre /
K. E. Knecht / Reinhold Braun / Gustav Schüller / Theodor Storm / u. v. a.

Von froher, seliger Stimmung weih dieses deutsche Weihnachtsbuch zu fingen und zu fagen. Es ist ein rechtes deutsches Hausbuch, das unsre Zeit das schönste und inhaltreichste aller dergleichen Bücher ist.

Zum dritten Male tritt dieses schöne Buch nun seine Reise in die Familien und Häuser an, um allenthalben wieder trauten Weihnachtsglanz und wahren Christtagszauber zu entzünden. Vielen Tausenden ist es bereits ein lieber Hausgenosse geworden und hat schon viele Herzen mit Licht und Freude erfüllt.

Die vorliegende Neuauflage hat inhaltlich wesentliche Verände-

runge erfahren. Auch erscheint es in einer neuen vornehmen künstlerischen Aus schmückung und mit zahlreichen neuen Bildern.

Wohl kein Fest des Jahres wirkt so auf das deutsche Gemüt wie Weihnachten, und nichts ist so typisch für deutsche Art als „Weihnachten im deutschen Haus“. Der ganze Zauber deutscher Weihnacht strömt uns aus diesem feinen und tiefen Buch entgegen, das in seiner schönen Ausstattung und mit den sinnigen Bildern deutscher Künstler seinen Weg zu vielen Herzen und in viele Häuser finden wird.

Preis des schönen, mit vielen Bildern sowie acht Kunstheftlagen
geschmückten Buches in Ganzleinen-Einband nur 5,50 Mark.

Wandern und Werden

Erinnerungen aus dem Leben eines deutschen Buchhändlers
Von Ulrich Meyer

Band I. Der Meister und sein Schüler. Fröhliche Erinnerungen aus Frey Reuters Stadt. Neue illustrierte Ausgabe.

Band II. Von den Strahlen des Lebens. Ernst und fröhliche Erinnerungen.

Jeder Freund eines goldigen Humors sollte diese köstlichen Erinnerungen eines alten Buchhändlers, der mit hellen Augen zu beobachten verstand, lesen.

Preis eines jeden Bandes in Ganzleinen-Einband 4 Mark.

Der Mönch von Hirsau

Ein Buch voller Romantik aus der Blütezeit
des alten Klosters Hirsau im Schwarzwald

Von Auguste Supper

In malerischen Bildern, verbunden mit einer fesselnden Handlung, wird das alte, viel besuchte und bekannte Kloster Hirsau in seiner Glanzzeit vor uns lebendig. Wandervolle Künstlerzeichnungen erhöhen noch den Wert dieses schönen Heimatbuches.

Umfang 272 Seiten mit 18 Bildern.
Ganzleinen-Einband. Preis 5 Mark.

„Da steht im Wald geschrieben ...“

Geschichten aus
deutschem Berg-
wald m. Bildern

Von Fridel Marie Meyer-Kuhlmann.

Diese feingestimmten Naturbilderungen aus deutschem Bergwald bilden ein Heimatbuch, wie es schöner und eigenartiger wohl noch nie geboten worden ist. Als echte Dichterin hat die Verfasserin, was im Walde rauscht und lebt und webt, belauscht und wiedergegeben. Schlichte, echte Frömmigkeit, Glaube mit seinem Ringen und Kämpfen, Liebe und Hoffen wehen köstlich aus diesen dultigen Bergwaldgeschichten uns entgegen.

NEUE AUSGABE

Umfang 107 Seiten. Ganzleinenband. Preis 3 Mark

Berlin und Potsdam

in der Sprache ihrer Kirchen und Friedhöfe.

Von Professor Dr. Hermann Frankefurth.

In feinsinniger, eigenartiger und fesselnder Weise schildert uns der Verfasser nicht nur die Geschichte und den Bau der bedeutendsten Kirchen von Berlin und Potsdam, sondern er führt uns zugleich in die Gottesdienste und läßt diese in tiefen Stimmungsbildern auf den Leser wirken.

Umfang 288 Seiten mit 30 Künstlerzeichnungen.
Ganzleinen-Einband. Preis 6 Mark.

Verlagsbuchhandlung Fr. Zillesen (Heinrich Beenen) / Berlin SW.19.



Deutsche Monatshefte

Zeitschrift mit Bildern für Heimat und Volk

Eines der besten und schönsten Weihnachtsgeschenke für die deutsche Familie

Wenn die Weihnachtszeit naht und die langen Winterabende die Familie wieder am häuslichen Herde vereinigt, wird der Wunsch auch nach einer guten und mit schönen Bildern geschmückten Familien-Zeitschrift rege.

Zu den besten deutschen Monatschriften und Familien-Zeitschriften gehören die

„Deutschen Monatshefte“

Zeitschrift mit Bildern für Heimat und Volk

Der Inhalt umfasst:

Romane, Erzählungen u. Gedichte, Vaterland, Kirche und christliches Leben, Deutsche Heimat, Fremde Länder, Zeitfragen, Natur u. Technik, Geschichte u. Kunst. Daneben stehen als besondere Abteilungen: Aus dem Reiche der Frau, Schule und Elternhaus. Aus vergangenen Tagen: Bilder aus der großen Vergangenheit unseres Volkes und Vaterlandes. Für frohliche Stunden: Der gute feine deutsche Humor in ausgewählten Aufsätzen, die sich zum Vorlesen im Familienkreise eignen. Chronik des Monats. Deutsche Persönlichkeiten unserer Zeit in Bild und Wort.

Was die „Deutschen Monatshefte“ besonders auszeichnet, ist:

1. Eine klare, feste, vaterländisch-deutsche und christliche Richtung, im Gegensatz zu den verflachenden und unheimlichen „Magazinen“ nach amerikanischem Muster.
2. Ihr gediegener, in jeder Hinsicht einwandfreier Inhalt.
3. Reicher Bildschmuck mit vielen, z. T. auch farbigen Kunstbeilagen.
4. Der billige Preis, sind doch die „Deutschen Monatshefte“ mit die billigsten ihrer Art.

Allmonatlich ein starker Band im Umfang von über 100 Seiten mit ca. 50 farbigen und schwarzen Bildern. Preis nur M. 1.25 das Heft.

Die „Deutschen Monatshefte“ bilden allmonatlich eine feste und immer wieder neue Freude!

Aber auch andern kann man durch das Geschenk eines Jahres-Monatshefts für das Jahr 1927 eine dauernde Freude bereiten. Bestellzettel unterstehend. Künstlerisch ausgeführte Widmungskarte für den Beschenkten sendet der Verlag sofort nach Eingang der Bestellung.



Hier abtrennen!

Diese Bücher sowie auch die „Deutschen Monatshefte“ sind durch jede gute Buchhandlung oder auch durch den Verlag zu beziehen.

BESTELLZETTEL

Wodo Ebbardt: Deutsche Burgen als Zeugen deutscher Geschichte. Ganzleinen geb. 14.- M. Peter Hofegger und sein Heimatland, die grüne Steiermark. Ganzleinen geb. 14.- M. Fr. Castelle: Hermann und seine Heide. Ganzleinen geb. 14.- M. Im Zauber des Volkslandes. Halbleinen geb. 6.- M. Friede, Freiheit, Brot? Ein deutscher Spiegel. Ganzleinen geb. 5 M. Was wir verloren haben... Volks-Ausgabe. Halbleinen geb. 8.- M. Pracht-Ausgabe. Ganzleinen-Einband mit Goldschnitt 18.- M. Waldener-Harz: Alt-Heidelberg. Ganzleinen gebunden 5 M. Waldener-Harz: Hohenstaufen. Ganzleinen geb. 6.- M.	Waldener-Harz: Der Hanstein. Ganzleinen geb. 6.- M. Waldener-Harz: Bürgermeister Heinrich Murremeyer. Ganzleinen geb. 5.- M. Waldener-Harz: Jürgen Wullenweber. Ganzleinen geb. 6.- M. „Du feuchste“ — Weihnachten im deutschen Haus. Ganzleinen geb. 5,50 M. Ulrich Meyer: Wandern und Werden. Bd. I geb. 4.- M.; Bd. II geb. 4.- M. Friedel Marie Meyer: Da steht im Wald geschrieben. Geb. 3.- M. Supper: Der Wäld von Hirsau. Ganzleinen geb. 5.- M. Frankfurt: Peter und Potsdam in der Sprache ihrer Kirchen und Friedhöfe. Ganzleinen geb. 6.- M.
---	--

Ort und Datum: _____

Name: _____

Der Unterzeichnete bestellt hiermit die

Deutschen Monatshefte

zum Preise von Mark 1.25 pro Heft unter Nachlieferung der seit 1. Okt. 1926 erschienenen Hefte

Gleichzeitig erlaube ich um **kostenlose** Nachlieferung des 3. St. erscheinenden vaterländischen Romans „Die deutsche Saat geht auf!“ von Paul Burg.

Name: _____

Stand: _____

Ort: _____

Straße od. Post: _____

Hiermit erlaube ich um regelmäßige Zufendung der „Deutschen Monatshefte“ in meinem Auftrage und für meine Rechnung für das Jahr 1927, beginnend am 1. Januar 1927

als Geschenk an

Name: _____

Stand: _____

Ort: _____

Straße oder Post: _____

Widmungskarte erbeten.

Zeitung
6. 12. 26
geteilt
Befehl
die Sch
im He
Hörung
Lieferun

Nr.

D

Spä

D

Au B
nenmin
be 1 d
wies d
Lieber
Durch
genbe
habe i
Haus
welsch
Funkt
damal
die die
und d
hens
frei g
messen
der Ver

Der W
folgt
dass
liche
anlaß
felen.

Waa
Gefähr
diese
Der k
nachd
Vpt.)
getre
am Don

Zu

Auf die
Gesand
der Reg
ber zu
Protest
polnisch
in der
weiter
um eine
legitimes
abgeordn
Rahmen
Art in
den pfleg
hah ber
Deutsch
ich dem
Beziehun
kommt
des Gen
Zusammen
Minderhe
Höre Auf
liche Kund
ten, an de
der schließ

Chamb

Vom
Chamber
nach dem
zieller
lains mit
Unterred
unmittelb
Probleme
jungen
Ratschuh
die Ueber
schlossen
tallfragen
spanne

Reich
Schubert
Teilnahme
gestern
wieder in
Erziehung
G. undec
D